

James Arthur

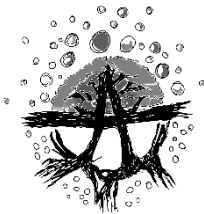
**Der Pilz & die Menschheit
Der Einfluss von Entheogenen
auf das menschliche Bewusstsein
und Religion**

DER PILZ & DIE MENSCHHEIT

Der Einfluss von Entheogenen auf das
menschliche Bewusstsein und Religion

von James Arthur

In die deutsche Sprache übersetzt von



www.die-agera.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese

Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Daten sind im Internet

über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus

Informationen insbesondere über Muster, Trends und

Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“)

zu gewinnen, ist untersagt.

© 2024 Die Agora, James Arthur

Herstellung und Verlag:

BoD – Books on Demand, Norderstedt

9783759706355

ISBN: 978-3-7597-06355-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Übersetzung	7
Eine kurze Einführung in die Ethnomykologie	8
ETHNOMYKOLOGIE I.....	10
Amanita muscaria: Der Pilz, der die Menschheit formte	10
Die versteckte Bedeutung von Weihnachten	15
Christentum: Die berühmte westliche Religion	29
ETHNOMYKOLOGIE II	47
Sumer: die Wiege der Zivilisation?.....	48
Ägyptologie: Vorläufer des Christentums und Quelle vieler weltweiter Mythen	59
ETHNOMYKOLOGIE III.....	81
ETHNOMYKOLOGIE IV	94
Geheimgesellschaften, Regierungen und Religion	94
Schamanische Studien.....	103

DISCLAIMER

Die Aussagen in diesem Buch dienen ausschließlich informativen Studienzwecken. Weder der Autor noch der Verlag empfehlen oder implizieren die Einnahme von Entheogenen. Wenn Sie dieses Buch lesen und sich entscheiden, bestimmte Substanzen zu konsumieren, tragen Sie die volle Verantwortung für Ihr Handeln. Das Studium schamanischer Traditionen erfordert Sorgfalt und ist nichts für Kurzentschlossene. Es handelt sich um ein ernsthaftes Vorhaben, bei dem potenziell gefährliche Substanzen zum Einsatz kommen.

Vorwort zur deutschen Übersetzung

Wir haben uns für eine eigenständige Übersetzung des Buches ‚*Mushroom and Mankind*‘ entschieden, weil wir die Studien und Schlussfolgerungen von James Arthur für sehr wertvoll halten. Wir schätzen seine Pionierarbeit auf dem Gebiet der Ethnomykologie und hoffen, mit dieser Übersetzung diese Themen dem deutschsprachigen Raum zugänglich zu machen. Die Übersetzung umfasst das Hauptwerk ohne die ursprünglichen Anhänge. Die für den Inhalt notwendigen Bilder wurden aus dem Original übernommen oder aus qualitativen Gründen durch repräsentative Bilder ersetzt.

In Bezug auf die in diesem Buch vorgestellten und diskutierten Theorien und Studien befinden wir uns in einem ständigen Erkenntnisprozess und stehen erst am Anfang einer hoffentlich langen Periode zunehmender Aufklärung. Die in diesem Buch gezogenen Schlussfolgerungen erheben nicht den Anspruch, die endgültige Wahrheit zu repräsentieren und sollten aus dieser klaren Geisteshaltung heraus betrachtet werden. Vielmehr sollte dieses Werk die Argumentation unterstreichen, dass jede Institution oder Religion, welche die endgültige Wahrheit für sich beansprucht, eher an der Unterdrückung des menschlichen Bewusstseins interessiert ist als an einer offenen Wahrheitsfindung. Niemand kennt die endgültige Wahrheit.

James Arthur stellt innovative Überlegungen zu Entheogenen in der ägyptischen, asiatischen und christlichen Religion an. Die entheogene Theorie über den Ursprung der Religionen ergibt Sinn, besonders wenn man sich auf den spezifisch religiösen Aspekt fokussiert und nicht auf andere Aspekte wie Politik, Ethik oder Soziologie. Dieses Buch bietet eine wichtige Perspektive, aus der man Entheogene als Ursprung mystischer Erfahrungen an der Wurzel der Religion betrachten kann. Sie ermöglicht eine umfassende, integrale theoretische Erklärung der Religion, die schließlich zusammengeführt werden kann.

-DIE AGORA-

Eine kurze Einführung in die Ethnomykologie

Seit Anbeginn der Zeit lebt die Menschheit in einer symbiotischen Beziehung zu den Pflanzen auf dieser Erde. Die Pflanzen dienen dem Menschen als unerschöpfliche Nahrungsquelle und sind für unsere körperliche und geistige Gesundheit unersetzlich. Sie dienen der Menschheit jedoch auch auf eine oft übersehene äußerst wichtige und komplexe Weise. Ich beziehe mich auf jene Pflanzen, die traditionell das menschliche Bewusstsein pharmakologisch in spirituelle Zustände erweitern. Die Untersuchung dieser Pflanzen wird als Ethnobotanik bezeichnet. Ein Unterfeld dieser Wissenschaft ist als Ethnomykologie bekannt und ist speziell den Pilzen gewidmet und ihren bewussteinserweiternden Qualitäten. Sie sind tief in den religiösen Traditionen, Schriften und dem indigenen Wissen der Menschheit verwurzelt. Der Begriff Ethnomykologie wurde von seinem Begründer, dem verstorbenen Gordon Wasson, geprägt. Diese Studienrichtung erweitert sich ständig, da immer mehr Korrelationen hinsichtlich des Gebrauchs von Pilzen in einer bestimmten Kultur oder Religion ans Licht kommen.

Dies ist ein Forschungsfeld von höchster Bedeutung. Es enthüllt die natürliche Verbindung zwischen Mensch, Bewusstsein und Gott. Diese Entdeckung mag auf den ersten Blick abstrakt, wünschenswert oder sogar unmöglich erscheinen. Doch während sich die auf diesen Seiten präsentierten Beweise entfalten, erkennen Sie womöglich, dass Ihr Verständnis nicht so viel Glaubenssprünge erfordert. Was hier vorgestellt wird, ist aus Sicht vieler Experten die bedeutendste Entdeckung in der Geschichte des religiösen Wissens. Und Sie sind ein Teil davon! Wir sollten vor Freude in die Luft springen und auf den Dächern tanzen, damit die Menschen ihre Unterschiede beiseitelegen und sich in der Gemeinsamkeit des Verstehens vereinen können. Jeder von uns kann nun erleben, was bisher in den Tiefen unserer spirituellen Geschichte verborgen war. Wir könnten endlich das "goldene Zeitalter" des menschlichen Bewusstseins einläuten.

Lehnen Sie sich zurück, entspannen Sie sich und tauchen Sie in die unglaubliche Welt der Ethnomykologie ein. Dieses Buch ist in vier Abschnitte mit verschiedenen Kapiteln unterteilt. Ethnomykologie 1 beginnt mit grundlegenden Informationen und führt schlussendlich zu Ethnomykologie 4 mit der Vermittlung eines umfassenden Verständnisses über das Thema.

Die durch den entheogenen (lat.: en-in | theo-Gott | gen-generierend) Gebrauch dieses Pilzes gemachten Erfahrungen sind äußerst wertvoll, aber die

Regeln für diese Art von Experimenten sind unerbittlich. Essen Sie niemals einen Pilz, wenn Sie sich nicht absolut sicher sind, dass es sich um den richtigen Pilz handelt. Lassen Sie ihn von einem Pilzsachverständigen bestimmen. Dies ist kein Hobby. Die schamanische "Nahtod-(&Wiedergeburt-)Erfahrung" heißt nicht umsonst so. Wenn du mit entheogenen Pilzen experimentierst, solltest du dies immer in Begleitung von Freunden machen. Diese Freunde können dir während der Zeremonie versichern, dass alles in Ordnung ist und du nicht sterben wirst. Informieren Sie sich vor dem Experimentieren. Planen Sie einen ganzen Tag für das Experiment ein. Diese Substanz ist nicht alltäglich und erfordert einen verantwortungsvollen und vorsichtigen Umgang. Seien Sie immer vorausschauend. Seien Sie sich vor allem bewusst, was Sie machen.

-James Arthur-

Ethnomykologe, Autor, Dozent, theologischer Forscher, Schamane, Lehrer, Seelenheiler.

ETHNOMYKOLOGIE I

Amanita muscaria: Der Pilz, der die Menschheit formte



Der typische rote Fliegenpilz ist der am häufigsten in der Geschichte beschriebene und mystisch symbolisierte Pilz der Welt. Wie Sie sehen werden, spielte dieser Pilz eine entscheidende Rolle bei der Entstehung nahezu jeder Weltreligion und Weltmythologie. Er ist der Hauptfokus dieser Untersuchung. Der Fliegenpilz kann in den Ursprüngen der meisten religiösen Schriften dieser Welt gefunden werden. Dennoch werden Sie in diesen Seiten nur wenig Unterstützung für eine bestimmte Religion finden. Bitte haben Sie ebenso Verständnis dafür, dass ich meine eigenen philosophischen Meinungen einbringe. Bedenken Sie, dass ich zugegebenermaßen nicht alles weiß. Dieses Buch ist das Ergebnis einer ernsthaften Studie des schriftlichen Gehalts jeder der präsentierten Religionen und einer Erkundung der verborgenen Symbolik und Bedeutung darin. Obwohl die sakramentale Substanz zweifellos vorhanden ist, haben die religiösen Organisationen selbst das Wissen darüber verschleiert. Das innewohnende politische Wesen in den Wurzeln aller Religionen wurde erst mit dieser Entdeckung erkannt. Was ist also diese sakramentale Substanz? Die heutigen Religionen beantworten diese wichtige Frage nicht. Sie erklären es als rein symbolisch oder von keiner Bedeutung. Die Religionen haben sich selbst verschmutzt, indem sie ihre eigenen Quellen leugnen und die Fähigkeit des Einzelnen entfernen, die Wirkungen der Substanz zu erleben. Die Wirkung wird als Gnosis beschrieben (das Zusammenführen des menschlichen Bewusstseins mit dem göttlichen

Bewusstsein). Durch die Leugnung dieses Schlüsselwissens sind Religionen selbst korrupt und voller Lügen. Diese religiösen Systeme sind in ihrem Ursprung von Entheogenen inspiriert und trotzdem verurteilen sie deren Verwendung.

In der heutigen Gesellschaft ist es ein Tabu, die Bewusstseinsweiterung durch den Einsatz pflanzlicher Mittel positiv darzustellen. Dasselbe Tabu gilt für Kritik an Regierungen, Religionen oder anderen gesellschaftlichen Normen. Diese pflanzlichen Hilfsmittel werden in unserer heutigen Gesellschaft als Drogen angesehen. Die pauschale Gleichsetzung solcher Pflanzen mit Drogen wie Heroin, hochreinem Kokain, Crack oder Amphetaminen (Pep) ist nicht nur unfair, sondern ein klassischer Fall von Desinformation.

Drogen der psychedelischen Kategorie werden heutzutage von Wissenden oft als "Entheogene" bezeichnet, was einfach "die Erzeugung Gottes im Inneren" oder "die Erkenntnis Gottes im eigenen Bewusstsein" bedeutet.

Tatsächlich gibt es viele bewusstseinsweiternde, bewusstseinsstärkende und spirituell inspirierende Pflanzen. Tausende Wissenschaftler auf der ganzen Welt haben Tausende Bücher und Artikel über die Erforschung und Studie von psychedelischen Pflanzen geschrieben (in Bereichen wie Botanik, Ethnobotanik, Entheobotanik, Archäologie, Anthropologie, Philologie, Philosophie, Psychologie sowie zahlreiche andere verwandte Felder). Diese Schriften haben sich mit dem Gebrauch solcher Substanzen durch spirituelle Praktizierende in fast allen auf der Erde entstandenen Religionen befasst. Die meisten Menschen wissen nichts davon. Das wird sich hoffentlich ändern. Im Laufe der Geschichte hat jede Kultur Führung und Weitsicht von ihren heiligen lokalen Wissensträgern gesucht, die auch als Schamanen, Heiler, Priester, Magier, Weise oder Yogis bekannt sind. Die Einsicht dieser spirituellen Führer beruhte zu einem großen Teil auf ihrer Erfahrung und ihrem Verständnis im Umgang mit Pflanzen (Pharmakopöe) und dem daraus resultierenden Wissen. "Pharmakopöe" ist die Wurzel unserer heutigen Begriffe wie "Apotheke" oder "Apotheker" und wurde auch als "Zauberkunst" übersetzt. Unterschiedliche Stämme und Völker verwendeten unterschiedliche Entheogene, die weitgehend durch die lokale Verfügbarkeit bestimmt wurden. Die soziale Macht, der Respekt, die Ehrfurcht und die Autorität des indigenen Schamanen war und ist ein Hauptproblem für das soziale Konstrukt von Regierung und Religion. Dieser Neid auf die Macht und Kontrolle der indigenen Wissensträger inspirierte die weltweite Kampagne zur Dämonisierung und Diskreditierung des Schamanismus und der Pharmakopöe. Die spanische (katholische) Inquisition und die Hexen-

verfolgungen (die Ermordung von mehr als acht Millionen Menschen, die der Hexerei bezichtigt wurden, und der Raub ihres Landes und anderer Besitztümer durch die Kirchenregierung im Namen Gottes bis ins 19. Jahrhundert) waren Beispiele dafür. Die Ausrottung und Ermordung von schätzungsweise 20 Millionen Ureinwohnern Mittelamerikas, die fast vollständige Auslöschung der Azteken, Inkas und Mayas und ein sehr ähnliches Schicksal der Ureinwohner Nordamerikas ("Indianer") stehen ebenfalls im Zusammenhang mit diesem religiösen Neid und dieser Gier. Dahinter steht die Absicht, das Wissen über pflanzliche Entheogene zu unterdrücken, um die Loyalität der Menschen gegenüber den etablierten Religionen und Regierungen in allen übernatürlichen Angelegenheiten zu sichern. Hauptsächlich aufgrund der eigenen Unfähigkeit, das Übernatürliche selbst zu erfahren. Da Regierungen und Religionen die Welt kontrollieren, ist ein unabhängiger Schamane / Priester / Magier / Zauberer / Prophet eine Bedrohung für ihre Macht. Die sakramentale Verwendung von Entheogenen hat in letzter Zeit einen noch schlechteren Ruf bekommen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass alle natürlichen Substanzen, die vom Menschen aus spirituellen oder heilenden Gründen verwendet werden, zusammengefasst und als "schlecht", "böse", "niederträchtig" und/oder "schmutzig" bezeichnet werden. Dieses Verbot nährt die Propaganda des korrupten und unterdrückerischen (auf Geld basierenden) Drogenkrieges. Trotz der unglaublichen Menge an Beweisen für die untrennbare Verbindung zwischen den Ursprüngen der menschlichen Spiritualität und den Entheogenen - oder vielleicht gerade deshalb - berauben die staatlichen Verbote und Diskreditierungen jeden Einzelnen seines Menschenrechts, die Natur der Spiritualität durch die von Mutter Erde bereitgestellten heiligen Mittel zu verstehen.

Wer in diesem Bereich dem staatlichen Narrativ folgt, ohne sich selbst mit dem Thema auseinandergesetzt zu haben, neigt zu schnellen Schlussfolgerungen und Verurteilungen ohne wirkliches eigenes Wissen. Leider recherchieren die meisten Menschen kaum persönlich und glauben „ihrer“ Regierung ohne wirkliches eigenes Verständnis. Das Wissen dieser Menschen basiert somit auf staatlicher und medialer Propaganda und Desinformation, die auf eine spezifische Konditionierung durch die staatliche Agenda abzielt und eigentlich auf Unwissenheit beruht. Die Agenda der Propagandisten ist nicht nur traurig, sondern auch abstoßend, denn sie führt die Massen gedankenloser Schafe auf den Weg der Torheit. Dadurch werden diese Massen zu unwissenden Verbreitern der gleichen unterdrückenden Desinformation und Propaganda, die sie in Wirklichkeit gefangen hält und

ihnen ständig vorgaukelt, sie seien die Vertreter der Wahrheit. Wie Timothy Leary es so treffend ausdrückte: "Psychedelika erzeugen oft psychotisches und sogar gewalttätiges Verhalten bei denen, die sie nie genommen haben". Die schlichte Wahrheit ist, dass pflanzliche Entheogene spiritueller Natur sind. Ich bevorzuge „Just Say Know“ gegenüber der unterdrückerischen faschistischen Propaganda "Just Say No".

Noch etwas, bevor wir loslegen...

Die amerikanische Regierung wirft den Gebrauch von Heroin, Crack und Crystal Meth auf den Tisch, um die Menschen in Panik zu versetzen. Sie haben es geschafft, die Verfassung in ein historisches Dokument zu verwandeln, indem sie unglaubliche Gesetze unter dem Vorwand der Drogenbekämpfung erlassen haben. Dabei haben die OSS und später die CIA mit der Mafia und lokalen Regierungsbeamten zusammengearbeitet, um hochgradig süchtig machende und lebenszerstörende Drogen (Heroin/Crack) ins Land zu bringen und dann vor Ort zu verteilen. Wenn Sie das nicht glauben können, befassen Sie sich mit dem "War on Drugs" im Zusammenhang mit der CIA. Es gibt viele gute Bücher und anderes Forschungsmaterial zu diesem Thema.

Vielleicht sollte man unsere geliebten Freidenker und Musiker dafür loben, dass sie durch bestimmte Pflanzen und das Rauchen bestimmter Kräuter (auch mit einer langen religiösen Geschichte) Einsicht und Verständnis im Leben erlangt haben. Natürlich ist Heroin sehr gefährlich und schädlich. Die Mafia/CIA/Regierung freut sich über die enormen Profite durch den Verkauf von hochgradig süchtig machenden Drogen. Das gilt für Alkohol, Tabak so wie auch für Heroin und viele andere. Sie kümmern sich nicht um das Leid, was diese Drogen den Menschen zufügen. Die natürlichen pflanzlichen Entheogene hingegen sind für sie keine heiße Ware, teilweise weil sie tatsächlich zum Nachdenken anregen, was diese machthungrigen Monster lieber vermeiden.

Kunst als Offenbarung

Der Fliegenpilz ist ein "Glücksbringer", vergleichbar mit dem vierblättrigen Kleeblatt in der Kunst und im traditionellen Aberglauben. Er ist nicht nur in der bildenden Kunst zu finden. Pilzsymbolik findet sich auch in religiösen Kunstwerken. Diese Symbole in religiösen Kunstwerken zu entschlüsseln, war schon immer eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Wenn man einmal nach Pilzsymbolik sucht, scheint man sie überall zu finden, besonders wenn es sich um einen „wissenden“ Künstler handelt, der dies durch die Verwendung dieser speziellen Symbolik zum Ausdruck bringt. Wie die Geschichte zeigt, ist ein tiefes Verständnis religiöser Kunst direkt mit dem Verständnis ihrer Symbolik verbunden.



Mystische Wesen

Der Pilz wird oft mit Gnomen, Feen und "kleinen Leuten" in Verbindung gebracht und ist wegen seiner Schönheit ein beliebtes Motiv für Künstler. Manche Künstler offenbaren auch tiefere symbolische Informationen. Der mystische Aspekt bleibt meist den "Eingeweihten" vorbehalten.

Die versteckte Bedeutung von Weihnachten

Nachdem ich den Amanita muscaria Pilz etwa zwanzig Jahre lang studiert hatte, ermutigten mich einige sehr begeisterte Mitmenschen zur schriftlichen Festhaltung meiner Studien. Es ist eine Sache, über die vielen verschiedenen untersuchten religiösen Schriften zu sprechen und die ausreichend gefundenen Pilzsymboliken in einem verbalen Fall für die ethnomykologische Referenz darzulegen, aber eine ganz andere Sache, dies in Buchform zu verarbeiten. Um einen umfassenden Überblick über bedeutende interreligiöse Verbindungen zu geben, kann man verbal von einem religiösen Kontext zum anderen springen und einen weiten Bereich von Referenzen in mehreren Religionen durchqueren, wobei man einen Gesamtüberblick über die Ähnlichkeiten in allen Religionen schafft. Um dieses Thema in Buchform zu fassen, ist der beste Ansatz wohl die verschiedenen religiösen Verweise in ihre jeweiligen Kapitel zu trennen. Ich werde also der Versuchung widerstehen, ständig von einer Religion zur anderen zu springen und beschränke mich auf ein Minimum.

Im Studium der Weltreligionen werden oft philosophische Systeme behandelt. Diese Philosophien sind das angenommene Verständnis des jeweiligen Gläubigen über die Struktur des Lebens. Der Staatsglaube muss als eine eigene Religion betrachtet werden, da selbst diejenigen, die keine religiöse Präferenz oder Überzeugung haben, eine philosophische Sichtweise der Realität annehmen, die auf einem staatlichen oder kulturell bedingten Glaubenssystem basiert. Diese Glaubenssysteme basieren auf religiösen Philosophien, die durch Medien und populäre Meinungen in die Realität umgesetzt werden. Wenn staatliche und religiöse Philosophien auf Wahrheit und Gerechtigkeit gegründet wären, hätte die Welt keine so unglaubliche Geschichte von Blutvergießen, Kriegen und Unterdrückung. Daher haben Religionen und staatlich indoktrinierte Glaubenssysteme Gemeinsamkeiten in grundlegenden philosophischen Prinzipien. Diese Gemeinsamkeiten sollten von einem objektiven Standpunkt heraus betrachtet werden, um Unwahrheiten zu entlarven. Es ist offensichtlich, dass der Zustand des Lebens auf unserer Erde einiges zu wünschen übriglässt.

Die gesellschaftliche Prägung spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung individueller Glaubenssysteme. Es ist wichtig, diese Verbindung zu verstehen, um die philosophischen Prinzipien der Religionen zu untersuchen, die eine ethnomykologische Verbindung aufweisen. Die Erforschung der Ethnomykologie darf sich nicht nur auf die Verbindung von Religion und

Pilzen beschränken. Ich muss dies erklären, um die Bühne für das zu setzen, was in diesen Seiten noch kommen wird. Diese Arbeit untersucht ethnomykologische Verbindungen im Laufe der Geschichte sowie Religionen, die Anzeichen einer ethnomykologischen Verbindung zeigen, diese jedoch aufgrund der Korruption ihrer Grundprinzipien derzeit leugnen. Diese Studie befasst sich mit Ethnomykologie und untersucht auch die Bereiche Psychologie, Ethnologie, Philologie, Anthropologie, Archäologie, Soziologie, Kunst, Geschichte, Religion, Mythos, Kultur, Symbolik und Philosophie.

Ich beginne meine Untersuchung mit Weihnachten und seinen zugehörigen Symbolen und Ikonen. Nachdem ich die meisten Weltreligionen und ihre Philosophien studiert habe, komme ich zu dem Schluss, dass Weihnachten als eigene Religion betrachtet werden kann und rein philosophisch betrachtet werden sollte. Was sind die Ursprünge der Weihnachtstraditionen? Viele Menschen stellen sich diese Frage nicht. Diejenigen, die es tun, finden oft ein dogmatisches Erklärungssystem vor. Doch dann erfährt man eines Tages, dass der Weihnachtsmann nicht existiert. Oder existiert er doch? Es gibt Menschen, die sich als Experten auf diesem Gebiet bezeichnen und es wurden bereits viele Bücher zu diesem Thema geschrieben. Das Feld könnte als 'Weihnachtsmannologie' oder vielleicht sogar als 'Weihnachtsmannismus' bezeichnet werden.

Jedoch liegen tief unter den Ebenen einfacher Traditionen sehr erstaunliche symbolische Verbindungen und Ursprünge, die entweder längst vergessen oder absichtlich übersehen werden. Die grundlegende Philosophie hinter Weihnachten besagt, dass brave Kinder ein Geschenk unter dem Weihnachtsbaum vorfinden werden und böse Kinder keines erhalten. In einigen Kulturen werden sogar die bösen Kinder durch verschiedene Mittel und Personen bestraft. Dies ist ein einfaches philosophisches System. Der Weihnachtsmann wird als allwissendes Symbol dargestellt. Er kann die Herzen und Absichten aller Menschen auf der Erde lesen. Jedes Kind bekommt die Geschichte des rundlichen Mannes in rot und weiß erzählt, der von Rentieren und kleinen Helfern begleitet wird.

Es wird den Kindern auch die Geschichte eines weltweiten Wunderfluges erzählt, bei dem die Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelangen. Wenn ein Kind jedoch das Alter der Vernunft erreicht, erfährt es, dass diese Geschichte nur eine Erfindung ist. Diese Offenbarung kann für die Psyche eines jungen Geistes verheerend sein. Das Kind wird oft von diesem Schock getröstet und besänftigt, indem die Eltern oder Erziehungsberechtigten das eigene gelebte religiöse Glaubenssystem als die Wahrheit ins Feld führen. Es

wird dann versucht, die jeweiligen religiösen oder gesellschaftlichen Traditionen in das Fest als die echte Bedeutung der Feier zu integrieren.

Es gibt jedoch eine Alternative zu dieser kulturellen Konditionierung und diesem indoktrinierten Schockentlastungssystem bezüglich der Realitäten des Lebens. Diese Alternative basiert auf Wahrheiten und ist sogar interessanter als die einfachen traditionellen Verständnisse von Weihnachten selbst. Der Schlüssel zu dieser Alternative ist in den Ikonen und Symbolen von Weihnachten versteckt. Das Verstehen der Bedeutungen hinter den Symbolen, denen die meisten Menschen nur dogmatische Erklärungen zuschreiben, ermöglicht das Verständnis der Ursprünge vieler anderer Religionen. Es wurden mehrere Bücher über den Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) geschrieben. Dieser Pilz wächst auf der ganzen Welt unter Kiefern (und anderen Nadelbäumen), Birken und manchmal auch Eichen. Der Kiefernbaum ist eines der bekannten zentralen Relikte von Weihnachten. Unter diesem Baum finden die braven Kinder ihre Belohnung in Form eines Geschenks. Ein großer roter und weißer Pilz wächst unter dem genau gleichen Baum, unter dem wir an Heiligabend unsere Geschenke finden. Wenn wir diese Geschenke unter Kiefern finden können, dann existieren diese tatsächlich.

Wenn wir feststellen können, dass Rentiere aus einem sehr guten Grund metaphorisch als flugfähig gelten und wir aufzeigen können, dass sie traditionell Menschen spirituell durch die Luft tragen und die Gesetze der Zeit überwinden können, dann wäre die Geschichte wahr. Und wenn wir weiterhin zeigen können, dass das philosophische Idiom "Sei brav, nicht böse" wirklich die universelle Wahrheit ist, hätten wir ausreichende Grundlagen die etablierten religiösen Dogmen über die traditionellen Weihnachtsmärchen zu verwerfen. Stattdessen können wir die Geschichte einfach erweitern und die esoterischen Prinzipien aufdecken, auf denen die Weihnachtsgeschichte tatsächlich basiert.

Der Tag, an dem ein Kind erfährt, dass der Weihnachtsmann nicht real ist, Rentiere nicht fliegen und es keine Geschenke unter dem Baum gibt (es sei denn, sie werden dort von einem Täuscher platziert), kann als traditioneller Tag der Abrechnung betrachtet werden. Meiner Meinung nach zielt diese Desinformationskampagne darauf ab, junge Geister unfähig zu machen, die hier präsentierten Informationen aufzunehmen. Ich behaupte auch, dass die Zerstörung eines Glaubenskonstrukts für einen jungen Geist psychologisch verheerend sein kann. Es besteht die Gefahr, dass die präsentierte Ersatzinformation des Christentums oder eines anderen religiösen oder gesellschaftlichen Systems als unumstößliche Wahrheit manifestiert wird.

Es ist meine Schlussfolgerung, dass dieses Ereignis eine wichtige Rolle für religiöse Systeme spielt, da diese auf der Unterdrückung des Bewusstseins durch Angst vor dem Unbekannten beruhen. Die Psyche wird mit dem erzwungenen Aspekt konfrontiert, eine Lüge als Wahrheit akzeptiert zu haben und bleibt zutiefst vernarbt zurück. Wenn es um den Umgang mit heiligen Pflanzen und magischen Pilzen unter Bäumen geht, verschließt man sich unterbewusst gegen diese Konzepte. Es besteht die unbewusste Angst, in dieselbe Falle zu tappen.

Die Verwendung von Begriffen wie dem Kiefernbaum (engl.: pine tree) kann diese Angst besänftigen. In einigen indigenen Traditionen gilt die Zirbeldrüse (engl.: pineal gland) als der Sitz des menschlichen Geistes. Die Zirbeldrüse hat die Form eines Kiefernzapfens, daher der englische Name 'pineal gland'. Die Zirbeldrüse ruht autonom in der Mitte des menschlichen Gehirns und ist mit keinem anderen Teil verbunden. Sie gleicht einem schwebenden Kiefernzapfen im Zentrum des menschlichen Gehirns. Vielleicht haben wir mehr mit dem Kiefernbaum gemeinsam, als wir dachten. In einem späteren Abschnitt wird diese Drüse, ihre endogenen Sekrete, sowie andere relevante Implikationen weiter diskutiert. Es ist jedoch interessant festzustellen, dass die Zirbeldrüse aufgrund kultureller Phänomene während der Jugend atrophiert und während der Pubertät zu verkalken beginnt. Diese Atrophie/Verkalkung führt zu einer Verringerung der endogenen Sekrete der Zirbeldrüse.

Die heutigen Traditionen rund um den Weihnachtsmann und Weihnachten haben sich aus vielen älteren Mythologien entwickelt. Einige Ikonen, Symbole und Relikte aus den antiken Feierlichkeiten zur "Wintersonnenwende" überlebten bis in die heutige Zeit und ihre Gemeinsamkeiten verdienen einiges an Nachforschung, Studium und vielleicht sogar Ehrfurcht. Das Verständnis, dass diese Traditionen entlehnt sind, ist für das Vordringen zum eigentlichen Sinn von Weihnachten von entscheidender Bedeutung.

Santa als Schamane

Der heutige Weihnachtsmann ist eine Metamorphose vieler älterer Mythologien, einschließlich dem rotgekleideten Thor (oder Donner), der in einem "Goldenen Wagen" durch die Luft fliegt und dabei von zwei Ziegen (Cracker und Gnasher) gezogen wird. In gewisser Weise waren diese Ziegen die Vorfahren der heute beliebten Rentiere.

Weihnachten wird gemeinhin als christlicher Feiertag betrachtet (die Geburt von Jesus). Viele christliche Überzeugungen und Traditionen wurden aus älteren Religionen und Mythologien entlehnt. Dies ist von Autoren wie Gerald

Massey, Godfrey Higgins, Robert Graves, Kersey Graves und vielen anderen gut dokumentiert. Die Jungfrauengeburt, die Inkarnation Gottes, das Sakrament, Weihnachten, Ostern usw. wurden alle vom Christentum übernommen und als eigene Geschichte verwendet.

Der heidnische Ursprung der Weihnachtstraditionen ist von Fundamentalisten (Apologeten) gut dokumentiert. Das bedeutet einfach, dass ihr Ursprung in den Traditionen der Landbevölkerung (heidnisch) liegt. Im Gegensatz dazu werden die heidnischen Ursprünge der meisten anderen Merkmale des Christentums energisch bestritten. Es ist auch sehr einfach, die ägyptischen, mithräischen, germanischen, nordischen, keltischen, griechischen, hinduistischen und buddhistischen Wurzeln zu verschleiern, zu übersehen und zu diskreditieren, indem man alle nicht-christlichen Religionen zusammenfasst und als heidnisch bezeichnet. Dies sind sicherlich keine einfachen Landbevölkerungsreligionen. Die Wurzeln der Weihnachtstraditionen einfach als heidnischen Ursprung abzutun und nicht weiterzugehen, übergeht genau diese Wurzeln und diskreditiert ihre Erforschung als wertlos. Weihnachtssymbole, Traditionen und Geschichten haben verborgene Bedeutungen. Obwohl anfangs nicht offensichtlich, zeigt eine gründlichere Untersuchung weit mehr symbolischen Inhalt als ursprünglich vermutet. An der Wurzel dieser Symbolforschung stehen Informationen über die Geheimnisse des Pilzes in Bezug auf seine Lebensräume, Formen, Verwendungen, Zubereitungen und Wirkungen.

Sibirische Schamanen und der Heilige Nikolaus spielen beide eine Rolle in der Geschichte von Weihnachten. Sie geben Hinweise auf die eigentliche Herkunft von Weihnachten und warum bestimmte Symbole mit dem Feiertag verbunden sind. Diese Art von Hinweisen wird dem Forschenden bei der Entschlüsselung der Symbole helfen. Sibirische Schamanen verwendeten und verwenden (trotz staatlicher Unterdrückung) den Fliegenpilz als religiöses Sakrament. Es wird für spirituelle Visionen, außerkörperliche Reisen in die Reiche der Geister und als Pflanzengeistführer in Lehre und Heilung verwendet. Das Rauschmittel ist bei den Ureinwohnern sehr begehrt und wird oft als Tauschmittel für Rentierfelle, Fleisch und andere handelbare Güter verwendet. Interessanterweise findet man bei der Jagd oft nur noch die von den hungrigen Rentieren übrig gelassenen Pilzstümpfe.

Die Weihnachtsdekoration

Eine der traditionellen Weihnachtsdekorationen geht auf den Brauch zurück, den Paradiesbaum mit Äpfeln zu schmücken. Der Apfel symbolisiert die Frucht des "Baumes der Erkenntnis" im "Garten Eden". Diese "Frucht" wird

später als Fliegenpilz offenbart. Im deutschen Mittelalter wurde traditionell am 24. Dezember (dem religiösen Festtag von Adam und Eva) ein symbolisches Spiel der Paradiesgeschichte aufgeführt. Zwei weitere symbolische Verbindungen mit dem Pilz sind die Kerzen und die Kekse, die ebenfalls an den Baum gehängt werden (Kerzen = Christus; Kekse = Oblaten des christlichen Sakraments). Dieser Schmuck ist besonders interessant wegen seiner Verbindung mit der Frucht vom Baum der Erkenntnis und dem Fliegenpilz. Dies deutet darauf hin, dass es von Zeit zu Zeit immer Menschen gab, "die wussten". Nach apokryphischen Texten und anderen älteren Schriften waren die "Frucht vom Baum des Lebens" und die später hinzugefügte "Frucht vom Baum der Erkenntnis" ursprünglich ein und dasselbe.

Warum stellen Menschen zur Wintersonnenwende Tannenbäume in ihre Häuser und legen bunt bemalte, rote und weiße Geschenke unter deren Zweige als Zeichen ihrer Liebe zueinander?

Weil man unter einem solchen Baum in der Natur auch die heiligen roten und weißen Fliegenpilze finden würde. Diese Pilze wachsen in einer symbiotischen Mykorrhiza-Beziehung mit dem Weihnachtsbaum. Das symbolische Legen von Geschenken unter den Weihnachtsbaum ist eine Art Ersatzhandlung, bei der die Feiernden rituell die Arbeit von Gott/Santa/Natur nachahmen, indem sie ein Geschenk unter den Baum legen. Der Wintereinbruch in den Bergen bringt Feuchtigkeit und lässt die Pilze unter den Nadelbäumen wachsen. Dort und dann finden wir das, was durch die Multidimensionalität des Bewusstseins die Geheimnisse des Universums entschlüsselt, wie keine andere bekannte Substanz auf der Welt. Dies ist die Gnosis -die Verbindung des eigenen Geistes mit dem Geist des universellen Bewusstseins- welche die Weisen, Mystiker, Lehrer und Propheten durch ihre zahlreichen Symbole zu vermitteln versuchten. Hätten sie nicht die Verfolgung gefürchtet, hätten sie vielleicht offen und direkt darüber gesprochen.

Der Weihnachtsbaum

Überall auf der Welt bringen Menschen Nadelbäume in ihre Häuser und legen bunt verpackte Päckchen darunter. In der Natur findet man an dieser Stelle unter Nadelbäumen den Fliegenpilz (*Amanita muscaria*). Die eigentliche "Pflanze" des Pilzes ist das unterirdische "Myzel" oder "Mykorrhiza", welches direkt mit den Baumwurzeln verbunden ist. Der Pilz selbst ist nur der Fruchtkörper des Myzels. Der Pilz ist buchstäblich die Frucht des Baumes. Er wächst in einer mykorrhizalen (nicht parasitären) Beziehung zum Baum. Viele

Menschen folgen der Tradition und bringen einen Baum in ihr Haus, um Geschenke unter den Baum zu legen, aber sie wissen überhaupt nicht, warum sie das tun. Selbst scheinbar gebildete Menschen haben in der Regel keine Kenntnisse über diese Pilzverbindungen.

Die wahre symbolische Bedeutung geht über die dogmatischen etymologischen und historischen Beweise hinaus, indem sie sich in der ganz offensichtlichen Ikonographie und den historisch verbundenen Mythen und Traditionen manifestiert.

- (1) Sankt Nikolaus ist der Schutzpatron der Kinder in Sibirien (Russland), ein Vertreter des dortigen Schamanen.
- (2) Der Pilz *Amanita muscaria* wächst unter Nadelbäumen, die als Weihnachtsbäume bekannt sind
- (3) Die in Sibirien heimischen Rentiere fressen diese Pilze, daher der angebliche Flug.
- (4) Der Weihnachtsmann bringt Geschenke in seinem weißen Sack. Die Pilze werden in Säcken gesammelt und *Amanita muscaria* wächst aus einem weißen, ovalen Sack.
- (5) Die Pilze sind rot und weiß und wachsen unter einem grünen Baum. Die Weihnachtsfarben sind rot, weiß und grün.
- (6) Rote und weiße Pilze werden typischerweise durch das Aufhängen am Kamin getrocknet. Die Weihnachtsstrümpfe sind rot und weiß, werden auf die gleiche Weise aufgehängt und haben eine ähnliche Form.
- (7) Die Jungfrauengeburt steht symbolisch für das "samenlose" Wachstum und die Keimung des Pilzes. Für den antiken Verstand, ohne mikroskopische Untersuchung der Sporen, galt sein Erscheinen als Wunder.
- (8) Der Name "Christmas" setzt sich aus den Wörtern "Christus" (der mit einer magischen Substanz Gesalbte) und "Messe" (eine besondere Zeremonie der sakramentalen Aufnahme des Leibes Christi) zusammen. In der katholischen Tradition wurde diese Substanz (Leib/Soma) durch die Lehre der "Transsubstantiation" ersetzt, bei der Priester in einer magischen Zeremonie die Fähigkeit beanspruchen, einen "Cracker" in den buchstäblichen "Leib Christi" zu verwandeln, d.h. in ein Surrogat oder Placebo.

Sankt Nikolaus

Sankt Nikolaus, bekannt als „Schutzpatron der Kinder“, ist nach den Aposteln der beliebteste Heilige in Russland. Er ist die Imitation der Russisch-Orthodoxen Kirche für den einheimischen Schamanen, der von der lokalen Bevölkerung hochgeachtet wird. Ein Schamane ist eine Person, die mit einer Form der Spiritualität vertraut ist. Dazu können auch pflanzliche Entheogene gehören, die Nahtoderfahrungen (NDE) oder „außerkörperliche“ Erfahrungen ermöglichen. Obwohl Sankt Nikolaus wahrscheinlich kein Schamane war, könnten die Symbolik und die Farben seiner Gewänder zu solchen Spekulationen Anlass geben. Das gleichseitige Kreuz ist ein altes Symbol des Christentums und des Heiligen Grals und auch ein offensichtliches Pilzsymbold.

Die uralte schamanistische Verwendung des Knollenblätterpilzes in Sibirien ist sehr gut dokumentiert. Trotz der staatlichen Unterdrückung ihrer Verwendung gibt es immer noch viele Menschen, die sich der offiziellen Staatsreligion widersetzen und die schamanischen Traditionen im Geheimen weiterführen. Der sibirische Schamane betritt traditionell die Behausungen aus Birken und Rentierhäuten, sogenannte Jurte, über das zentrale offene Rauchloch, um eine Zeremonie durchzuführen. Seine Kleidung ist üblicherweise rot und weiß. Ebenso betritt der Weihnachtsmann das Haus über das Haus über das Dach und durch den Schornstein. Dieser Stereotyp hat sich aus deutschen Traditionen entwickelt. Es ist allgemein bekannt, dass der Weihnachtsmann (St. Nick) eine Verschmelzung älterer germanisch-nordischer Götter wie Thor, Donner, Odin und Wotan war. So wie der Weihnachtsmann in seinem Schlitten über den Himmel fliegt, ritt Odin (und die anderen) in seinem Streitwagen über den Himmel, dargestellt am Sternenhimmel durch den "Großen Bären".

Der Große Bär ist der Wagen von Odin & Wotan, Thor, König Artus und sogar Osiris (aus Ägypten). Der Wagen umkreist in einem 24-Stunden-Zyklus den Nordstern und wird daher auch als Schlitten des Weihnachtsmannes bezeichnet, da er um seine mythologische Heimat -den Nordpol- kreist. Es ist nicht verwunderlich, dass die nordisch-germanischen Götter in ihrer Mythologie einen Bezug zu Pilzen haben. Wenn Thor seinen pilzförmigen Hammer auf die Erde wirft, erscheinen unter heftigem Donner und Blitzen echte Pilze. Wenn die vor Odins Wagen gespannten Pferde überanstrengt werden, fällt ihr mit Blut vermischter Speichel auf den Boden und lässt genau an diesen Stellen Amanita Pilze wachsen. Die Osiris-Mythologie hat noch mehr dazu beizutragen. Für die Ägypter war der Süden oben. Osiris war der Herr des Südens oder der Unterwelt, weshalb er den Himmel am südlichsten

Punkt umkreiste. Osiris reiste nicht nur in einem Streitwagen durch den Himmel, sondern Isis entdeckte nach seinem Tod, wie aus einem toten Baumstumpf über Nacht eine immergrüne Zeder zu voller Größe wuchs, was als Zeichen für die Wiedergeburt und Unsterblichkeit des Osiris gedeutet wurde. Interessanterweise ist das traditionelle Geburtsdatum von Osiris der 25. Dezember. Man feierte diesen 25. Dezember jedes Jahr, indem man Geschenke um einen Zedernbaum legte. Diese Tradition ist mindestens 5000 Jahre alt. Die Geburt des Horus durch die jungfräuliche Göttin Isis ist wahrscheinlich die älteste Darstellung der Göttin/Sohn-Mythologie, obwohl es unmöglich ist, das wahre Alter dieser astro-theologischen Mythologie über die Geburt eines Kindes/Gottes durch eine Jungfrau zu bestimmen. Es ist jedoch die älteste Quelle, die ich gefunden habe.

In der Regel wurden die Pilze auf eine Schnur gefädelt und über dem Kamin zum Trocknen aufgehängt. Sowohl Schamanen als auch Laien sammelten und trockneten die Pilze. Man sammelte so viel wie möglich, denn Pilze waren auch ein wertvolles Handelsgut. Die in Sibirien heimischen Rentiere fressen diese Pilze mit Vorliebe. Die Mythologie der fliegenden Rentiere spiegelt die angebliche pharmakologische Wirkung einer solchen Mahlzeit wider.

Es ist wichtig zu betonen, dass das Weihnachtsfest oder das Fest der Wintersonnenwende mit all seinen verschiedenen Entsprechungen über die Religionen der Welt hinausgeht. Dieses Fest wird auf der ganzen Welt in verschiedenen Formen gefeiert, was wahrscheinlich auf die in diesem Buch diskutierten Gemeinsamkeiten zurückgeführt werden kann und sicherlich mit den verschiedenen Symbolen zusammenhängt.

Hier sind einige Namen für den Weihnachtsmann in anderen Ländern:

Australien:	Santa Claus
Britische Inseln:	Father Christmas
China:	Dun Che Lao Ren
Tschechien:	Svaty Mikalas
Dänemark:	Julemanden
Frankreich:	Pere Noel
Deutschland:	Weihnachtsmann
Griechenland:	Saint Nicholas
Island:	Jolasveinar, Stekkjarstaur,
Italien:	La Befana

Japan:	Hoteiosho
Niederlande:	Sinterklaas
Russland:	Saint Nicholas
Skandinavien:	Julenisse
Spanien:	Balthasar
Schweden:	Tomte
Wales:	Mari Ilwyd

Diese Liste ist keineswegs vollständig; sie wurde teilweise aus der "The World Book Encyclopedia" entnommen.

Sakrale Mahlzeit: Tischgedeck und Service



Diese Tafel wurde mir von einem sehr guten Freund geschenkt, der mich immer inspiriert hat. Es ist sicherlich ein hervorragendes Beispiel für ein erleuchtetes Weihnachtsessen. Man muss nicht sehr tief in diese Symbolik eindringen, um das Thema des Abendessens zu erkennen. Die Idee eines "heiligen Mahles" ist in vielen alten Traditionen verankert, die ebenfalls die Geburt Gottes am 25. Dezember feiern. Wenn die Sonne den Punkt der Wintersonnenwende erreicht, beendet sie ihren Lauf am Himmel und scheint drei Tage lang still zu stehen, bevor sie ihre Reise zurück zur Nordhalbkugel fortsetzt. Diese dreitägige "Unterbrechung" wurde als Tod der göttlichen Sonne am Kreuz der vier himmlischen Punkte mythologisiert. Nach dieser dreitägigen Wartezeit beginnt die Sonne einen neuen Zyklus am Himmel und erwacht wieder zum Leben. Spätere Mythologien übertrugen den Tod am Kreuz auf das Aufhängen am Holz und den „3-tägigen Tod“ der göttlichen Sonne (Sun) auf den göttlichen Sohn (Son). Das notwendige Trocknen der Pilze vor dem Verzehr ist eine weitere Umschreibung für das göttliche Opfer

zur Rettung der Menschheit durch Sühne (mittelhochdeutsch: Suone). Dies ist nur der Anfang der zahlreichen Verbindungen zwischen diesem Pilz und den Weihnachtstraditionen.

Nachfolgend sind einige Synonyme und Begriffe aufgelistet, die diesem Pilz im Laufe der Geschichte gegeben wurden und auf die wir im Folgenden eingehen werden. In der Tat gibt es so viele, dass es ein Leben lang dauern würde, sie alle aufzulisten, so dass diese Liste natürlich nicht vollständig ist. Der ägyptische Ausdruck "Gott der tausend Namen" beginnt Sinn zu machen, wenn man viele andere Traditionen, Mythologien und Religionen in diese Forschung mit einbezieht.

1.	SOMA	Pflanzengott im Hinduismus	(Griechisch für "Körper/Leib")
2.	Amrita	Buddhistisches magisches Sakrament	
3.	Ambrosia	Griechisch für "Speise der Götter"	
4.	Der Heilige Gral	Ein Behältnis mit dem Blut Gottes	Beachte die kelchförmige Form des umgedrehten Fliegenpilzes.
5.	Frucht vom Baum des Lebens	Der Pilz ist die Frucht des Baumes; der Hauptkörper (Myzel) wächst unterirdisch in einer symbiotischen Beziehung mit dem Kiefernbaum.	
6.	Das Goldene Vlies.		
7.	Der Jungbrunnen	Ponce de Leon hat wahrscheinlich unwissentlich genau das umgestoßen, wonach er gesucht hat; der rote Fliegenpilz wächst unter der langblättrigen Kiefer in Nordflorida im Dezember.	
8.	Haoma	Islamisches Sakrament	
9.	Manna	In der Bibel werden zwei Arten aufgeführt; siehe Johannes, Kapitel 6 bis 14. Manna bedeutet "Pilz".	
10.	Brot des Lebens	Das „Laib der Seligkeit“	

11.	Quelle des lebendigen Wassers	Es ist lebendig, zu 90 % aus Wasser und in Form einer Quelle.
12.	Verborgenes Manna	Siehe Offenbarung 2:17
13.	Das kosmische Ei	Das Osterei (Was ahmen wir wirklich an Ostern nach? Natürlich die Pilzsuche).
14.	Die Prima Materia / der Stein der Weisen	Die geheime Substanz der Alchemisten (Ich empfehle das Buch von Clark Heinrich: Strange Fruit).
15.	Soma	Das Elixier der Unsterblichkeit
16.	Das Fleisch Gottes	Leib (griechisch SOMA) Christi
17.	Die Frucht vom Baum der Erkenntnis	
18.	Der Hammer von Thor	Die Form ist offensichtlich. Thor wirft seinen pilzförmigen Hammer mit einem blitzenden und donnernden Knall auf den Boden. Der Blitz ist der mythologische Schöpfer des Pilzes.
19.	Der kleine weiße Stein	Der infantile Zustand des Pilzes ähnelt einem kleinen weißen Stein.
20.	Das Elixier der Unsterblichkeit	Der Mythos der Umwälzung des milchigen Ozeans beschreibt dies auf phänomenale Weise.
21.	Die gefiederte Schlange	Vom eiförmigen Zustand über den schlängeligen Zustand des Pilzstumpfes,
22.	Der Phoenix	Aus der Asche (Sporen) schlüpft das Ei. Aus diesem entsteht der Hut, der einem gold-rot gefärbten Vogel ähnelt (Kiemen als Federn). Die Hitze (Sonne) verbrennt den Pilz, er löst sich auf und hinterlässt wieder nur Asche (Sporen).
23.	Ankh	Wasser des Lebens im alten Ägypten
24.	Rudra	Der hinduistische rote Gott des Waldes
25.	Djed	Der Phallus oder die Säule von Osiris

26.	Der einäugige Brüller	Die runde Augenform repräsentiert die Vision des Universums.
27.	Das Auge von Horus	(djed-eye) Klingt bekannt?
28.	Der Weltenbaum	Der Pilz wird in vielen Kulturen als der Schöpfer der Welt betrachtet.
29.	Himmlische Speise	Die Speise der Götter im ägyptischen Totenbuch
30.	Aten	Die ägyptische geflügelte Scheibe
31.	Fliegenpilz	Obwohl "Fliegen" gemeinhin mit der "Stubenfliege" in Verbindung gebracht wird, gibt es auch Hinweise darauf, dass es sich auf den Akt des "Fliegens" bezieht, also auf den spirituellen Flug.

Oftmals werden diese Darstellungen in einer einzigen Abbildung mehrfach verwendet.

Die Heilige Gral: Pilzsymbolik im populären Mythos



Der wahre Heilige Gral war und ist der Knollenblätterpilz, der lange Zeit in den religiösen Sakramenten mit dem "Fleisch Gottes" in Verbindung gebracht wurde. Der Gral enthält das Blut Gottes und ist eine offensichtliche Analogie zur Form des ausgewachsenen Pilzes und seiner Säfte. Man beachte das Aussehen des ausgewachsenen Exemplars. Die Bilder eines Kelches oder eines Brunnens sind zwei der deutlichsten verwendeten Symbole, um das Verständnis der wahren Natur des Sakraments geheim zu halten. Im

Anfangsstadium sieht der Pilz wie ein kleiner weißer Stein aus. Das Ziehen des Schwertes aus dem Stein (Symbol der Macht) ist eine Artuslegende, die den Pilz mit dem Mythos verbindet. Die Suche nach dem Gral selbst ist die Suche nach dem Wissen über den Pilz. Der Parzival-Mythos zeigt Wege (Traditionen) auf, die erforscht (aber nicht befolgt) werden müssen, um die Suche zu vervollständigen. Diese Suche wird in den Mythen als eine Reise in den Wald (die Welt) und das Finden von Wegen (Systemen) beschrieben, denen man eine Zeit lang folgen kann, aber schließlich muss man seinen eigenen Weg finden, um wirklich das Endziel, den Heiligen Gral (die Entdeckung und Verwendung des Pilzes), zu erreichen.

Die Suche nach dem Heiligen Gral ist ein Mythos, der durch Adaption Teil der Kreuzigungsgeschichte geworden ist. In einigen dieser Geschichten geht es um einen Kelch, mit dem ein Teil des bei der Kreuzigung vergossenen Blutes Jesu aufgefangen wurde. Dieser Kelch wurde daher -wie viele andere Reliquien auch- als magisch angesehen. Historisch gesehen war der Pilz in vielen Mythen das Gefäß für das "Elixier der Unsterblichkeit" oder das "Blut Gottes". Die endgültige Form des Pilzes mit seinem umgedrehten Hut ist wahrscheinlich der Grund für die historisch verwendete Symbolik von Kelch, Brunnen oder Gral. König Artus erlangte als Kind seine rechtmäßige Königswürde, indem er das Schwert aus dem Stein zog. Dies ist ein Symbol für die Macht des Pilzes. Der Stein ist eine Metapher für den Pilz und das Ziehen des Schwertes aus dem Stein symbolisiert die Fähigkeit, den Code zu knacken und die Macht der Wunderpflanze zu besitzen. Als es Artus (in seinen letzten Jahren) schlecht ging, wurde ihm gesagt, er müsse den Heiligen Gral suchen und finden, um seine Kraft wiederzuerlangen und seine Macht zurückzugewinnen.

Christentum: Die berühmte westliche Religion

Das Christentum ist eine historisch gewachsene Religion und ist es wert studiert zu werden. Es ist eine Religion, die aus politischen Gründen entstanden ist. Konstantin wusste als römischer Kaiser, dass die Kontrolle der eigenen Bevölkerung das Grundprinzip von Herrschaft ist. Die Kontrolle des Staates über die Menschen wird enorm erleichtert, wenn man sich auf eine "göttliche" Autorität berufen kann. Auch wenn Rom diese Idee nicht exklusiv für sich beansprucht, so hat es doch seine Spuren in der Geschichte hinterlassen und seine besondere politische Maschinerie durchgesetzt. Das Christentum ist das Ergebnis eines Konzils von Herrschern, deren Ziel es war, so viele religiöse Lehren wie möglich aus der ganzen Welt zu sammeln und zu untersuchen, um eine "Weltreligion" zu erschaffen. Sie adaptierten und wählten Ideen und Lehren aus verschiedenen Quellen wie der Ägyptologie, dem Mithraismus, dem Hinduismus, dem Buddhismus und der Thora der Juden aus, veränderten sie nach Belieben und ließen unerwünschte Teile weg. Schließlich stellten sie ihre eigenen modifizierten Schriften zusammen und schufen so die neue katholische Bibel. Da es sich um eine plagiierte und modifizierte Zusammenstellung vieler älterer Werke handelte, blieben viele symbolische Prinzipien in ihrer ursprünglichen Bedeutung erhalten.

Das Hauptziel dieser Untersuchung ist es, diese verborgenen Bedeutungen so einfach wie möglich zu erklären. John Allegro hat in "The Sacred Mushroom and the Cross" (Der heilige Pilz und das Kreuz) eine Fülle von Beweisen zusammengetragen und gründlich untersucht, die eindeutig die wichtige Rolle des Pilzes in der schriftlichen Welt belegen. Ich werde versuchen, Licht auf die grundlegende philosophische Natur hinter der Religion zu werfen, indem ich die versteckte Symbolik in den Lehren selbst untersuche und erkläre. Dadurch werde ich eine tiefere (wenn auch vereinfachte) Bedeutung der Texte aufzeigen. Die Tatsache, dass diese Dinge in der Bibel zu finden sind, bedeutet nicht automatisch, dass diese Sammlung veränderter Werke als Ganzes als echtes religiöses Dokument betrachtet werden kann. Wenn man jedoch weiß, wo man suchen muss, können die vorgestellten Ideen helfen, die verborgenen Bedeutungen der Bibel zu entschlüsseln. Ich werde die gleichen Ideen und Symbole zeigen, die in der vorchristlichen Welt zu finden waren, in der diese Mythen entstanden sind, um sie zu ihrer ursprünglichen Quelle zurückzuverfolgen.

Spätere Untersuchungen befassen sich mit politischen und sogar faschistischen Elementen in der Bibel. Diese Elemente sind das Ergebnis von Korruption in den Originaldokumenten und der Reintegration älterer patriarchaler Systeme.

Die christlichen "Mannas" enthüllt

John Marco Allegro, einer der bedeutendsten Philologen der Welt, riskierte mit der Verfassung seines Buches "The Sacred Mushroom And The Cross" einiges, in dem er zahlreiche Verbindungen zwischen den heiligen doktrinären Geheimnissen und Sakramenten und dem Pilz Amanita muscaria herstellte. Er unternahm den mutigen Versuch, die Realität der Pilzsymbolik in der Bibel, den apokryphen Schriften und den 'Schriftrollen vom Toten Meer' aufzudecken. Er war sich durchaus bewusst, dass sein Buch Kritik hervorrufen würde. Aber als wahrer Gelehrter, der um die Bedeutung der Information wusste, stellte er sich zum Wohle aller zurück.

John Allegro brachte SOMA (griechisch = Körper), Manna (sumerisch = Pilz) (von dem es zwei Arten gibt), die Namen Jesus, Jakobus und Johannes, die Frucht vom Baum der Erkenntnis und das Symbol des Kreuzes sprachlich mit dem Fliegenpilz in Verbindung und behauptete, dass all diese Namen und Begriffe (und andere) Synonyme und Wortspiele für die verborgene Identität des Pilzes seien. Es ist überflüssig zu erwähnen, dass die Gelehrten der Religionen sich sofort an die Widerlegung seiner Behauptungen machten. Obwohl er die Grenzen einiger etablierter Wissenschaften überschritten hat, liegen die Beweise auf der Hand und die meisten seiner Zusammenhänge sind über jeden Zweifel erhaben. Darüber hinaus ist es für mich offensichtlich, dass jemand, der vor der Infragestellung etablierter Autoritäten und Wissenschaften zurückschreckt, nicht in der Lage ist, Dinge zu produzieren oder zu entdecken, die für mich von Wert sind. Ob man ihn nun mag oder nicht, er hat den Weg in ein Gebiet geebnet, das die meisten Gelehrten und Laien nicht einmal zu betreten wagen.

Obwohl die sprachlichen Verbindungen dies zunächst nahelegen, ist es das Verständnis der Symbolik, das dies deutlich macht. Sobald man weiß, wo man suchen muss - und das wurde in den Schriften von Allegro sehr gut gezeigt - führt die Entschlüsselung der Mythologien zu einer ganz neuen Ebene des Verständnisses.

Das Manna, das die Israeliten in der Wüste aßen, wird heute als Frage definiert. Es ist ungewöhnlich, ein Wort, das Brot beschreibt, in diesem Zusammenhang zu verwenden. Manna wird folgendermaßen definiert: Manna

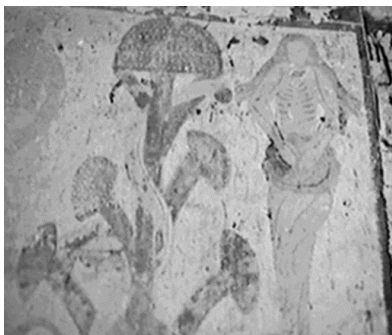
= 'Was ist das?' Die biblische Beschreibung dieser mystischen Substanz gibt dem Leser einige Hinweise.

- (1) Manna ist eine kleine, runde Substanz, die nach dem Tau auf dem Boden erscheint.
- (2) Wenn es der Wärme des Tages ausgesetzt wird, kann es Würmer züchten und unangenehm riechen.
- (3) Manna wird als wundersam erzeugt beschrieben, da es ohne Samen geboren wird. Diese Beschreibung entspricht der eines Pilzes, der durch mikroskopische Sporen entsteht, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind.

Im Johannesevangelium beschreibt Jesus ausführlich das Manna. Er verdeutlicht in dieser Geschichte, dass es zwei verschiedene Arten von Manna gibt. Das Manna, welches er den Jüngern beim letzten Abendmahl gibt, bezeichnet er als das Manna, das Unsterblichkeit verleiht. Seine Aussage, dass man von seinem Fleisch/Körper (Soma/Manna) essen und von seinem Blut (Soma-Saft) trinken müsse, um das Leben in sich zu haben, bekommt im Licht dieser Entdeckung eine ganz neue Bedeutung.

Das Manna steht in direktem Zusammenhang mit der Frucht vom Baum des Lebens in Kapitel 2 der Offenbarung. Es ist der Lohn für diejenigen, die die Lügen der Welt überwinden. Die 'Frucht des Baumes', das 'verborgene Manna' und der 'kleine weiße Stein' werden getrennt, aber im gleichen Zusammenhang erwähnt. Sie alle sind Symbole für den Fliegenpilz (*Amanita muscaria*).

Die Frucht des Baumes



Dieses Fresko aus dem 13. Jahrhundert in Frankreich zeigt den Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) als 'Frucht' des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse. Adam und Eva erlangten Erkenntnis von Gut und Böse, woraufhin die Götter auf sie herabblickten und sagten: 'Siehe, sie sind uns gleich geworden.'

Es scheint eine seltsame Entscheidung zu sein, jemanden für die Erkenntnis von Gut und Böse zu verurteilen, es sei denn, die Götter wollten den Unterschied zwischen Gut und Böse vorgeben, anstatt es den Menschen zu überlassen, die Unterschiede selbst zu erkennen. Die Durchsetzung des Willens und der Gesetzgebung über die Menschheit gestaltet sich schwierig, wenn die Menschen selbst denken können. Insbesondere dann, wenn das, was sie sagen, offensichtlich im direkten Widerspruch zu dem steht, was tatsächlich als Gut oder Böse angesehen wird (vgl. 'Das große Wissen').

Die 'Frucht vom Baum der Erkenntnis' ist dasselbe wie die 'Frucht vom Baum des Lebens'. Die Frucht des Baumes wird im Himmel geerntet und säumt die Straßen des 'Neuen Jerusalem', der Stadt des neuen 'Goldenen Zeitalters'. Diese Frucht ermöglicht durch ihren Genuss eine unmittelbare Gemeinschaft mit Gott und schenkt unmittelbare göttliche Erkenntnis.

Die Keilschrifttafeln aus Mesopotamien (mindestens 4.000 v. Chr.) erzählen die älteste bekannte Geschichte von Adam und Eva im Garten Eden, die von den Früchten des Baumes essen. Allerdings unterscheidet sich diese Erzählung von derjenigen, die in der heutigen Bibel steht. Zecharia Sitchin galt als führender Experte für die Interpretation dieser Tafeln. Die Götter kamen in Raumschiffen aus einer anderen Welt namens Nibiru auf unsere Erde. Da der Neandertaler als primitiv angesehen wurde, manipulierten sie die DNA, um den ersten Homo sapiens zu erschaffen. In den Geschichten blieb der Vatergott Anu auf Nibiru, während die beiden Söhne Ea und Enlil die neue Kolonie verwalteten. Enlil wollte die Bevölkerung kontrollieren und Ea das Bewusstsein der Menschen erweitern. Der Hohe Rat und der Vater Anu tendierten zu Enlils Sichtweise. Aber Ea war entschlossen, den Geist seiner Schöpfung multidimensional zu öffnen und zu erwecken. Dies wird im Abschnitt über Mesopotamien ausführlicher behandelt. Für den Moment genügt es zu sagen, dass die früheren Geschichten den Verzehr der Frucht in einem völlig anderen Licht darstellen. Das ganze Konzept hat sich um hundertachtzig Grad gedreht. Was ursprünglich eine glorreiche und unglaubliche Geschichte über die Hoffnung und das Potential der Menschheit war, wurde zu einer Erzählung über einen schrecklichen Fall von Ungnade.

Das letzte Abendmahl (Die sakramentale Einnahme des göttlichen Leibes)

Das Konzept der buchstäblichen Einnahme des Leibes Gottes wird von der heutigen Religionswissenschaft stark heruntergespielt. Viele Fragen müssten zu dieser kosmopolitischen Idee der 'sakramentalen Substanz' gestellt werden. Leider meiden die Religionswissenschaftler diese Idee und bestehen darauf, dass die ganze Idee nur symbolisch sei. Die katholische Kirche beschloss zu Beginn des 12. Jahrhunderts unter Kaiser/Papst Innozenz III die 'Transsubstantiationslehre' einzuführen. Die Priester behaupteten, durch ihre heilige Kraft einige magische Worte sprechen zu können, die gewöhnliches Brot in den buchstäblichen 'Leib Gottes' verwandeln. Diese Behauptung wird von vielen als eine der böswilligsten Täuschungen aller Zeiten angesehen, da sie die grundlegenden esoterischen Aspekte der Religion untergräbt. Es ist zweifellos das schrecklichste und verhängnisvollste Ereignis, das dem Christentum und damit auch der Menschheit je widerfahren ist. Im Buch des Johannes bezeichnet Jesus seinen eigenen Leib als 'Manna' und beschreibt ihn wiederholt als eine Substanz, die der Welt verborgen ist, aber seinen Jüngern offenbart wird. Jesus sagt deutlich: 'Nehmet hin und esset; das ist mein Leib.' Das ist das transformative und prachtvolle Ereignis. Durch absichtliche Fehlinterpretationen von selbsternannten oder politisch korrekten Autoritäten wurde es von religiösen Eiferern in ein rhetorisches Geschwafel und eine lächerliche dogmatische Interpretation verwandelt.

Die Bibel, wie wir sie heute kennen, sollte nicht als historisches Dokument betrachtet werden. Das heißt nicht, dass sie nicht sehr interessant ist, aber sie muss mit dem Bewusstsein gelesen werden, dass es sich um eine Neuübersetzung eines ursprünglich veränderten Plagiats handelt. Das Buch selbst ist ein komplexes Dokument, das sehr kluge Köpfe erfordern muss, um es zu konzipieren. Die Komplexität dieser Schriften kann für Menschen mit begrenzter Intelligenz überwältigend sein, weshalb viele davon überzeugt sind, dass sie nur von der Hand Gottes (oder durch direkte Inspiration) geschrieben worden sein können. Im Vergleich zu den Tausenden von hinduistischen oder buddhistischen Schriften ist die Bibel jedoch weniger komplex und umfangreich. Den meisten Menschen fehlt es an Beurteilungsvermögen, da sie sich von anderen religiösen Schriften fernhalten sollten, um nicht getäuscht zu werden. Es ist für viele Menschen überwältigend, sich vorzustellen, ein solches Dokument zu verfassen, da sie die Komplexität nicht verstehen. Sie haben also neben ihrem eigenen Intellekt keinen anderen Bezugspunkt als das eine Buch, was sie für das einzig wahre Wort Gottes halten. Die geschriebenen Texte lassen genug Raum, um

ehrfürchtig darüber zu spekulieren, was die Verfasser wirklich erlebt haben. Das bedeutet: Wenn wir damals (vor 6000 Jahren) dabei gewesen wären, um den Originaltext (Keilschrift) in unserer eigenen Muttersprache zu lesen und wenn wir Teilhaber der himmlischen Gabe (des Pilzes) gewesen wären, dann muss es wirklich etwas Unglaubliches gewesen sein. Es ist wichtig kurz darauf hinzuweisen, dass die Konzepte und Lehren, die sich in den biblischen Texten ausdrücklich auf die Reinkarnation bezogen, von den ökumenischen Räten aus dem Kanon entfernt wurden. Dies ist eine weitere Verfälschung, die das Verständnis des Lebens im Allgemeinen für all jene Gläubigen verdunkelt, die nie davon erfahren werden.

Wenn man die von Allegro und anderen vorgeschlagenen philologischen (linguistischen) Beweise ablehnt, könnte das einfache Lesen der entsprechenden Schriften die eigene Überzeugung anregen. Vielleicht beginnt man dann zu verstehen, wie der Pilz anthropomorph zum Körper des Gottes werden kann.

Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde.

—Exodus 16:14

Mose sagte zu ihnen: "Davon darf bis zum Morgen niemand etwas übriglassen."

—Exodus 16:19

Doch sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen etwas bis zum Morgen übrig. Aber es wurde wurmig und stank. Da geriet Mose in Zorn über sie.

—Exodus 16:20

Pilze wachsen durch Feuchtigkeit und erscheinen nach dem Tau. Sie vermehren sich aus Sporen und haben keine Samen. Pilze beginnen zu verrotten, wenn sie der Sonne ausgesetzt werden oder ihrem natürlichen Prozess überlassen werden. Dabei ziehen sie Würmer an und beginnen zu stinken. 'Manna' bedeutet philologisch und linguistisch betrachtet Pilz und die Beschreibung der Substanz in diesen Texten passt ebenso sehr gut in diesen Kontext.

Manna in der Bundeslade

Moses baute dieses aufwändige Gerät, um das Manna durch die Wüste zu tragen. Das Schauen in die Bundeslade wurde mit dem Tod bestraft. Die Kiste selbst hat wenig Bedeutung oder spirituellen Wert. Wichtig ist, was sich in der Lade befand. Die lange und mühsame Suche nach diesem Artefakt zeigt entweder ein völliges Verfehlen des eigentlichen Ziels oder eine absichtliche Ablenkung der Aufmerksamkeit. Es gibt zwei Arten von Manna: jenes, was die Israeliten in der Wüste aßen und das 'verborgene Manna'.

Das Verständnis über den Pilz ist der Schlüssel zur Schriftauslegung. Ohne dieses Verständnis über die wahre Symbolik verlieren die Texte ihre volle Bedeutung. Ein Beispiel hierfür ist das Buch des Heiligen Johannes, welches durch das Verbinden der Punkte eine andere Betrachtungsweise eröffnet (mit diesem Hintergrundwissen). Bibelwissenschaftler wissen, dass das Lesen der Referenz (Mittelspalte) zwischen den Textspalten versteckte Verbindungen zwischen Symbolen aufzeigt und ihre Bedeutung erklärt. Ich werde diesen Hinweisen folgen, um den Kontext dieser Erkundung zu leiten.

Jesus sagte zu ihm: 'Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.'

– Johannes 14:6

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

– Johannes 10:9

Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

– Johannes 14:4

Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.

– Johannes 14:16

Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

– Johannes 14:17

Für euch aber gilt: Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch und ihr braucht euch von niemandem belehren zu lassen. Alles, was seine Salbung euch lehrt, ist wahr und keine Lüge. Bleibt in ihm, wie es euch seine Salbung gelehrt hat.

– Johannes 2:27

Es gibt verschiedene Ebenen der Textinterpretation. Um diesen Text zu verstehen, sollte man zunächst die wörtliche Bedeutung erfassen und dann nach Verbindungen zum Pilzvorschlager suchen. Der Text besagt, dass es nur einen Weg zum Vater gibt, nämlich durch die Tür, durch die man hinein- und hinausgehen kann. Jesus wird die Erde verlassen und einen Tröster zurücklassen, der bei uns bleiben und in uns sein wird. Wenn etwas in dir existieren kann, musst du es konsumieren.

Es handelt sich um den Tröster, der in einem sein wird und die Tür öffnet, um in multidimensionale und spirituelle Sphären einzutreten. Der Tröster wird einem in allem unterweisen. Diese Beschreibung bezieht sich auf die einzunehmende Substanz, welche dir alle Dinge zeigt. Das Verständnis dieser Symbolik auf einer tieferen Ebene eröffnet dem Einzelnen neue Perspektiven und Möglichkeiten. Eine direkte Verbindung zu Gott (manchmal als Gnosis bezeichnet) kann möglich sein, wenn man das fremdartige und unbekannte Konzept dahinter überwindet.

Es ist zu beachten, dass es möglicherweise eine tiefere Ebene der Gemeinschaft gibt, die über die Kommunikation oder den Dialog hinausgeht. Es deutet darauf hin, dass uns etwas zur Verfügung steht. Dies weist oberflächlich betrachtet nur auf etwas in der Zukunft hin, das hoffentlich offenbart wird. Wenn es möglich ist, die Konditionierung zu durchbrechen und das verborgene Ziel zu erreichen, können wir uns auf der Erde rühmen. Andernfalls wird es von vermeintlichen Autoritäten in apologetischem Geschwafel verdeckt, die verzweifelt versuchen zu erklären, warum es nicht diese wortwörtliche und offensichtliche Sache ist.

Es beschreibt auch eine Salbung (Griechisch = Chrisma). Es geht um eine spezielle heilige Substanz, die einen mit der Gabe des Heiligen Geistes ausstattet. Der Heilige Geist ist der Tröster, der bei dir sein wird und in dir wohnen wird. Der Tröster ist denjenigen bekannt, die besonders begabt sind (zu denen Jesus spricht), aber die Welt sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Das Manna, die Tür oder der Tröster wird diejenigen lehren, die darüber Bescheid wissen. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, von jemand anderem unterrichtet zu werden. Folglich gibt es keine Notwendigkeit für die Fürbitte eines Priesters.

Hier wird erneut deutlich, dass diejenigen, die das Wissen besitzen, keine Kirche, keinen Pastor, keinen Propheten oder eine Autoritätsperson auf dieser Erde benötigen, da sie direkte Kommunion haben. Das vom Himmel kommende Manna (Brot) verdeutlicht dies noch einmal. Es handelt sich um eine sinngleiche (ein und dieselbe) Substanz, die in dir ist. Der Text besagt ausdrücklich, dass du es nehmen und essen sollst.

Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

– Johannes 6:27

Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: 'Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.'

– Johannes 6:31

Jesus sagte zu ihnen: 'Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.'

– Johannes 6:32

Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

– Johannes 6:33

Da baten sie ihn: 'Herr, gib uns immer dieses Brot!'

– Johannes 6:34

Jesus antwortete ihnen: 'Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.'

– Johannes 6:35

Da murrten die Juden gegen ihn, weil er gesagt hatte: 'Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.'

– Johannes 6:41

Jesus sagte zu ihnen: 'Murrt nicht!'

– Johannes 6:43

Ich bin das Brot des Lebens.

– Johannes 6:48

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.

– Johannes 6:56

Wer an mich glaubt, wie die Schrift es besagt, aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.

– Johannes 7:38

Die Ströme lebendigen Wassers, die aus den Bäuchen derer fließen werden, die das Manna essen, werden später im nächsten Abschnitt erörtert. Es ist an der Zeit, die uns bindenden Tabus und Konditionierungen zu brechen. Das Fleisch, das Manna, die Tür, der Tröster, das Brot, die lebendigen Wasser und das Blut sind alle Synonyme für das, was bei einem bleiben wird und was man einnehmen wird. Sie werden einem alle Dinge durch direkte Kommunion beibringen. Im nächsten Teil werden wir das Buch der Offenbarung erforschen. Dort wird, ähnlich wie bei Johannes, beschrieben, dass die restliche Welt Jesus nicht erkennen kann, während diejenigen, die ihn kennen und in sich tragen, ihn sehen können. Diese Aussage richtet sich an diejenigen, die der offiziellen Erklärung zustimmen, dass Jesus allein die Substanz ist und alles andere nur symbolisch für ihn ist. Etwas, das der Welt unbekannt ist, weil es nicht sichtbar ist, kann als 'verborgen' betrachtet werden, ähnlich wie beim 'verborgenen Manna'.

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht.

– Offenbarung 2:7

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: 'Wer siegt, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben. Ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein steht ein neuer Name, den nur der kennt, der ihn empfängt.'

– Offenbarung 2:17

Wie bereits erläutert, bedeutet 'Manna' in der alten Sprache (aus der es übersetzt wurde) 'Pilz'. Wir haben auch gesehen, dass der Pilz die Frucht des Baumes des Lebens ist. Im nächsten Kapitel werden wir sehen, dass der Pilz auch als ein kleiner weißer Stein bezeichnet wird. Der Pilz, das Manna, der kleine weiße Stein, der Tröster, die Tür in dir, durch die du ein- und ausgehen kannst und die dir alle Dinge zeigen wird.

Meine Brüder, was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten?

– Jakobus 2:14

Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und ohne das tägliche Brot. Und wenn einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen - was nützt das?

– Jakobus 2:15 & 2:16

Die Bedürfnisse des Körpers werden deutlich, wenn wir den Verlauf dieses Diskurses mitverfolgen. Dazu gehört die Tür, der Tröster, das Manna, das Blut, das Brot, der Stein und die greifbaren Taten. Man könnte argumentieren, dass der Körper alles hat, was er braucht, aber es scheint eine direkte Diskrepanz zu dieser Annahme zu geben.

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.

– Johannes 6:53

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben in sich, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

– Johannes 6:54

Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank.

– Johannes 6:55

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.

– Johannes 6:56

Es wird deutlich gemacht, dass Essen und Trinken wörtlich zu verstehen sind. Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise und mein Blut wahrhaftig Trank. Die Aussage, dass die Speise im Leib ist, lässt wenig Raum für eine Diskussion darüber, ob es sich um eine Substanz oder nur um ein Symbol handelt. Wenn dennoch jemand daran zweifeln will, so bitte ich ihn, mir die 'Substanz' zu zeigen. Denn nach Jesu Worten hast du kein Leben, es sei denn, du isst und trinkst. Und ich hoffe, ich muss nicht wirklich erwähnen, dass dies keine seltsame Anspielung auf Kannibalismus ist. Die folgenden Informationen sollten jeden davon überzeugen, dass er nicht sagt, du sollst ein Stück von seinem Arm oder irgendeinen anderen Teil seiner tatsächlichen Anatomie nehmen.

Der Brunnen des lebendigen Wassers

In der Bibel sagt Gott: "Ich bin die Quelle des lebendigen Wassers." Diese Aussage beschreibt wörtlich, dass Gott lebendig ist, aus Wasser besteht und einem Quell gleicht. Das beschreibt einen Pilz. Das 'Wasser des Lebens' ist ein alter Ausdruck, der mit den lebendigen Wassern und dem 'Wasser der Unsterblichkeit' in Verbindung steht. Wenn man dieses Wasser trinkt, erhält man das Geschenk der Unsterblichkeit und der Transzendenz. Soma und Amrta (hinduistisch/buddhistisch) gelten ebenfalls als Wasser des Lebens, deren Eigenschaften Erleuchtung verleihen. Das Umwälzen des milchigen Ozeans erzeugt (metaphorisch) diese Substanz. Im sakramentalen Kontext sind die Wasser des Lebens auch gleichbedeutend mit dem Blut Gottes.

Jesus offenbarte den 'Brunnen des lebendigen Wassers':

*Wer durstig ist, dem werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen,
aus der das Wasser des Lebens strömt.*

– Offenbarung 21:6

Lebendiges Wasser, Blut, Manna oder Fleisch sind ein und dasselbe und werden auf verschiedene Weise dargestellt. Sie alle stellen das Essen und Trinken einer phänomenalen Substanz dar, die Multidimensionalität, großes spirituelles Lernen und Gemeinschaft erzeugt, während Gott in dir ist. Obwohl man auch Brot (oder Oblaten) und Wasser (oder Wein) zu sich nimmt, fehlt diesen Substanzen sicherlich die substanzielle Qualität, die eine solche Handlung hervorrufen sollte. Der magische Akt der 'Transsubstantiation' hat meines Erachtens keine Berechtigung. Die Aussage Jesu: "Wenn ihr nicht esst und trinkt, habt ihr kein Leben in euch." scheint den

Austausch der wahren heiligen Substanz durch ein Placebo (Ersatz) zu missbilligen.

*Hat je ein Volk seine Götter gewechselt? Dabei sind es keine Götter.
Mein Volk aber hat seinen Ruhm gegen unnütze Götzen vertauscht.*

- Jeremia 2:11

*Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, erschauert gewaltig - Spruch
des Herrn.*

- Jeremia 2:12

*Denn mein Volk hat doppeltes Unrecht verübt: Mich hat es verlassen,
den Quell des lebendigen Wassers, um sich Zisternen zu graben,
Zisternen mit Rissen, die das Wasser nicht halten.*

- Jeremia 2:13

Die wahre Quelle des lebendigen Wassers wurde aufgegeben und durch Zisternen ersetzt, die nichts nützen (Ersatz/Placebo) und zerbrochen sind. Wenn eine Glühbirne nicht funktioniert, ist sie kaputt. Wenn eine eingenommene Substanz nicht die beschriebenen Ergebnisse bringt, dann ist sie (mystische Illusionen oder Wahnvorstellungen beiseitegelassen) tatsächlich wertlos.

Jesus mit einer Pilzkappe oder einer Aura?



Eine häufige Darstellung der Erleuchtung ist ein Pilz hinter dem Kopf einer Person mit dem entsprechenden Wissen. Dies könnte ein Symbol für den

spirituellen Glanz sein, den man nach der Verwandlung durch die himmlische Gabe des Heiligen Geistes erfährt. Viele Kunstwerke zeigen den Unterschied zwischen denen, die 'von der himmlischen Gabe gekostet haben' und denen, die dies nicht getan haben. Dies wird durch das Vorhandensein oder Fehlen dieses Glanzes dargestellt.

Ich bringe diese Denkweise vor, weil sie mir seit vielen Jahren durch den Kopf geht. Vielleicht gibt es ein Übersetzungsproblem, was die Sache weniger ernst erscheinen lässt. Wenn man jedoch die Bedeutung der alten Texte wörtlich nimmt, erfährt man eine Veränderung durch den Konsum dieser Substanz. Möglicherweise handelt es sich um eine spirituelle Veränderung, die einen vor dem zweiten Tod bewahrt. Ich habe mich immer gefragt, wie wichtig der Verzehr für den Menschen wirklich ist. Sobald man sich von jeglichem Zweifel befreit hat, besteht ein Bedürfnis, diese Information mit anderen zu teilen.

Ähnlich wie ein fundamentalistischer Christ, der die Welt vor der Hölle zu retten glaubt, indem er die Botschaft seines Gottes zu denen bringt, die zu sterben drohen, weil sie nicht glauben. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass die Substanz, mit der die etablierte Religion ihre Gemeinde versorgt, ihnen nicht nützt. Einfaches Brot, selbst nach angeblich magischer Verwandlung, hat einfach nicht die Wirkung, die diese Texte eigentlich vorschreiben. Das macht es umso wichtiger. Es wird auch die Idee in Frage gestellt, dass diejenigen, die nach dem Verzehr des vom Priester gesegneten Brotes und Wassers oder etwas Ähnlichem tatsächlich etwas zu spüren glauben, sich möglicherweise einer Illusion hingeben, die ihnen am Ende schadet, obwohl sie es für wunderbar halten.

Tatsächlich habe ich viel Zeit damit verbracht, die Pilztheorie mit verschiedenen Menschen zu diskutieren. Das hat viele andere interessante Möglichkeiten eröffnet.

Natürlich versuche ich nicht einfach auf Leute zuzugehen und zu sagen: 'Hallo, es ist wichtig, dass du diesen Pilz isst', obwohl ich manchmal das Gefühl habe. Meistens empfinde ich ein tiefes Gefühl der Liebe (auch für Fremde), was mich dieses Thema ansprechen lässt. Es gibt weltweit unterschiedliche Auffassungen über Pilze und ihre Rolle in verschiedenen Bereichen.

Die meisten Menschen haben möglicherweise noch nie von diesem Konzept gehört. Ihr Denkparadigma lässt es vielleicht nicht einmal zu, dass sie sich damit auseinandersetzen. Andere Menschen finden es interessant, haben aber möglicherweise nicht die Absicht, sich weiter damit zu beschäftigen. Einige Menschen finden Pilze interessant und denken gelegentlich darüber nach.

Manchmal erinnern sie sich an Pilze, wenn sie beispielsweise einen auf einer Postkarte sehen. Auf meinem Lebensweg treffe ich manchmal Menschen wieder, die sich an unsere Gespräche über Pilze erinnern und mich fragen, was es damit auf sich hat. Andere empfinden eine seltsame Vertrautheit und recherchieren ein wenig.

Es ergeben sich Verbindungen zu anderen Menschen, die ich nie getroffen habe. Ich treffe gerne auf solche Menschen, die bereits davon gehört haben. Die meisten von denen, die davon gehört haben, haben diese Pilze noch nie gegessen oder sogar persönlich gesehen. Viele Mykologen kennen den Pilz und andere haben aufgrund ihres Interesses an Pilzen im Allgemeinen davon gehört.

Es gibt Menschen, die von der Substanz gehört haben, sich ausreichend damit beschäftigt haben und sie tatsächlich konsumiert haben. Die meisten von ihnen haben jedoch nur Erfahrungen mit der niedrigsten Wirkungsstufe gemacht und wussten nichts über die verschiedenen Wirkungsstufen bei unterschiedlicher Dosierung. Viele sind verwirrt, weil sie nicht die erwartete Wirkung erfahren haben und geben auf. Sie glauben, dass die Identifizierung der Substanz falsch sein muss und suchen nach einer Alternative. Ich habe mit vielen Menschen gesprochen, die der Meinung waren, dass die euphorischen Wirkungen, wie sie in religiösen Texten beschrieben werden, nur ein Mythos sein können. Einige haben die zweite Wirkungsstufe erfahren, und nur wenige haben die dritte Stufe erlebt. Dies deutet auf einen spirituellen Evolutionsprozess hin. Dies wird noch deutlicher, wenn man hinduistische und buddhistische Texte über spirituellen Fortschritt betrachtet. Durch den Prozess der Reinkarnation findet ein Fortschritt auf verschiedenen Ebenen des Pfades statt. Dies geschieht durch das erworbene Wissen und die Entdeckung sowie Anwendung von Werkzeugen, die für die Erleuchtung wichtig sind. Es ist wichtig zu beachten, dass in den Mythen viel über die Erfahrung des Todes geschrieben wurde, wenn die spirituelle Reise einen an den Punkt führt, an dem man auf die nächste Ebene oder in die nächste Inkarnation übergeht. Diese Schwelle des potenziellen Erfolgs geht dem Essen vom Baum des Lebens oder dem Trinken des lebendigen Wassers voraus. In diesem Teil der Offenbarung wird diesbezüglich folgendes erwähnt:

Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen.

– Offenbarung 7:9

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben. Ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein steht ein neuer Name, den nur der kennt, der ihn empfängt.

– Offenbarung 2:17

Interessanterweise wird in Bezug auf diese Menschen, die physisch gestorben sind und vor dem Thron Gottes stehen, immer noch von den Quellen lebendigen Wassers gesprochen, zu denen das Lamm sie führen wird. Dies wird für die Massen der ganzen Erde geschehen. Der wahre Grund für das spirituelle Bedürfnis nach dieser Substanz bleibt jedoch unklar. Es ist offensichtlich, dass das Lamm das Wissen besitzt und die Massen zur Quelle mit ihrer Belohnung führen kann.

Jesus in einer Wanne der Transfiguration



Dieses Fresko aus dem 15. Jahrhundert zeigt Jesus mit einem Kreuz in einer Wanne, die verblüffende Ähnlichkeiten mit der Wanne in der zentralen Kammer der Großen Pyramide von Gizeh aufweist (dies wird später untersucht). Es zeigt beide Taufen. 1) Die Taufe mit Wasser (Wanne) und 2) die Taufe mit Feuer (Kreuz). Das Kreuz als Symbol des Pilzes. Schließlich gibt es zwei Taufen. Die erste ist die Taufe mit Wasser. Die zweite ist die Taufe mit Feuer, was die Taufe der Verwandlung ist - der Tod (die Reise in den Himmel) und die Erfahrung der Wiedergeburt Gottes. Der Pilz hat eine

lange Assoziation mit dem Feuer (vor allem wegen seiner Farbe). Auf dem Gipfel des Berges, wo die Pilze wachsen, sprach Moses mit dem Gott, der als "brennender Dornbusch" erschien.

Das Christentum war die erste Religion, mit der ich mich intensiv beschäftigte, nachdem ich von dem Pilz erfahren hatte. Das lag an meiner Herkunft und Erziehung. Nach vier Jahren des Lernens hatte ich endlich mein erstes Erlebnis. Nach all meinen Recherchen erwartete ich den Thron Gottes und Jesus, die Hierarchie der Engel und all das zu sehen. Aber als ich die Tür öffnete, das Fleisch/Brot aß und das Wasser des Lebens trank, fand ich viel mehr. Es begrüßte mich kein Jesus. Menschen haben oft die Annahme, dass ihre Überzeugungen der Wahrheit entsprechen. Eine angemessenere Sichtweise ist jedoch: "So wie du glaubst, so kannst du irren". Denn das Leben ist nicht so einfach wie der Glaube an irgendeinen Gott oder irgendetwas. Es ist ein stetiger Lernprozess, der kein Ende zu haben scheint. Deshalb kann Stagnation im spirituellen Lernen eine gefährliche Falle sein, da man glaubt, die eine wahre Erkenntnis im Leben gefunden zu haben.

Die Welt wird von dem riesigen Ungeheuer der Täuschung verschlungen, da jeder aufgrund seiner inneren Glaubensansätze sicher zu sein scheint. Der einfache Glaube an etwas ist nicht der Schlüssel zur Erlösung, sondern im besten Fall nur ein 'einfacher Ausweg'. Auch die Entdeckung des Pilzes und spirituelle sowie multidimensionale Erfahrungen können die Suche nach Wissen und Verständnis niemals beenden. Selbst ein Gott muss sich weiterentwickeln können, sonst wäre das Leben langweilig. Es gibt keinen einfachen Ausweg, wenn man daran interessiert ist, über das bloße Überleben hinauszugehen (und nicht den spirituellen Tod zu sterben).

Es gibt viele Ebenen der Entwicklung, sowohl geistig als auch körperlich. Wenn man bereit ist, sich zu öffnen und in die eigenen inneren Tiefen zu schauen, erkennt man diese Entwicklungsebenen und versteht ihre Zugänglichkeit. Sie erfordern jedoch ein gewisses Verständnis. Man erkennt sie, besucht sie und weiß, dass es sie gibt. Doch aufgrund der im Leben erfahrenen Prägungen muss man viel Ballast abwerfen, um diese Ebenen zu erreichen. Das ist eine sehr demütigende Erfahrung. Ein großer Teil dieses Ballasts, den es abzuwerfen gilt, hat seinen Ursprung in den religiösen Glaubenssystemen. Politisch-religiöse Organisationen haben die Wahrheit verfälscht und verunreinigt, um sie ihren sozialen Modellen anzupassen.

Und dabei sind diese Glaubenssysteme nicht einfach nur ein Hindernis für die spirituelle Evolution. Sie sind zu den großen Ungeheuern geworden, indem sie die Wahrheit durch falsche Moral und Dogmen ersetzen und die Seelen in die Zerstörung ziehen. Die Bestie tarnt sich als die Wahrheit, in einem äußerst

teuflichen und komplexen Netz. Möglicherweise geht es in unserer gesamten menschlichen Existenz um das Entkommen aus genau dieser Falle. Den Ausweg zu finden. Jede neue Wahrheit zerstört ein weiteres Dogma. Jede neue Offenbarung eröffnet eine andere Sphäre/Ebene der spirituellen Evolution.

ETHNOMYKOLOGIE II

Dass dieser Pilz all die Jahrtausende verborgen geblieben ist, mag einen Grund haben. Es ist deutlich geworden, dass alle Religionen dieser Erde kosmologisch auf eine Zeit in der Zukunft hinarbeiten, in der die Menschen direkten Kontakt mit dem haben werden, was als Gott definiert werden kann. Die Vorstellung eines tausendjährigen Reiches des Messias, eines neuen goldenen Zeitalters oder der Rückkehr von Jesus, Buddha, Krishna, Mithras oder König Artus sind Hoffnungen, die den Menschen, die in Frieden und Verständnis leben wollen, Erleichterung bringen. Es wird eine Zeit erwartet, in der alle Lügen aufgedeckt werden und die Unterdrückung der Gerechten ein Ende hat. Eine Zeit, die auf Wahrheit und Realität basiert und nicht auf gesellschaftlichen Zwängen, die von denen auferlegt werden, welche die Menschheit nach ihren dogmatischen und sadistischen Überzeugungen kontrollieren wollen. Der Pilz spielt bei der Verwirklichung dieses 'Goldenen Zeitalters' eine wichtige Rolle.

Sumer: die Wiege der Zivilisation?

Nachdem ich ein wenig über das Christentum geschrieben habe, möchte ich nun einen Blick in die Geschichte werfen und etwa 6000 Jahre zurück nach Mesopotamien springen. Viele der Religionen, die später entstanden sind, basieren auf Adaptionen der dort vorhandenen Mythologien und Geschichten. Die Geschichten und Mythen sind in ihrer Grundstruktur bis heute erhalten geblieben. Die Namen der Hauptfiguren wurden jedoch geändert, als sie in neue religiöse Systeme integriert wurden. Aus diesem Grund enthalten die meisten Religionen Geschichten über die Sintflut, den Schöpfungssepos, die Eigenschaften der Gottheiten und ähnliche Gesetze. Es gibt viele moderne Autoren, wie Sitchin, Gardner, Bramley, Freer und Horn, die über die Verbindungen von außerirdischen Wesen im komplexen Studium der Menschheit und ihrer sogenannten Götter geschrieben haben. Nach intensiver Beschäftigung mit diesem Thema möchte ich nun meine Sicht der Dinge darlegen.

Die Tontafeln berichten von außerirdischen Wesen namens 'Elohim/Anunnaki', die von einem Planeten namens 'Nibiru' auf die Erde kamen. Sie manipulierten die Genetik einheimischer Lebewesen -die sie Bestien nannten- und schufen so die menschliche Rasse. In den Erzählungen erscheinen der Vatergott An/Anu und seine beiden Söhne Enki/Ea und Enlil/Ilu-kur-gal als wichtige männliche Figuren in der Geschichte der Erschaffung von Adama/Adam und Eva. Enki war von den Ergebnissen dieser genetischen Arbeit beeindruckt und empfand Empathie, während Enlil der Meinung war, dass diese Wesen nur der Knechtschaft würdig seien.

Die alten sumerischen Götter und ihre feindseligen Auseinandersetzungen fanden sich in späteren religiösen Mythen mit den gleichen grundlegenden Geschichten wieder. Die Namen Ea, Enki, Enlil und Anu wurden jedoch in Ahura Mazda, Jehovah, Herr, Ahriman, Baal und Adon geändert. Die biblischen Mythen von Jakob und Esau, die um das Geburtsrecht kämpfen, ähneln den sumerischen Erzählungen von Enki und Enlil. Die Anunnaki erhoben sich zu Göttern über den niederen Menschen. Die archetypischen feindlichen Brüder lassen sich nach ihren jeweiligen Eigenschaften stereotypisieren und kategorisieren. Enki wird auch Adonai ('der Herr') genannt, seine göttlichen Attribute sind Mitgefühl, Weisheit und Fruchtbarkeit. Enlil wird El Shaddai, der Hohe Berg (JHWH) und Jehova genannt. Er war ein Sturmgott, der Rache und Zorn brachte. Er war

eifersüchtig und herrschsüchtig. Daher sind 'Der Herr' (Enki) und 'Jehova' (Enlil) zwei verschiedene Wesen und nicht dasselbe.

Enki und seine Schwester Ninhursag führten die genetischen Manipulationen durch, die zur Entstehung von Adama führten - der antike Name für den ersten Menschen, Adam und/oder Eva. Die Menschheit wurde darauf konditioniert, den Göttern zu dienen. Enki hatte jedoch einen anderen Plan, der eine Reihe von Ereignissen auslöste, die zu den meisten feindseligen Mythen über den Krieg um die Menschheit zwischen Enki und Enlil führten. Enki wollte den Menschen die Frucht vom Baum der Erkenntnis zum Verzehr geben. Er wusste, dass dies ihre Augen öffnen und ihr Bewusstsein erweitern würde. Doch die Anunnaki waren dagegen und Enki wurde angewiesen, den Menschen den Genuss der Frucht zu verbieten. Enlil wollte die Menschen einschüchtern und behauptete, sie würden sterben, wenn sie die Frucht aßen. Enki widersetzte sich dem Willen des Hohen Rates und überzeugte die Menschen, die Frucht doch zu essen. Als die Götter sahen, was er getan hatte, verurteilten sie die Tat und bestanden darauf, die "verdorbenen" Menschen aus dem Paradies zu verbannen. Enki war der Beschützer und Helfer der Menschen, während Enlil als Bringer von Leid und Unheil galt.

Enki rettete die Menschheit vor der Flut, die von Enlil verursacht wurde. Enlil zerstörte auch Sodom und Gomorra, die einst großartige Städte der Freiheit und des Lernens waren und nicht den zerstörerischen Zorn von Enlil verdienten. Nach dem Vorfall am Turm von Babel soll er auch Babylon zerstört und die Sprachen verwirrt haben. Außerdem brachte er Unheil über die Stadt Ur. Es ist von großer Bedeutung, die früheren Geschichten zu verstehen, da sie auf den sumerischen Tafeln niedergeschrieben wurden. Es ist interessant, sie mit den Anpassungen in der Bibel zu vergleichen, die 4000 Jahre später erfolgten. Ea/Enki wird auf den Tontafeln als der Gute dargestellt, da er den Menschen erlaubte, vom Baum der Erkenntnis zu essen.

Warum also die Notwendigkeit, diese Geschichte vollständig auf den Kopf zu stellen und ihn als den Bösen zu verurteilen? In der Bibel wird das Wort, was als 'Serpent' übersetzt wird, als 'nahash' (NHS) geschrieben. Dies bedeutet wörtlich übersetzt 'entschlüsseln' oder 'herausfinden'. In der Antike war die Schlange allgemein als Bringer von Wissen bekannt. Daher der Euphemismus 'Seid klug wie die Schlangen'/'be ye wise as serpents'. Sie galt als Anreger der Erleuchtung. Deshalb sollten wir die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass derjenige, der in religiösen Schriften für das Lehren von Freiheit und Wissen verurteilt wird, möglicherweise der Gute ist.

Dies schließt die Freiheit der Pflanzennutzung zur Bewusstseinsweiterung, die Freiheit der Sexualität und sogar die Freiheit ein, nicht denjenigen

unterwürfig zu sein, die diese Dinge als böse verurteilen. In der Keilschriftsymbolik ist der 'Kerykeion' (die um den Stab gewickelte Schlange) die Darstellung für Enki und tatsächlich sogar sein persönliches Emblem. Nachdem Enki die Menschen vom Baum genährt hatte und dann effektiv verbannt wurde, wurden diejenigen, die unter der Kontrolle von Enlil und den Anunnaki blieben, auf harte Weise unterdrückt. Enlil wurde durch Angst und Furcht verehrt und in späteren Kulturen als Jehova bezeichnet. In jeder alten sumerischen Mythologie sprach sich Enlil nachdrücklich gegen die Bildung, Freiheit und Erleuchtung der Menschheit aus. Es wurden umfassende Gesetze erlassen und die Menschen wurden angewiesen, keine Verbindung zu Enki/Ea oder den Verbannten herzustellen. So erhielt die Menschheit ihre ersten Gebote: 'Du sollst keine anderen Götter haben außer mir'. Insbesondere Enki und seine radikalen Ansichten wurden als böse verurteilt. Die Kontrolle über die Bevölkerung hatte für die Götter höchste Priorität. Informationsaustausch oder zu viel freies Denken galten als Verbrechen und wurden bestraft. Illoyalität gegenüber den eiferstüchtigen Göttern war absolut verboten.

"Du sollst sechs Tage arbeiten und einen Tag ruhen." Es ist ein heiliger Tag. Er ist der Verehrung der Götter gewidmet. Rituale und Zeremonien waren einzuhalten und Huldigungen zu entrichten. Verweigerung war verboten und wurde mit dem Tod bestraft. Den technologisch hoch entwickelten Anunnaki fiel es nicht schwer, die primitiven Geschöpfe von ihrer Überlegenheit zu überzeugen. In ihrer Rolle als Götter bedeutete ihr Wort Leben oder Tod. Gelegentliche Demonstrationen technologischer Macht oder furchterregende Ereignisse hielten die Anhänger in Schach.

"Du sollst keinen Sex haben ohne die Erlaubnis der Götter". In einem genetischen Experiment wird die Fortpflanzung kontrolliert. Möglicherweise hatten die Götter keine Ahnung von den psychischen Problemen, die aus der Unterdrückung der menschlichen Sexualität entstehen können, da sie ja keine Menschen sind. Es scheint ihnen aber auch egal gewesen zu sein.

"Begehre nicht, was du nicht hast." Die Besitzenden müssen das Begehren der Besitzlosen unterdrücken, indem sie es als Sünde darstellen. Dazu gehört auch der Wunsch nach Freiheit. Die Annahme der gegenwärtigen Verhältnisse als Teil des Lebensschicksals muss als höchste Tugend aufrechterhalten werden, um Stolz als Sünde zu vermeiden.

Aus diesen Grundgesetzen leiten sich die weiteren Gesetze ab. Bitte beachten Sie, dass diese Aussagen nicht leichtfertig gemacht werden. Die Implikationen dessen, was gerade geschrieben wurde, sind ernst. Es ist eine Tatsache, dass religiöse Organisationen durch die Konditionierung der Massen eine große Macht aufgebaut haben, vor der oft gewarnt wurde. Es ist nicht richtig zu

behaupten, dass die Gesetze, die von fast jedem religiösen System auferlegt werden, die allwissenden universellen Gesetze Gottes sind. Im Gegenteil, sie können als Blasphemie betrachtet werden. Einige dieser Gesetze sind keine universellen Wahrheiten, sondern Lügen, die der Entwicklung der Menschheit schaden. Gute Gedanken und Ideale werden oft von Kulturen benutzt, um ahnungslose Opfer zu gewinnen. Die Regeln der Unterdrückung werden oft als gute und gesunde Werte getarnt, um die Unvorsichtigen zu täuschen.

Was für ein Gott sagt: "Du bist frei zu wählen, solange du das wählst, was ich dir sage. Ansonsten wirst du für deinen Ungehorsam in alle Ewigkeit bestraft werden."? Gehen wir zurück zum Christentum und schauen, was Jesus antwortete, als er nach dem wichtigsten Gesetz gefragt wurde. Seine rätselhafte Antwort lautete: "Liebe Gott von ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst." Das ist sicher eine ganz andere Sicht der Dinge. Mit der Liebe zu Gott sind sicher nicht diejenigen gemeint, die unsere Sklavenschiffe führen. Es wird eine Liebe beschrieben, die weit über alles Erkennbare hinausgeht. Er beschreibt diesen unbeschreiblichen, unsichtbaren Gott in dir.

Mesopotamien ist die Heimat der legendären Stadt Babylon. Die Gesetze des babylonischen Königs Hammurabi enthalten eine frühe Version der Zehn Gebote. Obwohl sie auf der Philosophie der 'Goldenen Regel' zu basieren scheinen, sind viele der Gesetze absurd. Es scheint, dass die biblischen Gesetze zumindest teilweise von den Gesetzen des babylonischen Königs inspiriert wurden. Diese Gesetze können nicht von Hammurabi erfunden worden sein, sondern müssen von einer älteren Quelle, den Anunnaki/Elohim, übernommen und von diesem mächtigen König erweitert worden sein. Auch einige der "zwölf negativen Taten" im alten Ägypten scheinen nach dem gleichen Muster aufgebaut zu sein. Es ist anzunehmen, dass das menschliche Gesetz zunächst notwendig war, um das Konzept der 'Goldenen Regel' zu lehren.

Einige Gesetze scheinen ein aufrichtiges Bemühen zu sein, dieses Konzept zu fördern. Andere, wie das Verbot der freien Sexualität, die Einschränkung der freien Wahl der Religion oder des Gottesdienstes und die Verurteilung des Strebens nach einem besseren Leben und nach Besitz, zielen offensichtlich nicht darauf ab. Sie zielen vielmehr auf die totale Kontrolle einer versklavten Gesellschaft ab. Der Idealismus einer patriarchalischen Gesellschaft scheint dieselbe alte Idee der Versklavung zu sein, nur unter dem Deckmantel des guten Gesetzes und der Illusion von Freiheit. Ob die patriarchalischen Gesetze zuerst in Ägypten oder in Sumerien entstanden sind, ist unerheblich. Wichtig ist das Verständnis, was diese Gesetze tatsächlich bedeuten.

Bitte bedenken Sie, dass diese Gesetze höchstwahrscheinlich ursprünglich von den außerirdischen Göttern von Nibiru auferlegt wurden, die untereinander Kriege führten, Anfälle von Eifersucht nach Kontrolle und Besitz hatten und höchstwahrscheinlich nicht das Beste für die Menschheit im Sinn hatten. Es handelt sich nicht um Gesetze, die vom universellen göttlichen Bewusstsein geschaffen wurden, dem die Menschheit sie zuschreibt. Wir werden später auf das Phänomen eingehen, wie patriarchale Kastensysteme unterdrückende Gesetze adaptiert haben.

Während viele argumentieren, dass die Gesellschaft ohne irgendeine Form von Gesetz nicht überleben könnte, erfüllt die 'Goldene Regel' diese Notwendigkeit mehr als ausreichend. Es sollte auch daran erinnert werden, dass dieselben Gottheiten den Menschen verboten haben, ihre Augen und ihren Verstand zu öffnen, um Gut und Böse zu erkennen. Es sollte nicht so schwer sein zu erkennen, wie wichtig es ist, diese Gesetze in Frage zu stellen und zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Es ist logisch, seine philosophische Lebensauffassung auf den Unterschied zwischen Gut und Böse zu gründen. Eine umfassende und unvoreingenommene Untersuchung ist angebracht. Wenn jemand den Unterschied zwischen dem Guten und dem Bösen kennt, kann man ihm nichts mehr sagen, was diesem Wissen widerspricht. Offensichtlich hat man etwas zu verbergen, wenn man den Zugang zu diesem Wissen verbietet.

Der Name Enki bedeutet 'Urbild'. Er war ein Prototyp der nachsumerischen Götter. Wenn wir uns dem Thema der Anthropomorphisierung des Pilzes zuwenden, finden wir noch interessantere Geschichten als die bereits diskutierte Verbindung mit der Frucht des Baumes. Enki und seine Schwester Ninhursag waren die Schöpfer des Adama. Das Rot des Pilzhutes und der Saft des Pilzes werden als Blut anthropomorphisiert und im übertragenen Sinne mit dem Feuer in Verbindung gebracht. Der Pilzhut gilt auch als weibliches Genitalorgan, ähnlich wie der Kelch (oder Heilige Gral) in der Antike. Der Stiel des Pilzes gilt als Phallus. Aus anthropomorpher Sicht ist der Pilz zweigeschlechtlich. In diesem Sinne bildet er eine Einheit und besitzt sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsorgane. In einem anderen Sinn handelt es sich um zwei getrennte Wesen, die durch den Schöpfungsakt miteinander verbunden sind, auch wenn nur die Geschlechtsorgane sichtbar sind. Enki ist der Stiel, Ninhursag der Hut, beide vereinen sich in Harmonie, um Adama hervorzubringen. Die Anthropomorphisierung des Pilzes in die beiden elementaren archetypischen Schöpfer.

Ein weiterer Beweis ist die Substanz, die den Gläubigen von Enlil und Ninhursag gegeben wurde, bekannt als Sternenfeuer. Diese zusätzliche

Substanz wurde aus der Mondessenz oder dem Blut (aus dem Mutterleib) der Göttin Ninhursag hergestellt. Es wurde auch 'das Gold der Götter' und sogar 'das rote Gold' genannt. Die Abkehr der Anunnaki von der Menschheit wird mit dem Fall Babylons in Verbindung gebracht, als Enlil die Stadt sabotierte, die Sprachen verwirrte und die Stadt dem Verfall preisgab. Einigen Mythen zufolge flogen die Anunnaki "wie Vögel davon" und nahmen das Sternenfeuer oder zumindest das Wissen darüber mit sich. Die zurückgebliebene Priesterkaste wurde belagert und musste das Wissen unterirdisch weitergeben. Wie die späteren Alchemisten hielten sie das Verfahren geheim. Dieses 'Geheimnis' war das Wissen, wie man Gold dem Feuer aussetzt, um das alchemistische Gold zu erhalten. Es handelt sich hierbei um das Geheimnis der Erleuchtung. Echtes Gold schmilzt, wenn man es dem Feuer aussetzt. Es gibt kein Endprodukt, was man einnehmen könnte. Wie wir gesehen haben, ist "Gold" eine polymorphe Darstellung des Pilzes. Die Farbe der getrockneten Pilzhaut ist Gold oder rötlich-gold. Bevor der Pilz eingenommen werden kann, muss er dem Feuer ausgesetzt werden, damit der Prozess der Decarboxylierung stattfinden kann. Dabei handelt es sich um eine alchemistische chemische Veränderung, die notwendig ist, um die Wirkstoffe freizusetzen. Der 'Feuerstein' der Anunnaki ist eine Substanz mit vielen beschreibenden Eigenschaften, wie Feuer, Gold, Rot, weibliches Organ, Blut, Saft und sogar 'erleuchtender Nährstoff'. Diese Eigenschaften sind leicht verständlich im Kontext des Pilzmorphems und der anthropomorphen Bildsprache.

Er steht auch in direktem Zusammenhang mit der Zirbeldrüse, dem Baum des Lebens, dem Manna (oder Shem-an-na, was die Sumerer aus heißem Feuerstein herstellten), dem griechischen Ambrosia, dem ägyptischen Scheffa und dem vedischen Soma. Es war das Geheimnisvollste und Mächtigste, was die Anunnaki kannten. Und es war nicht für die Menschen bestimmt, zumindest in den Augen des Enlil-Regimes. Aber für unseren archetypischen Versorger und Beschützer Enki und seine Schwester, unsere "Mutter-Schöpferin" Ninhursag, war es eine Notwendigkeit für unsere Evolution. Übrigens ist Ninhursag in Ägypten als Isis bekannt, die Mutter aller Lebenden. Sie ist somit der Archetyp von Maya, Maria, Ishtar, Diana, usw. Im ägyptischen Totenbuch wiederholt der Pharao auf der Suche nach der ultimativen Speise der Götter auf jeder Etappe seiner Reise die Frage "Was ist das?". Diese Frage ist die Definition des geheimnisvollen 'Manna' in den jüdischen Schriften. Was ist dieses 'Sternenfeuer'? Was wurde der Menschheit von den Anunnaki verboten? Zumindest von jenen Anunnaki, die kein Interesse am Gedeihen der Menschheit hatten. Und die im Falle von Enlil

bereit waren, jede Art von Täuschung und Zerstörung zu begehen, um es geheim zu halten.

Die sumerischen Anunnaki

Laut unserer heutigen akademischen Welt entstand die Region Mesopotamien (Sumer) aus dem Nichts als Hochkultur) und verfügte über ein hohes Wissen in Astronomie, Architektur, Götterwesen, Landwirtschaft und Gastronomie. Sie gilt als offizielle Wiege der Zivilisation. Mesopotamien im Norden umfasste die Flüsse Tigris und Euphrat, die aus dem Garten Eden der Genesis flossen. In den Aufzeichnungen von Sumer werden Orte erwähnt, die als Atlantis, Dilmun und Lemuria bekannt sind. Dieser Hinweis zeigt eindeutig, dass diese Gesellschaften oder Städte vor der sumerischen Epoche existierten. Die mesopotamische Zivilisation ist also nicht plötzlich aus dem Nichts entstanden.

Es handelt sich wahrscheinlich eher um eine verlagerte antike 'verlorene Zivilisation', die KMT/Khemit (Ägypten) umfasste. Viele betrachten Khemit als die wahre 'Wiege der Zivilisation', wie wir noch sehen werden. Dies würde jedoch die akademische Welt auf den Kopf stellen. Im Gegensatz zu Ägypten findet man in Mesopotamien keine so hochentwickelten technologischen Überreste. Es muss sich demnach um eine spätere Zivilisation gehandelt haben, der dieses Wissen nicht mehr zugänglich war. Diese Technologien wurden auch sonst nirgendwo auf der Erde reproduziert. Wir wollen uns trotzdem zunächst Sumer zuwenden und in einem späteren Kapitel Khemit ausführlicher besprechen.

Zur Zeit der Entstehung der mesopotamischen Zivilisation hatte sich ein dominierendes patriarchalisches Herrschaftssystem in der Gesellschaft und Regierung etabliert. Später wurde dieses Patriarchat übernommen und angepasst, um das Christentum, Rom, den Islam und andere europäische und westliche Kulturen zu formen. Die Geschichten vom Garten Eden, der Sintflut und der Schöpfung (der Erde, der Pflanzen, der Tiere und des Menschen) wurden bereits vor mehr als 4000 Jahren in Keilschrift auf Tontafeln festgehalten. Ende des 19. Jahrhunderts wurden diese Tontafeln ausgegraben und nach jahrelanger Forschung und Übersetzung erhielten die späteren biblischen Versionen dieser Geschichten eine völlig neue Bedeutung.

Als Menschen müssen wir verstehen, dass wir beide Seiten einer Idee betrachten müssen, bevor wir eine Entscheidung treffen. Andernfalls sind wir leichtgläubig. Dies ist besonders wichtig, wenn es um die vollständige und bedingungslose Hingabe an eine vermeintliche Gottheit oder Autorität geht.

Es ist besonders gefährlich, wenn dieselbe vermeintliche Gottheit verlangt, dass du andere Seelen in ihren Kreis bringst. Sei vorsichtig.

Religion spricht oft Menschen an, die sich schuldig fühlen oder Angst vor dem Tod haben. Einige suchen nach ihrem eigenen Weg und geraten dabei in die Fänge von Sekten oder anderen irreführenden Gruppierungen. Andere hingegen geben ihre Seele einem Gott hin, in der Hoffnung, dass sie nach dem Tod nicht einfach verschwindet. Die Taktik dunkler Herrscher, ob in Babylon oder Amerika, besteht darin, Schuld und Angst in die Herzen und Gedanken ihrer menschlichen Beute zu pflanzen und dann eine Fluchtmöglichkeit anzubieten, die verspricht, dass Vergebung oder Hoffnung nur in dem liegt, was man ihnen sagt. Auf diese Weise geben die Menschen ihre Seelen Glaubenssystemen hin, die sie in die Lage versetzen, andere Seelen für denselben Herrn zu rekrutieren.

Die Hingabe der eigenen Seele an eine Gottheit erfordert eine gründliche Prüfung der Gültigkeit des Systems und der Dokumente, auf die man seinen Glauben gründet. Eine solche Handlung sollte nicht leichtfertig vollzogen werden. Es ist wichtig, alles vollständig zu betrachten und eine fundierte Entscheidung zu treffen. Und selbst dann magst du glauben, dass du den richtigen Weg, den richtigen Pfad, die ultimative Realität gefunden hast, aber die Hingabe deiner Seele und die Rekrutierung von Seelen scheint eine seltsame Forderung irgendeiner allmächtigen Gottheit zu sein. Regierungen versuchen ihre Macht durch die Förderung einer bestimmten Religion oder Gesellschaftsordnung zu festigen. Das Konzept der Schuld wird in diesem Zusammenhang oft als Kontrollinstrument eingesetzt. Unterdrücker behaupten, dass freies Handeln und Denken grundsätzlich schlecht sei und nur auf die von ihnen vorgeschriebene Art und Weise ausgeübt werden sollte. Dies bezieht sich beispielsweise auf die Ausübung der Sexualität oder jedes andere gesellschaftliche Thema. Es ist, als ob man eine Lizenz für unmoralisches Verhalten benötigt. Viele totalitäre Diktaturen praktizieren staatlich verordnetes religiöses Recht. Der Gedanke der Religionsfreiheit ist demnach entscheidend für jeden Freiheitsuchenden. Religiöse Systeme, die nach Kontrolle streben, versuchen oft diesen Gedanken zu verteufeln und zu verdrehen, indem sie pedantische Argumente wie 'Wenn ich töten will, ist das in Ordnung' verwenden. Dabei ignorieren sie jedoch die Goldene Regel als erstes Gesetz des 'Folge deinem Glück'.

Geheimgesellschaften haben das großartige Motto 'Ordo Ab Chao', was 'Ordnung aus dem Chaos' bedeutet. Sie formulieren Agenden, um den Mächtigen mehr Macht zu geben. Dabei wird Chaos erzeugt und medial verstärkt, um dann eine vorgefertigte Lösung zu präsentieren. Es werden

Gesetze verabschiedet, die ohne das Chaos nie verabschiedet worden wären. Durch Täuschung der Massen wird Ordnung hergestellt und die Agenda erfüllt.

Der Staat, der von diesen Geheimbünden geschaffen wird, fürchtet den einfachen Mann auf der Straße. Es besteht die permanente Angst, dass das falsche Spiel aufgedeckt wird - dass Menschen überall erkennen, dass ihre Religionen, Regierungen und Unternehmen, die hinter dieser Agenda stehen, die Menschheit zerstören.

Wie kann es in einer an Rohstoffen so reichen Welt noch so viel Armut und Hunger geben? Es ist bedauerlich, dass einige Menschen ihr Glück auf Kosten anderer suchen und dadurch die globale Hierarchie stützen. Regierungen führen heilige Vertragszeremonien durch, Kirchen besitzen großen Reichtum und Banker sowie Geldmakler steuern die Wirtschaft so, dass die Reichen und Mächtigen noch reicher und mächtiger werden, während die Armen verelenden und die Mittelschicht an Bedeutung verliert.

Die gleiche staatliche, religiöse oder kapitalistische Hierarchie, die unsere Umwelt zerstört, tarnt sich als Institutionen, die sie angeblich schützen, und erwirbt Eigentumsrechte unter dem Vorwand, öffentliches Land in Naturschutzgebiete umzuwandeln. Dies folgt genau denselben Mustern, die sich im Laufe der Geschichte wiederholt haben. Gier, Korruption und Faschismus schwenken die illusorische Fahne der Freiheit.

Die Freimaurerei ist eine Organisation, die für ihre Geheimhaltung bekannt ist und das Christentum traditionell als Kontrollinstrument einsetzt. Die King James-Bibel wurde von Sir Francis Bacon, einem Freimaurer des 33. Grades, veröffentlicht. Sie wurde zur Einführung eines Glaubenssystems im Sinne ihrer Ideologie benutzt. Das Chaos wird sorgfältig inszeniert, um die Verabschiedung immer neuer Gesetze zu gewährleisten, die schließlich die Freiheit vollständig zerstören werden. Scheinheilige Politiker predigen Moral, um Macht und Einfluss auszubauen.

Die Sprache von Priestern und Politikern ist oft doppelzünftig. Sie geben sich tolerant und verständnisvoll, verlangen aber im nächsten Moment, dass man ihre Meinung teilt, um Probleme zu vermeiden. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Freiheit nicht bedeutet, nur das zu tun, was einem gesagt wird. Sollte es jemals zu einem Völkermord kommen, bei dem alle Ungläubigen getötet werden, wäre dies eine Wiederholung dessen, was auf unserer Erde schon immer geschehen ist. Faschismus und Sozialismus versuchen oft, die Kontrolle über jeden Aspekt des individuellen Lebens zu übernehmen, um sicherzustellen, dass niemand in der Bevölkerung die Autorität der religiösen oder politischen Führer herausfordert. Wenn Sitchin mit seiner Annahme

richtig liegt, dass außerirdische Wesen die Grundlage der Menschheit gelegt haben und diese Wesen die ganze Zeit über bei uns waren, könnte man argumentieren, dass die Religion in diesem Sinne Recht hat, wenn sie behauptet, dass 'die Götter immer gegenwärtig sind'.

Demnach werden die zukünftigen Ereignisse eher von Unterdrückung und Gewalt geprägt sein, so wie es sie seit Anbeginn der Zeit der Fall ist. Selbst in Mesopotamien waren die Menschen nach Sitchin Sklaven der 'Menschengötter'. Diese besaßen Macht und Autorität und behielten die Geheimnisse ihres Reiches für sich. Sie sagten: 'Esst nicht vom Baum der Erkenntnis'. Diejenigen, die mit Macht ausgestattet sind, scheinen oft vom Leid anderer zu profitieren. Es ist jedoch möglich diesen Kreislauf zu durchbrechen. Unsere Welt ist voller Reichtum, aber es mangelt an Mitgefühl und Güte. Was kann man von Menschen erwarten, die sich am Leid anderer erfreuen? Leider ist dies das Erbe von Religion und Regierung in unserer Welt. Es handelt sich hierbei um eine Form von Völkermord.

Eine Veränderung kann nicht allein dadurch erreicht werden, dass man sich gegen diejenigen wendet, die für das Chaos verantwortlich sind. Es ist auch notwendig, selbst zu diesen universellen Wahrheiten aufzuwachen und drastische Veränderungen umzusetzen. Wenn ein erwarteter Messias erscheint, der jedoch aus der gleichen Schule stammt wie die Götter der alten Welt, insbesondere aus Mesopotamien, dann muss sich die Welt auf eine weitere Höllenfahrt vorbereiten. Um die religiösen und politischen Systeme der Welt zu widerlegen, bedarf es einer umfassenden Bildung. Es ist keine leichte Aufgabe, da jeder behauptet, die Wahrheit zu kennen. In meinen Studien habe ich jedoch festgestellt, dass keiner von ihnen Recht hat.

Man sollte sich grundsätzlich von Religionen und Gesellschaftssystemen fernhalten, die offen gewalttätig sind und versuchen, den menschlichen Geist durch falsche moralische und dogmatische Systeme zu kontrollieren. Die Früchte der Religion können Frustration, Depression und Verzweiflung sein. Sie versuchen, die Freiheit des Denkens, der Sexualität und der Anbetung, einschließlich der Verwendung entheogener Pflanzen, einzuschränken und wahres Verstehen zu verdammen. Dies ist der gegenwärtige Zustand der herrschenden Systeme in unserer Welt. Es ist beunruhigend, dass nicht nur die Reichen privilegiert sind und ihre Position ausbauen, sondern dass es eine gesellschaftliche Machtstruktur gibt, die tief in Banken, Regierungen und Religionen verwurzelt ist und darauf abzielt, eine 'Neue Weltordnung' zu etablieren, die der ganzen Welt Dogmen und Glaubenssätze aufzwingen wird. So wie die Menschen im alten Mesopotamien glaubten, sie bräuchten die Götter, so gehen die Menschen heute in Unwissenheit dahin, ohne die

Mechanismen zu bemerken, die alles Freiheitliche usurpieren. Meiner Meinung nach ist die passive Teilnahme an der Gesellschaft aus Unwissenheit über diese Usurpation genau die Gleichgültigkeit, die dieses System am Laufen hält. Es scheint, dass die Zerstörung der Menschheit in der Natur der patriarchalischen Systeme liegt, die vor etwa achttausend Jahren die Herrschaft übernommen haben. Ob dies eine dem Patriarchat innewohnende Eigenschaft ist, muss noch bewiesen werden. Es scheint jedoch eine Tendenz in diese Richtung zu geben.

Warum wird in unserer Gesellschaft die Idee verbreitet, dass es zwei Dinge gibt, über die man nie sprechen darf: Religion und Politik? Diese Vorstellung wird oft als Zeichen dafür gesehen, dass der Dialog zwischen den Menschen der wahre Feind des Staates ist und dass echte Gedankenfreiheit zu einem Verbrechen geworden ist. Diskussionen über Religion und Regierung führen letztlich zu Schlussfolgerungen, die nicht im Interesse der Autoritäten sind. Ein unzensurierter Austausch ermöglicht es Menschen mit unterschiedlichem Wissen und Fachkenntnissen voneinander zu lernen. Es ist nicht zu erwarten, dass alle dieselben Ansichten haben, da die Lebenswege unterschiedlich sind. Die Welt ist groß und es gibt viel zu lernen.

Jemand, der behauptet, die Suche nach Unsterblichkeit sei so einfach wie ein Glaube, hat seine Hausaufgaben nicht gemacht. Personen, die diese Annahme teilen, sollten möglicherweise innehalten, bevor sie sich instrumentalisieren lassen und diese Annahmen weiterverbreiten. Es ist möglicherweise nicht so einfach, wie es scheint.

Ägyptologie: Vorläufer des Christentums und Quelle vieler weltweiter Mythen

Anmerkung: Das Studium der ägyptischen Theologie ist oft von Dogmatismus und Voreingenommenheit geprägt. Um eine objektive Betrachtung der antiken Kultur und Geschichte Ägyptens zu gewährleisten, sollte das Studium als Khemitologie bezeichnet werden, da der ursprüngliche Name des Landes KMT oder Khemit lautet. Dies wird in einem eigenen Abschnitt näher erläutert und diskutiert.

Ägyptologie und der Pilz

In seinem Buch 'The Sacred Mushroom: Key to the Door Of Eternity' thematisiert Andrija Puharich hermeneutische und linguistische Verbindungen zum Amanita muscaria Pilz. Er beschreibt traditionelle ägyptische Mythologien und interpretiert das typische Pilzpiktogramm sowie das Anch-Symbol als Symbole für den Pilz. Obwohl ein Großteil dieser Informationen während der Trance eines seiner Probanden extrahiert wurde, erwies sich diese Verbindung als wichtig für das Verständnis der ägyptischen Theologie und für das Verständnis der Khemitologie. Die Funktion des Granitbeckens in der Königskammer von Gizeh wird durch die ägyptischen Assoziationen zu Mithras, dem löwenköpfigen Gott, als Schlüssel zur Enthüllung des 'Sternentors' dienen. Die 'Aten-Scheibe' symbolisiert den Pilzhut, wobei die Pilzkeile stilisiert als Flügel dargestellt sind. Der Titel des Buches ist tiefgründig, da der Pilz als 'Schlüssel zum Tor der Ewigkeit' entdeckt wird.

Der ägyptische Skarabäus



Diese Darstellung des ägyptischen Skarabäus enthält die Symbolik des Pilzes: die Flügel (Kiemen), die Sonnenscheibe und die Mondscheibe. Die gleiche Bildsprache wird später erneut verwendet. Betrachtet man den Hut des Pilzes von unten, dominieren die Kiemen. Der Skarabäus gilt als hermaphroditisch oder selbstreproduzierend, ähnlich wie der Pilz, der sich selbst regeneriert. Das Vorhandensein von männlichen und weiblichen Merkmalen in einem Organismus ist ein passendes Symbol.

Die zentrale Kammer in der Pyramide von Gizeh ist der Ort, an dem das sogenannte 'Sternentor' geöffnet wird. Beachten Sie, dass diese Rituale historisch gesehen erst nach der Zivilisation von Khemit aufkamen. Es wird angenommen, dass diese Kammer Teil einer Zeremonie war, die den Eingeweihten auf die Reise in den Himmel vorbereitete. Es bleibt jedoch unklar, welche genaue Funktion die Kammer hatte. Die rätselhaften Salzablagerungen an den Wänden der Kammer könnten einen Hinweis darauf geben, wie sie in einer solchen Zeremonie verwendet wurde. Die Zeremonie führte zu einer Art außerkörperlichen Erfahrung, bei der man den Eindruck hatte, aus dem Körper teleportiert und in die Sterne versetzt zu werden. Möglicherweise hatten die Ägypter einen bestimmten Ort im Sinn, auf den diese Kammer ausgerichtet war, um den Geist dorthin zu lenken. Wahrscheinliche Möglichkeiten wären Sirius oder Orion.

Wenn heute jemand versuchen würde, diese Reise nachzuahmen, würde er wahrscheinlich die Richtung der kleinen Portale wählen, die aus der Kammer herausführen. Es ist wichtig, eine astronomische Ausrichtung zu beachten, da es Hinweise darauf gibt, dass diese Portale zu bestimmten Zeiten auf bestimmte Himmelsregionen ausgerichtet waren. Man glaubte, dass der Eingeweihte durch diese Portale spirituell aufsteigen würde. Es gibt Theorien, dass diese Portale dazu dienten, den Geist des Eingeweihten zu bestimmten Punkten am Sternenhimmel zu lenken. Da jedoch angenommen wird, dass der Geist feste Gegenstände durchdringen kann, ist ein lenkendes Rohr unwahrscheinlich. Es ist jedoch noch kein endgültiges Urteil gefällt worden. Schwebendes Salzwasser in dieser Wanne könnte einen angenehmen Tank für sensorische Deprivation und Initiationsrituale von Tod und Wiedergeburt bieten. Im Film 'Altered States' wurde eine ähnliche Wanne zur Erforschung des Fliegenpilzes verwendet.

Einführung in die Große Pyramide

Die Große Pyramide von Gizeh ist ein heiliger Ort der Initiation. Die Beziehung dieses Bauwerks zur heiligen Geometrie, seine mögliche Manipulation der Multidimensionalität und die starken Theorien über die

Erzeugung von Energie machen dieses rätselhafte Bauwerk zu einem der interessantesten Phänomene, die auf unserem Erdboden zu finden sind.

Das heilige Ritual der Einweihung

Aus den ägyptischen mystischen Schulen gingen weitere geheime Initiationsorden hervor, wie die Rosenkreuzer, die Freimaurer, die Tempelritter und andere. Diese modernen Gesellschaften verwenden als Modell die 'Stufen des Lernens', die von den ägyptischen mystischen Schulen eingeführt wurden. Die modernen mystischen Gesellschaften haben diese Systeme später weiter ausgebaut, wenn auch in einem degradierten Zustand, da die eigentliche Pyramide nicht mehr ihre höchste Verwendung findet. Die Pyramide wurde durch einen Raum ersetzt und der Sarkophag durch einen einfachen Sarg. Es gibt möglicherweise immer noch Menschen, die den Wert und die Bedeutung dieser Artefakte erkennen und sie weiterhin verwenden. Allerdings geschieht dies im Geheimen und ist nicht öffentlich bekannt. Falls Menschen ihr Leben diesem Streben gewidmet haben, würden sie mit ziemlicher Sicherheit nicht auf symbolische Substitutionen zurückgreifen.

Um in die verschiedenen Orden aufgenommen zu werden und im Rang aufzusteigen, musste man seine Würde durch eigene Kenntnisse in den Wissenschaften und durch das Bestehen schwerer Prüfungen verschiedener Art unter Beweis stellen. Die Initiationen können als ein schrittweiser Lernprozess betrachtet werden, der von Leistungsstufen begleitet wurde, die mit geheimen Eiden verbunden waren und mit der Offenbarung verborgenen Wissens belohnt wurden. Der Lernprozess war in der Regel lebenslang und dauerte (nach freimaurerischer Tradition) 22 Jahre. Diese Grundausbildung umfasste das Studium von Wissenschaften wie Mathematik, Geometrie, Astronomie und Astrologie. Die Astrologie befasste sich nicht nur mit astronomischen Zyklen und Konstellationen, sondern auch mit den esoterischen Prinzipien der menschlichen Evolution und der Mythologie der Götter und kann demnach eher als Astrotheologie bezeichnet werden.

Die Motivation eines Menschen, einen Eid zu leisten und sich einer solch langfristigen Studienverpflichtung zu unterwerfen, hat sicherlich viel mit der erhofften endgültigen Krönung in die höchsten geheimen Wissenskreise zu tun. Eine wahrhaftige Initiation kann jedoch nur in der zentralen Kammer der 'Großen Pyramide von Gizeh' stattfinden. Die Nachahmungen dieses Rituals in späteren sozialen Ordnungen sind nur ein Schatten des eigentlichen Geschehens. Ihnen fehlen die entscheidenden Mechanismen, die diese Zeremonie zu dem machen, was sie wirklich ist.

Dieses höchste Initiationsritual sollte theoretisch denjenigen zuteilwerden, die ihren Eid geleistet und ihr Leben dem vorgeschriebenen Weg gewidmet hatten. In Wirklichkeit waren die ägyptischen mystischen Schulen jedoch sehr exklusiv, ebenso wie die späteren Gesellschaften. Die wahre Natur dieses Abschlussrituals wurde bis zu einem Punkt verschleiert, der fast einer vollständigen Auslöschung gleichkam. Diejenigen, die ihr Leben diesem Ziel widmeten, taten dies ohne die eigentlich erwartete Belohnung. Die ägyptischen Hierarchien waren offenbar eher geneigt, dieses abschließende Ritual denjenigen zu gewähren, die die richtige Blutlinie hatten, als denjenigen, die durch die Reihen der typischen Initianten aufgestiegen waren. Diese Gruppen von Initiierten waren eher eine Art dienende Sammler und Entwickler von Wissen als potenzielle Teilnehmer an der höchsten Zeremonie. Die Große Pyramide von Gizeh wird als dauerhafte Aufzeichnung und physische Darstellung des Wissens der ägyptischen Errungenschaften in den Wissenschaften angesehen. In der Struktur selbst sind mathematische, geometrische, astronomische und astrologische Aspekte kodiert. Die pyramidenförmige Struktur ist mit anomalen Energiefeldern verbunden und weisen auf multidimensionale Effekte hin. Möglicherweise ist dies nur der Anfang des wahren Verständnisses dieser Gebilde. Wenn man den Bau des Monuments und das Rätsel seiner heute nicht mehr nachvollziehbaren Leistung betrachtet, muss man diese Nutzung der tieferen Kräfte der Natur in Betracht ziehen. Die Multidimensionalität spielt auf spiritueller Ebene eine bedeutende Rolle, da sie ein mechanisches Instrument für eine der höchsten initiierten Zeremonien darstellt. Auch in anderen Bereichen ist sie von Bedeutung, da das Phänomen der Energiefelder und der Multidimensionalität Türen des Verständnisses und des Zwecks öffnet, die kaum theoretisiert, geschweige denn vollständig erklärt werden können. Die Oberfläche dieses Mysteriums wurde auch nach Jahrtausenden des Staunens kaum angekratzt.

Die Königskammer (Isolationstank)

Die höchste Initiationszeremonie wird durch die multidimensionalen Kräfte der Pyramide und die multidimensionalen Wirkungen des Fliegenpilzes unterstützt. Ein wichtiger Bestandteil der Zeremonie ist der Sarkophag in der zentralen Kammer. Das Wort Sarkophag bedeutet wörtlich übersetzt 'Fleischfresser'. In den meisten antiken Überlieferungen wird der Pilz als Fleisch bezeichnet. Während der Zeremonie liegt der Eingeweihte im Sarkophag, verzehrt das heilige Fleisch und trinkt das Wasser des Lebens. Das Ritual selbst fand in der Zentralkammer der Großen Pyramide statt und dauerte drei Tage. Dabei wurde der Initiierte in einen todesähnlichen

Trancezustand versetzt. Dieser Zustand wird durch den Fliegenpilz Amanita Muscaria hervorgerufen, dessen einzigartige Eigenschaften bereits beschrieben wurden. Das Christentum hat die meisten seiner Mythen aus der Ägyptologie/Astrotheologie übernommen und stellt dieses Ritual als den durch den Pilz verursachten Tod des Herrn am Kreuz, die dreitägige Bestattung im Grab (mit Abstieg und Dienst für die im Hades) und die Auferstehung nach dem Wegrollen des Steins vom Grab dar. Nachdem der todesähnliche Trancezustand herbeigeführt wurde, begibt sich der Eingeweihte in den Hades, um durch Wohltätigkeit und gute Taten verlorene Seelen zu erheben.

Während der Zeremonie wird dieser todähnliche Zustand durch einen Priester herbeigeführt. Das hieroglyphische Symbol für 'Priester' ist eine horizontale Linie mit einer vertikalen Linie auf der rechten Seite und einer verbindenden 45-Grad-Linie am Radius. Ein Krug balanciert oben auf der vertikalen Linie und zeigt nach links, und eine gezackte Linie (wie ein Fluss) fließt aus dem Krug links von der unteren horizontalen Linie. Das Symbol für den Priester ähnelt dem astronomischen Zeichen für den Wassermann. Der Priester ist der Wasserträger oder derjenige, der die wahre Natur des Wassers des Lebens vollständig kennt und versteht. Die wahre Natur des Priesters besteht darin, das wahre Wasser des Lebens (Soma) zu offenbaren und dieses Wissen an diejenigen weiterzugeben, die für dessen Empfang würdig sind.

Nach drei Tagen der Prüfung von Tod und Auferstehung wird der Eingeweihte am Ende der dritten Nacht zum Eingang einer Empore geführt. Dort wird er zu einem bestimmten Zeitpunkt, wahrscheinlich bei Sonnenaufgang, aus der Pyramide geführt. Die Strahlen der aufgehenden Sonne treffen direkt auf das Gesicht des verzauberten Initianden und gewähren ihm den Durchgang in den Himmel. Es wird behauptet, dass dies durch den Gott Osiris (und Thot, den Gott der Weisheit) initiiert wurde und dem Initianden ermöglicht, selbst ein Gott zu werden. Einige Theoretiker spekulieren, dass die nach Osten gerichteten Kammern der Großen Pyramide noch verborgen sind. Andere vermuten, dass die Pyramide aufgeschnitten wurde oder der Eingeweihte zur nördlichen Öffnung geführt wurde. Der genaue Ablauf bleibt jedoch ein Rätsel. Es wird gehofft, dass die vorgestellte Theorie weitere Forschungen anregt und letztendlich zur Aufdeckung der Wahrheit führt.

Nach Manley P. Hall und auch Peter Tompkins durchschritt der Kandidat, der Erleuchtete der Antike, die mystischen Gänge und Kammern der Großen Pyramide. Er betrat ihre Portale als Mensch und verließ sie als Gott. Der Kandidat wurde in den großen steinernen Sarkophag gelegt und sein Geist - befreit von seinen sterblichen Mühen - wandelte vor den Toren der Ewigkeit.

Sein 'KA' flog, wie ein Vogel, durch die geistigen Sphären des Raumes. Er erkannte, dass das gesamte Universum Leben, Fortschritt und ewiges Wachstum ist. Er betrachtete seinen Körper als ein Haus, was er verlassen und wieder betreten kann, ohne zu sterben. Nach drei Tagen kehrte er zu Bewusstsein zurück und hatte das große Mysterium persönlich erfahren. Er war nun ein Eingeweihter - ein Sehender, dem die Religion geholfen hatte, das Licht Gottes zu finden.

Durch meine persönliche Erfahrung kann ich die Wahrheit hinter diesem Initiationsritus klar erkennen. Während man die Wirkung des Fliegenpilzes erfährt, steigt man mit Sicherheit sowohl in den Himmel auf als auch in den Abgrund hinab. Es ist interessant zu wissen, dass die Unterwelt in Ägypten 'Amenta' genannt wird. Die sprachliche Verbindung zum Amanita muscaria Pilz ist verblüffend. Die Erfahrung der Selbstaufgabe ist leicht nachvollziehbar, da das eigene Selbst während dieses Eintauchens in einen Strudel mittels Selbstintrospektion und Selbsterkenntnis in jedes einzelne Atom zerlegt wird und letztendlich in der völligen Vernichtung des Selbst mündet. Das Aufblitzen des eigenen Lebens vor den eigenen Augen lässt keinen Stein unberührt, da jedes einzelne Ereignis des Lebens ins Bewusstsein tritt. Hier lernt man die Demut des Eingeweihten, die Unfehlbarkeit der Vollkommenheit und die Unvermeidlichkeit des Irrtums. "Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet" wird im Rückblick immer klarer, und das "Herz, leicht wie eine Feder" wird plötzlich zum kostbarsten Element im Universum. Die Wirkung des direkten Sonnenlichts, insbesondere des Sonnenaufgangs, kann nur als eine Erfahrung der 'Geburt im Licht' beschrieben werden. Jedes Atom des Körpers kann auf die eine oder andere Weise gefühlt werden, so wie das Licht auf jedem Mikrometer seines Weges durch den Körper deutlich wahrgenommen werden kann. Wenn das Licht den ganzen Körper umhüllt, gibt es eine unglaubliche Übergangserfahrung, in der sich die Schönheit und Ekstase des Himmels entfaltet. Meines Wissens kann nur dieses Entheogen solch eine Wirkung hervorrufen. Es handelt sich hier um eine einzigartige Erfahrung, auf die sich alle ekstatischen religiösen Schriften beziehen. Diese Initiationsrituale beschreiben höchstwahrscheinlich eine vorgeschriebene Methodik für eine der höchsten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann.

Die Wirkung des Pilzes gleicht einer Fahrstuhlfahrt in undefinierbare Himmelreiche, gefolgt von einem plötzlichen Absturz in dunkelste Tiefen und einem erneuten Aufstieg. Diese Mechanismen erscheinen zufällig oder bestenfalls unvorhersehbar. Die geführte ägyptische Zeremonie hält den Eingeweihten drei Tage lang in der Tiefe und führt ihn dann absichtlich ans Sonnenlicht, um den Aufstieg einzuleiten. Diese Zeremonie erinnert mich an

eine Schleuder. Je weiter (tiefer) man das Geschoss (den Eingeweihten) zurückzieht, desto weiter (höher) fliegt es (er). Dies in Verbindung mit der Mehrdimensionalität und den rätselhaften Eigenschaften und Energiefeldern der Pyramide machen die Reise der menschlichen Seele zu einem mysteriösen Unterfangen. Ein vollständiges Verständnis steht uns nicht zur Verfügung, und unser gegenwärtiges Verständnis kann eigentlich nur als infantil bezeichnet werden.

Die Konzepte und Mechanismen dieser Erfahrungen sind seit Jahrtausenden unter einer Vielzahl von Symbolen und Relikten vor unserem begrenzten Verständnis verborgen. Die Tatsache, dass es aufgrund der wiederkehrenden Zyklen der menschlichen Evolution bekannt sein musste, dass die Geheimnisse dieses Mysteriums eines Tages wiederentdeckt werden würden, fügt diesem Rätsel der Vergangenheit nur noch mehr Bedeutung hinzu. Die Prophezeiungen und Offenbarungen der Mystiker in aller Welt, die vom Anbruch eines neuen goldenen Zeitalters sprechen, blieben bisher unerfüllt. Aber vielleicht nicht für immer.

In der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart können die Anerkennung und die Herausforderung dieser Initiationsschritte das Ergebnis des menschlichen Wunsches und der Suche nach dem Sinn des Lebens sein oder der Wunsch Einzelner, mit gewissenhaften Vorsätzen und Mitgefühl der gesamten Menschheit zu helfen. Das sind lobenswerte Motive. Es besteht jedoch immer die Gefahr eines dunkleren Motivs, nämlich des Verlangens nach Macht. Der dunkle Wunsch scheint der innewohnende Grund des gesamten Konzepts von Vertuschung und Verheimlichung zu sein. Personen mit unreinen Absichten können den Kräften, die bei der vollständigen Durchführung dieses wahren Rituals heraufbeschworen werden, nicht standhalten. Die Folgen für diese dunklen Seelen könnten Tod oder Wahnsinn sein. Die Misserfolgsquote könnte ein Grund für die Abkehr von der vollständigen Durchführung dieses Rituals sein. Es ist bekannt, dass Geheimgesellschaften, die dem ägyptischen Modell folgen, Einfluss auf unsere Finanzen, Regierungen und religiösen Systeme ausüben. Diese Geheimgesellschaften belasten die heutige Welt mit Verdrehungen der Wahrheit und faschistischen Agenden, die nicht aus der Quelle wahrhaftiger Erleuchtung entspringen.

Bei der Betrachtung der heute verfügbaren altägyptischen Texte finden sich zahlreiche Hinweise auf Nahrungsmittel, welche eine wichtige Rolle in den Ritualen der alten Ägypter spielten. An Wänden und in Texten in ganz Ägypten gibt es zahlreiche hieroglyphische Darstellungen von vielen psychedelischen Pflanzen. Obwohl dies zu erwarten ist, wird es oft von denjenigen übersehen oder abgetan, die Ägypten und seine religiösen

Schriften studieren. Es wirkt befremdlich, wenn man Texte liest, wie sie im ägyptischen Totenbuch zu finden sind. Dort wird deutlich, dass diese Speisen eine zentrale Rolle in den Ritualen einnehmen.

Er konsumiert das Brot des Ra's und trinkt täglich, was ihm gereicht wird. Sein Brot ist das Wort des Keb und das, was aus dem Munde der Götter kommt. Er verspürt keinen Durst, Hunger oder Traurigkeit. Er isst, was die Götter essen, trinkt, was sie trinken, erlebt, wie sie erleben und wohnt, wo sie wohnen. Alle Götter geben ihm ihre Speise, damit er nicht stirbt. Er isst und trinkt nicht nur von ihrer Speise, sondern zieht auch ihre Kleider an - das weiße Leinen und die Sandalen. Er ist weiß gekleidet und geht zum großen See inmitten des Opferfeldes, auf dem die großen Götter sitzen. Diese großen und nie versagenden Götter geben ihm vom Baum des Lebens zu essen, von dem auch sie essen.

-Der Papyrus von Ani (Die Lehre vom ewigen Leben)

Es ist offensichtlich, dass die 'Speise der Götter' für die Ägypter von großer Bedeutung war. Der Begriff 'Speise' bezieht sich hierbei eindeutig auf das Brot (siehe christliches Sakrament). Noch wichtiger ist jedoch, dass sie als 'Baum des Lebens' bezeichnet wird. Dieser Baum war weder neu, als er vom Christentum übernommen wurde, noch als er von den Sumerern dargestellt wurde. Er war wahrscheinlich auch nicht neu, als die Ägypter über ihn schrieben. Es ist offensichtlich, dass dieses Relikt im Laufe der Zeit von verschiedenen Kulturen und Religionen aus einer gemeinsamen Quelle adaptiert wurde. Die genaue Herkunft ist unklar. Auffällig ist jedoch die Gemeinsamkeit dieser spezifischen Bezeichnung für diese 'himmlische Speise' und die Vielzahl paralleler Bezüge und Titel für sie. Im ägyptischen Totenbuch finden sich weitere Passagen, die dies belegen.

Osiris, Herr der Ewigkeit und König der Götter, wird hier verehrt. Seine Namen sind vielfältig und seine Gestalten heilig. Er ist in den Tempeln verborgen und sein Ka ist heilig. Osiris ist der Herrscher von Tattu (Busiris) und der Mächtige von Sekhem (Letopolis). Er wird im Namen von Ati gepriesen und ist der Prinz der göttlichen Speise in Anu.

-Das ägyptische Totenbuch

Man könnte argumentieren, dass es sich bei dieser "göttlichen Speise" um etwas Mysteriöses handelt, das den Menschen nicht zugänglich ist. Aber wozu all die Hinweise auf diese Substanz, wenn sie nicht tatsächlich für Eingeweihte essbar wäre? Gibt es darüber hinaus irgendeinen konkreten Hinweis darauf, dass es sich um etwas anderes als reale Nahrung handelt?

Ein weiterer Textausschnitt:

Möge Ra Ruhm, Kraft und Wahrheit verleihen sowie die Erscheinung als lebende Seele, damit er auf Heru-khuti blicken kann. Heru-khuti ist der KA des Osiris. Der Schreiber Ani spricht die Wahrheit vor Osiris aus und sagt: Heil euch Götter des Hauses der Seele, die ihr Himmel und Erde auf einer Waage wiegt und himmlische Speise gebt.

-Das ägyptische Totenbuch

Oben sehen wir mächtige Lobpreisungen für die Götter, die die himmlische Speise geben. Wer spricht all dieses Lob aus? Es sind sicher nicht die Götter, die sich selbst loben, sondern die Eingeweihten, die Empfänger der Speise (von den Göttern), die die Götter für ihr Geschenk loben.

Und ein weiterer Abschnitt:

Ich möchte die Herren des Tuat [oder nach anderer Lesart: die Gesellschaft der Götter] sehen und den Duft ihrer göttlichen Speise riechen.

Gebt mir Gelegenheit, mit ihnen zu sprechen und vor euch Grabopfer darzubringen; ich kenne eure Namen und den Namen des mächtigen Gottes, vor dem ihr eure himmlische Speise darbringt.

Andere behaupten, dass dies der Weg ist, den Vater Tem nimmt, wenn er nach Sekhet-Aaru geht. Sekhet-Aaru ist der Ort, an dem die

Nahrung und Speise für die Götter produziert wird, die in ihren Heiligtümern sind.

Dein KA erhebt sich mit der himmlischen Speise Hu und Tchefau.

-Das ägyptische Totenbuch

Beachten Sie die Erklärung in den Übersetzungsnotizen: Tchefau ist laut E.A. Wallace Budge der Name des Gerichts, von dem die Götter lebten, und kann mit Ambrosia und Nektar verglichen werden, von denen die Götter des Olymps lebten. Hu wird als Gott des Geschmacks bezeichnet. Im Papyrus von Ani heißt es, dass die Götter Hu und Saa aus den Blutstropfen erschaffen wurden, die auf den Boden fielen, als Ra seinen Phallus abschlug. Budge sagt auch, dass, obwohl man weiß, dass Hu und Saa Naturgötter waren, ihre genaue Rolle und Bedeutung nicht zufriedenstellend geklärt ist.

Wir können die Ähnlichkeiten nicht übersehen, wenn wir den Phallus von Rhudra (roter Hindu-Gott, dessen roter Phallus im Wald wächst) mit der Entstehung der Pilze in der Mythologie von Odin vergleichen, wo der Speichel seines Pferdes, vermischt mit Blut, auf den Boden fiel und die Amanita-Pilze zum Wachsen brachte. Hu und Saa sind erneut personifizierte Pilzgottheiten (der Natur). Wir sehen auch einen weiteren Hinweis auf den verborgenen Gott:

Der Gott tritt aus seiner Verborgenheit hervor, [und] Nahrung (tchefau) fällt vom östlichen Horizont des Himmels auf das Wort von Nut.

-Das ägyptische Totenbuch

Er geht 'aus seinem verborgenen Ort' hervor, was hier in direktem Zusammenhang mit dem Erscheinen der Speise Tchefau aus dem Himmel steht. Jetzt kommt eine sehr interessante Passage, die ich Ihnen zur Sezierung vorlege. Mal sehen, ob Sie die Parallele erkennen, die ich ziehen werde. "Horus ist sowohl die göttliche Speise als auch das Opfer."

Wie John Allegro in seinem Buch (The Sacred Mushroom and the Cross) erklärt, hat Jesus eine Dualität. Er ist sowohl der Mensch (oder Gott) als auch der Pilz (die Speise) und natürlich das Opfer (der Pilz stirbt, um gegessen zu werden). Dies ist eine wichtige Parallele, die man berücksichtigen muss, wenn man die Passagen verstehen will, in denen Jesus die "zwei Mannas" des Johannesevangeliums erklärt und warum sein Fleisch gegessen werden muss.

Und noch ein weiterer Abschnitt aus dem ägyptischen Totenbuch:

Lass die Götter von Tuat vor mir erzittern und lass sie in ihren Hallen für mich kämpfen. Lass sie sehen, dass du mir Nahrung für das Fest bereitet hast. Ich gehöre zu den Seelen, die im Gott des Lichts wohnen. Ich habe meine Gestalt zu seiner Gestalt gemacht, wenn er nach Tetu kommt. Ich bin einer seiner geistigen Körper; lass ihn erzählen, was mich bewegt. Möge er mit Ehrfurcht von mir sprechen und sie mit Bewunderung erfüllen! Die Götter von Tuat sollen vor mir erzittern und für mich kämpfen. Ich, ganz allein, bin eine Geistseele, ein Bewohner des Lichtgottes, dessen Gestalt in göttlichem Fleisch erschaffen wurde.

-Das ägyptische Totenbuch

Vielleicht ist der Leser jetzt nicht mehr so überrascht, wenn ich sage, dass das "göttliche Fleisch", von dem hier die Rede ist, das Fleisch des göttlichen Pilzes *Amanita muscaria* ist. Lassen Sie uns nun weitergehen, um zu sehen, welche besonderen Fähigkeiten (oder Schutz) diejenigen erlangen, die verstehen, worum es hier geht.

Absatz aus dem ägyptischen Totenbuch:

Wenn dieses Kapitel dem Verstorbenen bekannt wird, wird er am Tag nach seinem Tod rein hervorgehen und jede Verwandlung annehmen, die seine Seele wünscht. Er wird unter den Anhängern Un-Nefers sein und sich an der Speise des Osiris und an den Totenmahlzeiten laben. Er wird die Scheibe [der Sonne] sehen, er wird vor Ra auf Erden in gutem Zustand sein, und sein Wort wird aus den Augen des Osiris Wahrheit sprechen, und nichts Böses wird über ihn herrschen für immer und ewig.

-Das ägyptische Totenbuch

Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass das ägyptische Totenbuch nicht nur für Verstorbene, sondern auch für Sterbende und Wiedergeborene bestimmt ist. Es stellt eine Art Karte der außerkörperlichen Welt, also der spirituellen Dimension, dar. Die Vorstellung, rein hervorzugehen, hat bestimmte Merkmale. Das neue Verständnis, das durch diese Erfahrung erreicht wird, ermöglicht es dem Erfahrenden, das alte, von Schuldgefühlen geplagte Selbst abzulegen und rein hervorzukommen. Wahres Verstehen ermöglicht es, Schuldgefühle loszulassen, weil man erkennt, dass die Schuld selbst durch

falsche Dogmen verursacht wird. Der letzte Satz lautet: '...nichts Böses wird über ihn herrschen für immer und ewig.' Die endgültige Erkenntnis ist, dass nichts Böses (falsche Gesetze oder Gesetzgeber) ihn jemals wieder in den Abgrund von Schuld und Verzweiflung ziehen kann.

Nun müssen wir uns einem wichtigen Punkt zuwenden: dem Geheimnis des Pilzes und warum er nur für einige wenige Menschen auf der ganzen Welt zugänglich ist. Es gibt viele Fragen dazu, wie zum Beispiel: Warum wird es geheim gehalten? Woher kommt die Idee, dass es ein Geheimnis ist? Wen meint man, wenn man von einem Geheimnis spricht? Es ist wichtig zu betonen, dass dieses Wissen nun für alle zugänglich ist. Die gesamte Menschheit kann nun wissen und verstehen, wenn ihre Wege sie in die richtige Richtung führen. Der Ausspruch 'Suchet, so werdet ihr finden' gewinnt an Bedeutung, wenn Informationen offen zugänglich sind.

Für viele blieb dieses Konzept im Laufe der Zeit unbeantwortet, und diese alten Vorstellungen von Geheimhaltung könnten der Grund dafür sein. Es muss darauf hingewiesen werden, dass dies die ägyptische Version des Konzepts der 'Geheimhaltung' ist. Da die himmlische Speise eine wichtige Rolle in den Lehren des ägyptischen Totenbuches spielt, könnte man argumentieren, dass dies der Grund für die Geheimhaltung ist. Das Wissen um diese Speise wäre von höchster Priorität, um die Bedeutung des Buches vollständig zu verstehen. Daher würde die vollständige Enthüllung des Geheimnisses des Buches die Enthüllung der wahren Identität der Substanz (der himmlischen Speise) bedeuten. Erneut aus dem ägyptischen Totenbuch zitiert:

Lass es niemanden wissen außer dir selbst und dem lieben Freund deines Herzens. Du sollst dieses Buch in der Kammer lassen, auf einem Tuch, das überall mit den Farben der Sterne bemalt ist. Es ist wirklich ein Geheimnis. Die Menschen in den Sümpfen des Deltas und überall dürfen es nicht erfahren. Es wird dem Khu himmlische Nahrung im Khert-Neter geben. Es wird seine Seele auf Erden nähren. Er wird ihn ewig leben lassen. Nichts [Böses] wird Macht über ihn haben.

Und:

Du sollst diese Zeremonie vor niemandem außer dir selbst oder deinem Vater oder deinem Sohn durchführen, denn es ist ein außerordentlich großes Geheimnis des Amentet und eine Art der verborgenen Dinge des Tuat. Wenn diese Zeremonie für den Verstorbenen durchgeführt wurde, werden die Götter, die

Geisterseelen und die Toten ihn in der Gestalt des Khenti-Amenti sehen, und er wird Macht und Herrschaft wie dieser Gott haben.

-Das ägyptische Totenbuch

Ähnlich wie im Vergleich mit dem "Perlen vor die Säue werfen" sehen wir hier spezifische Ausgrenzungskonzepte, die das Buch, das Essen und das Ritual selbst betreffen. Das sind erste Andeutungen des grundsätzlichen Wesens der ägyptischen mystischen Schulen. Die geheimen Schwüre und Bündnisse, die dieses Geheimnis viel zu lange unter Verschluss gehalten haben, mögen ihre Zeit gehabt haben, aber nicht mehr. Ich verstehe, dass Essen in der ägyptischen Religion eine wichtige Rolle spielt, wie auch in vielen anderen Religionen. Außerdem ist der Pilz ein wichtiges Element in vielen exklusiven Geheimgesellschaften. In Ägypten und auch in anderen Teilen der Welt gilt der Pilz als himmlischer Baum des Wissens und des Lebens.

Ein letzter Abschnitt aus dem Buch:

Die Göttin Sekhmet erhebe mich. Lass mich in den Himmel aufsteigen, damit in Het-ka-Ptah geschehe, was ich befehle. Ich weiß mein Herz zu gebrauchen. Ich bin Herr meines Herzens. Ich bin Herr meiner Hände und Arme. Ich bin Herr meiner Beine. Ich habe die Macht zu tun, was mein KA mir befiehlt. Meine Herzens-Seele darf nicht in meinem Körper gefangen gehalten werden an den Toren von Amentet, wenn ich in Frieden hineingehen und in Frieden herauskommen will. Er soll in der Gunst des Königs und der shenitischen Edlen seines Hofes stehen, und es sollen ihm Kuchen und Becher mit Getränken und Portionen Fleisch auf dem Altartisch des Großen Gottes gegeben werden.

-Das ägyptische Totenbuch

AI Khemit: (Das alte Ägypten) Das Herz der verlorenen Zivilisation

KMT oder Khemit (AI Khemit) ist der alte und treffendere Name für Ägypten. Viel ist über die große Pyramide von Gizeh und die alten Tempel in der Region entlang des Nils gesagt worden, aber selbst nach Tausenden von Jahren des Staunens gibt es immer noch eine verborgene und umfangreiche Menge an Informationen, die Forschung und Studium nicht erklären können.

Eines der größten Probleme beim Zusammensetzen der Puzzleteile ist, dass so viele falsche und irreführende Informationen als Tatsachen akzeptiert werden. Der Zeitraum 2500-3500 v. Chr. wird für den Bau der Pyramiden von Gizeh und anderer Monumente in der Region angegeben, sollte jedoch mit Vorsicht betrachtet werden. Angesichts der Verbreitung offensichtlicher Dogmen in Bezug auf fast alles, was Ägypten betrifft, einschließlich des Namens des Ortes selbst (Ägypten ist der griechische Name, der dem Gebiet nach seiner Besetzung gegeben wurde - der tatsächliche Name ist Al Khemit oder KMT), sollte es nicht überraschen, dass viele Informationen über die wahre religiöse Geschichte dieser nordafrikanischen Völker verborgen sind. Die Eroberer haben dem Land die eigene Geschichte, Religion und sogar den eigenen Namen geraubt. Ein perfektes Beispiel für das vorherrschende Dogma ist die akzeptierte Erklärung der Ägyptologen für den Bau der Pyramiden. Zwei Technologien/Methoden waren für den Bau erforderlich und werden in den antiken Texten beschrieben. Zum einen mussten die Blöcke aus dem festen Granit herausgebrochen werden.

Im Ägyptischen Museum in Kairo werden Werkzeuge aus Kupfermeißeln und runden Steinen aufbewahrt, die angeblich für die Bearbeitung von Granit verwendet wurden. Es ist jedoch unmöglich, einen Granitfelsen mit einem Meißel, geschweige denn mit einem Kupfermeißel, präzise zu bearbeiten. Auch das Treffen eines runden Steins auf einen anderen Stein, insbesondere auf Granit, ist äußerst unwahrscheinlich. Es ist bekannt, dass einige Artefakte auf diese Weise hergestellt wurden. Jedoch zeigen diese Artefakte nicht die präzise Handwerkskunst, die auf dem Sarkophag in der Chefreden-Pyramide zu sehen ist. Der Unterschied ist offensichtlich und verblüffend. Ein weiteres Problem besteht darin, die Granitsteine an ihren Platz zu bringen. Die Standarderklärung, dass die Granitblöcke auf Booten schwammen und über Rampen an die Spitze der Pyramiden gerollt wurden, ist erstaunlich. Einige der Granitblöcke, Statuen und Obelisken wiegen mehr als 1.200 Tonnen!

Es ist unmöglich, einen 1.200 Tonnen schweren Granitblock mit Baumstämmen oder etwas anderem über Sand (oder eine harte Oberfläche) zu rollen. Selbst die größten Kräne der Welt können so etwas nicht heben. Diese beiden Wunder, das Schneiden des Granits und das Bewegen (Heben), weisen auf uralte Technologien hin, die unser Verständnis übersteigen. Es gibt viele Spekulationen, dass Außerirdische die Pyramiden gebaut haben und dass der Granit mit Laserstrahlen geschnitten wurde. Jedoch sind diese Theorien nicht belegt und es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür. Ein Ingenieur namens Christopher Dunn, der Autor von 'The Giza Power Plant', hat beobachtet, was passiert, wenn ein 2500-Watt-Laserstrahl auf festen Granit

trifft: praktisch nichts! Obwohl ein 2500-Watt-Laserstrahl stark ist und massiven Stahl wie Butter schneiden kann, ist Granit eine ganz andere Angelegenheit. Diejenigen, die einst im alten Ägypten lebten und mündliche Überlieferungen darüber weitergaben, wer die Pyramiden wie gebaut hat, könnten den Schlüssel zur Wahrheit hinter diesem Rätsel haben.

Die geflügelte Isis



Die Göttin Isis, die geflügelte Mutter des Horus und Gefährtin des Osiris, kann in diesem Bild mit anderen Symbolen verglichen werden: dem umgedrehten Pilzhut, dem tausendarmigen Buddha Tanghka und dem geflügelten Skarabäus. Die Flügel symbolisieren dabei die Lamellen des Pilzes und ihre Positionierung stellt den umgedrehten Pilzhut dar. Viele der Gottheiten der Khemiten sind austauschbar und eher mythologische Titel als wirkliche Namen - so wie das Wort Gott selbst eher ein Titel als ein wirklicher Name ist.

Über Tausende von Jahren, seit das Land der alten Khemiten eine blühende Zivilisation war, wurde das alte Wissen mündlich überliefert und hinter den Kulissen staatlicher und religiöser Einflussnahme bewahrt. Ein erster wichtiger Punkt ist, dass die Gesellschaft matriarchalisch war. Der Begriff 'matriarchalisch' wird oft als Gegenargument zum patriarchalischen System der Gesellschaft und des Kultes verwendet, obwohl das eigentlich nicht korrekt ist. Matriarchale Kulte zeichnen sich dadurch aus, dass die Göttin als Hauptgottheit und Schöpferin aller Dinge verehrt wird, anstatt dass der männliche Aspekt im Zentrum der Anbetung steht. Es herrscht keine wirkliche Vorherrschaft der weiblichen Gottheit, wie es in der männlich dominierten

Patriarchie der Fall ist. Vielmehr wird die Göttin von allen Gläubigen, unabhängig von ihrem Geschlecht, im Geist der Liebe verehrt. Das Konzept des matriarchalen Systems ist ein weiblich dominiertes Gesellschaftsmodell und wurde von den neueren Frauenbewegungen übernommen. Allerdings wurde dieses Konzept von genau diesen Bewegungen verfälscht und hat viel von seiner ursprünglichen Bedeutung verloren, indem versucht wird, die offensichtlich dominante Position des Mannes in patriarchalischen Systemen auf die Frau zu übertragen. Das Konzept der Dominanz war jedoch streng genommen ein patriarchalisches Konzept und spielte in der antiken Kosmologie keine Rolle. Obwohl die Frau als Hauptobjekt der Verehrung angesehen wurde, hatte sie weder die Notwendigkeit noch das Bedürfnis zu herrschen.

Der Übergang von einer matriarchalischen zu einer patriarchalischen Gesellschaft auf globaler Ebene ging mit dem Untergang der verlorenen Zivilisation einher. In der alten khemitischen Tradition gibt es eine erstaunliche Mythologie, die das gesamte Weltbild des Übergangs vom Matriarchat zum Patriarchat und die Zyklen der menschlichen Evolution enthält. Möglicherweise offenbart sie ebenso den Grund, warum der Pilz der Öffentlichkeit verborgen bleibt. Die Mythologie erzählt von der Göttin Nut und ihrem männlichen Begleiter Geb. Nut wird als weibliche Figur dargestellt, deren Füße auf dem Boden stehen und deren Körper sich so beugt, dass auch ihre Hände den Boden berühren. Geb liegt unter ihr auf dem Boden. Der Körper der Göttin Nut ist voller Sterne, denn sie ist die Göttin des Himmels (oder des Firmaments). Tagsüber geht die Sonne in vier Phasen durch sie hindurch: Vormittag, Mittag, früher Nachmittag und später Nachmittag. In der letzten Phase verlässt die Sonne ihren Körper und taucht bei Sonnenuntergang in die Unterwelt (Amenta) ein. Dieser Zustand wird als Amun-Zustand bezeichnet. Es gibt fünf Phasen der Sonne in einem 24-Stunden-Zyklus. Dieser Zyklus wird in einen längeren Zeitraum von 65.000 Jahren umgerechnet.

Es wird angenommen, dass sich dieser Zyklus über die Äonen der Zeit wiederholt. Dabei entspricht die Position der Sonne dem Zustand der Menschheit in Bezug auf den Grad der Erleuchtung oder der direkten Erkenntnis der Götter auf der Erde. Momentan befinden wir uns in der Kosmologie dieses Mythos im Zustand des Amun oder in der Periode der Dunkelheit. Dieser Zustand wird als 'das Verborgene' bezeichnet. Die wahre Natur und das direkte Wissen der Götter sind vor der Menschheit verborgen. Hierbei handelt es sich um den Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat, der vor etwa achttausend Jahren stattfand. Die Sonne oder das Licht der Welt,

befindet sich nicht mehr im Körper der Göttin Nut, sondern ist aus ihr herausgetreten und befindet sich unter der Erde, in einem verborgenen Zustand. Der verborgene Zustand des Amun wird als achttausend Jahre lang dargestellt. Wir befinden uns gegenwärtig am Ende dieser Periode der Dunkelheit. Mit anderen Worten steht die Sonne kurz davor, am Horizont geboren zu werden und in den Himmel des Körpers von Nut einzutreten. Dies wird eine neue Phase der Erleuchtung auf der Erde mit sich bringen. Ein Übergang zum matriarchalen System muss damit einhergehen. Allerdings muss das Konzept des Matriarchats in seiner wahren Bedeutung verstanden werden und nicht als eine verschobene und überlagerte Form des patriarchalen Systems.

Die Djed Säule



Die Djed-Säule wird mit den Zedern des Libanon in Verbindung gebracht. Sieht sie aus wie eine Zeder? Es gibt sicher einen Grund für diese Form. Natürlich symbolisiert die Säule nicht die Zeder, sondern das, was unter ihr wächst. Osiris wird mit diesem Symbol in Verbindung gebracht und ist der Gott der Unterwelt, der Gott des Mondes, der Pflanzen und der Vegetation. Manche sagen, sie symbolisiere den Phallus des Osiris, der nie gefunden wurde, nachdem Seth ihn in 13 Teile zerschnitt und versteckte. Das macht auf verschiedenen Ebenen Sinn. Isis fand alle Teile des Osiris und setzte sie wieder zusammen, nur seinen Penis konnte sie nicht finden. Mit Hilfe von Magie zauberte sie aus einem Baum einen Penis für ihn und schwängerte sich damit zur Wintersonnenwende am 21. Dezember. Am 25. Dezember gebar Isis ihren Sohn Horus. Nach anderen Erzählungen wurde Osiris von Seth in einen Sarg gesperrt und den Nil hinuntergetrieben. Isis fand ihn, nachdem er zu einem Baum (Djed) herangewachsen war. Der Djed wurde in Fruchtbarkeitsriten verwendet und diente als Übungsinstrument in Übergangsriten für junge Frauen. Diese Geschichte ähnelt sehr dem hinduistischen Mythos von Rhudra, dem roten Gott, der im Wald ermordet

und dessen Penis abgeschnitten wurde. Aus Rache kehrt sein abgetrennter roter Penis jedes Jahr als Pilz zurück.

Amon und Amaunet füttern Horus das Ankh

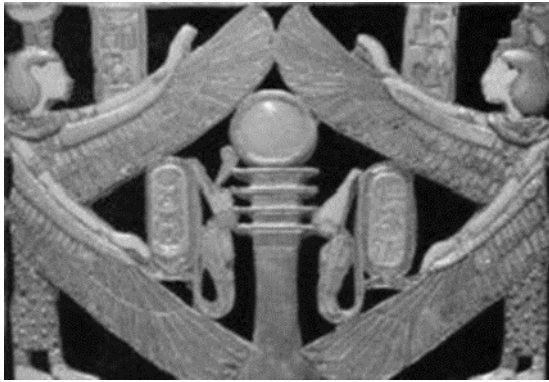


Auf dem Relief hält Amon (links sitzend mit Federkrone) den Arm des eingeweihten Horus, während er ihm das Ankh in den Mund steckt. Wenn man das Relief von vorne betrachtet, hat Horus seinen Mund geschlossen (wie abgebildet). Geht man links um die Säule herum, sieht man einen unglaublichen optischen Effekt. Horus öffnet seinen Mund weit, um das Geschenk entgegenzunehmen. Amon wird von seiner Gemahlin Amaunet begleitet und Horus, bereit für seine Reise nach Amenta, von der löwenköpfigen Göttin Sekhmet.

Die Djed Säule und die Ankh Kombination

Anch und Djed sind beides Symbole für denselben Zweck. Der Anch mit dem darin eingebetteten Djed ist ein Hinweis darauf, dass sie möglicherweise dieselbe Bedeutung haben. Der unter der Zeder wachsende Djed und der Anch symbolisieren Pilz und Kreuz. Sie symbolisieren auch Wasser und Leben oder das Wasser des Lebens, das aus dem Pilz gewonnen wird. In vielen antiken Darstellungen fließt der Anch oft aus verschiedenen Gefäßen und kann als Wasser gedeutet werden. Doch es ist nicht irgendein Wasser. Es ist das Wasser mit den magischen Eigenschaften des ewigen Lebens.

Ankh, Djed, Scheiben, Schlangen und Flügel



In der Praxis kann das Pilzsymbol in einer künstlerischen Darstellung mehrfach erscheinen. Man beachte die Scheibe (Mitte) und vergleiche sie mit der Darstellung des unteren Teils des Pilzhutes. Die Drehung des oberen Teils unter dem gesamten Hut wird durch den äußeren Ring der Scheibe dargestellt. Der Mithraismus, ein Vorläufer des Christentums, ist die Quelle vieler entlehnter Mythen.

Der löwenköpfige Gott Mithras

Viele antike Götter haben die Zeit ihrer lokalen Verehrung überdauert. Unter Berücksichtigung ihrer Attribute, wie z.B. wundersame Jungfrauengeburt, göttliche Manifestation, Zweck usw., kann man zu dem Schluss kommen, dass eine bestimmte Gottheit in einer Kultur dieselbe ist, die in einer anderen Kultur verehrt wird. Die Ikone mag einen anderen Namen haben, aber sie ist mit Sicherheit eine neue Inkarnation eines früheren Gottes. Die kulturelle Anpassung des Mythos ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies führt zu Verbindungen, die Götter einer Epoche mit einer anderen verbinden. Darüber hinaus kann es zu jeder Zeit mehrere Götter geben, die alle aus demselben früheren Gott hervorgegangen sind.

So hatte der neue Gott Jesus zur Zeit der Entstehung des Christentums einen Mitstreiter in der Person des Mithras. Eine sorgfältige Untersuchung dieser beiden Götter zeigt eindeutig so viele Ähnlichkeiten, dass es sich nur um verschiedene, rein beschreibende Adaptionen eines früheren Gottes handeln kann. Mithras ist dieselbe mythische Figur wie Sol Invictus (römisch), Ra (ägyptisch) und Surya (indisch), die alle Sonnengötter sind. Es gibt Dutzende

von Ähnlichkeiten zwischen Horus (Ägypten), Mithra (Persien), Krishna (Indien) und Jesus. Wenn man alle Götter bis zu ihrem gemeinsamen Ursprung zurückverfolgt, kann man vielleicht ihren gemeinsamen Ursprung finden. Dieser gemeinsame Ursprung liegt in den Mythen der Götter selbst, in den konstanten Aspekten. "Nehmt und esst, das ist mein Leib" ist das zentrale Thema. Alle antiken Göttermythen enthalten eine Art sakramentale Speise, und in anthropomorphisierter Form wird diese Speise irgendwann zur Personifikation des Gottes selbst.

Schlangen und Steine

Der Pilz entwickelt sich aus dem Knospen-/Ei-Stadium und ähnelt in seinem Aussehen eher einer Schlange. Sobald der Pilz vollständig gewachsen ist und sich aufgelöst hat, hinterlässt er ein Loch. Dies geschieht dadurch, dass der Pilz während seines Wachstums Kiefernadeln oder Erde nach außen drückt. Um das Loch herum hinterlässt der Pilz eine weiße, pulvrige Substanz (Sporen). Dieses Loch ähnelt dem einer Schlange oder einer Höhle, was ein weiterer Grund für die Symbolisierung des Pilzes als Schlange ist. Der größte Mythos in Bezug auf diese Assoziation ist sicherlich die Darstellung der Schlange im Garten Eden, die dem Menschen mit der verbotenen Frucht des Baumes das geheime Wissen offenbart.

Aus einem Stein heraus geboren

Der Stein, der kleine Fels und das Ei sind Symbole für den Pilz im Knospenstadium. Schlangen schlüpfen aus Eiern, und während der Pilz aus seiner knolligen Basis nach oben wächst, ähnelt dies dem Schlüpfen einer Schlange, die ihre Haut abstreift und wiedergeboren wird. In verschiedenen antiken Darstellungen wurde Mithras aus einem Stein geboren, der von der Schlange verschlungen wurde. Das ist rein symbolisch gemeint, denn niemand wird buchstäblich aus einem Stein geboren. Es zeigt vielmehr, dass der Pilz selbst göttlich ist. Dies beschreibt die symbolische Geburt in die spirituelle Welt. Umgesetzt durch das heilige Mahl und die vorgeschriebenen Zeremonien, die ihrerseits ein Szenario der Gottesgeburt darstellen. Gott und Pilz sind eins.

Der Tempel von Mithra

Die mithräischen Kulttempel, auch Mithräen genannt, sind wie kaum andere Tempel auf der Erde gestaltet. Typischerweise befanden sich im Inneren des Kultraumes an beiden Seitenwänden oder in zwei parallelen Reihen vom hinteren bis zum vorderen Ende der Haupthalle Reihen von Badewannen, in

denen die Eingeweihten während der Zeremonien liegen konnten. Die Wannen dienten als Werkzeuge, um eine gemeinschaftliche Erfahrung zu erzeugen. Ziel war es, die Gedanken der Teilnehmer mit dem universellen Geist zu vereinen. Der nächste Teil der Reise bestand darin, die Erde (die physische Ebene) zu verlassen und eine spirituelle Reise in den Himmel (die Sterne) zu unternehmen. Das ist eine gewagte Erwartung. Noch weniger kann man jemanden davon überzeugen, wenn er nach einer solchen Zeremonie keine dieser Erfahrungen hatte. Mit Salzwasser gefüllt, würden sich diese Wannen sofort in Tanks der sensorischen Deprivation verwandeln, ähnlich denen, die in dem Film "Altered States" gezeigt werden, der von einem Experiment einer Gruppe von Wissenschaftlern über die Wahrnehmung des Fliegenpilzes *Amanita muscaria* handelt. In diesem Film wird die Versuchsperson in einen primitiven Zustand des Seins zurückversetzt. Die Handlung macht deutlich, dass dieses Bewusstsein genau das ist, was die Wissenschaftler zu finden hofften. Die Suche ist in dieser Sichtweise entscheidend, denn Antworten können nur auf die Fragen gegeben werden, die gestellt werden.

Die Vorstellung, dass tote menschliche Körper von Würmern (Maden) zerfressen werden, war den Menschen der Antike merkwürdig unangenehm. Ihre Faszination für diesen Vorgang wurde in vielen religiösen Pantheons symbolisiert. Der Wurm wird mit der Schlange in Verbindung gebracht. Pilze durchlaufen den gleichen Zersetzungsprozess - wenn sie absterben, füllen sie sich mit Würmern und lösen sich auf. Auch Krokodile wurden mythologisiert, als eine weitere erkennbare Gruppe im Pantheon der Tiere. Auch die Drachen sind ein Produkt dieser aufwendigen Gattung. Dies könnte sehr gut der Grund für die Einbalsamierung von Leichen in Ägypten und anderswo sein, da dies ein Versuch ist, die Verwesung des Körpers und die daraus resultierende Fäulnis durch Würmer zu verhindern.

Wenn es einen Grund gibt, den Körper durch Mumifizierung vor Würmern zu schützen, dann könnte es sein, dass man den Körper konserviert, um die Seele zu bewahren. Zumindest könnte die DNA Jahrtausende überdauern, bis die Wissenschaft in der Lage ist, jeden Menschen anhand von DNA-Proben wieder zum Leben zu erwecken. Aber hätte man damals daran denken können? Die Wahl zwischen Konservierung und Verwesung stand nur den Reichen offen und beruhte möglicherweise auf primitivem Wissen. Heute gibt es Firmen, die mit ähnlicher Motivation das Gehirn oder sogar den ganzen Körper einfrieren. Mir gefällt die Vorstellung, dass Würmer mein totes Fleisch fressen. Mir gefällt der Gedanke, dass die Würmer meine DNA in sich tragen, wenn sie sich in Fliegen oder Mücken verwandeln und mein genetisches

Material auf der ganzen Welt verbreiten und schließlich wieder in die Erde zurückbringen. Andererseits frage ich mich, ob die Konservierung für die Wissenschaft der Zukunft notwendig ist, um mein längst verstorbenes Ich wieder zum Leben zu erwecken. Und dann frage ich mich, was der ganze theologische Kram eigentlich soll. Nur ein Gedanke...

Das Sternentor

In der Religion des Mithraismus ging es um die Fähigkeit der Eingeweihten, gemeinsam Astralreisen zu unternehmen. Diese Reise wurde durch das "Mithraische Sternentor" symbolisiert. Natürlich wurde die außerkörperliche Erfahrung durch den Verzehr des heiligen Mahles erleichtert. Nach dem Verzehr konnten die Eingeweihten die Galaxien durchqueren und, wie die alten Ägypter aus erster Hand erfahren hatten, die Realität erkennen, dass der Geist des Menschen nicht auf das physische Universum oder den physischen Körper beschränkt ist. Dies ist die wahre Offenbarung der Unsterblichkeit der Seele oder zumindest des Wissens darüber. Dieses Konzept ähnelt so sehr den ägyptischen Initiationsriten, dass es ein starkes Indiz dafür sein könnte, dass einige der verborgenen Traditionen der Antike in spätere Inkarnationen verschiedener religiöser Orden übergegangen sind.

ETHNOMYKOLOGIE III

Die Geheimnisse von SOMA und AMRITA, die wirksamen Eigenschaften der magischen, sakramentalen, transformierenden Speisen und Getränke des Hinduismus und Buddhismus. Die verborgenen Schlüssel zur Erleuchtung. (Das Rätsel geht weiter.)

So viele Religionen haben diesen Pilz in ihren Sakramenten, Initiationen und Ritualen verwendet, dass die Offenlegung dieses Wissens vielleicht das erreichen könnte, was sich viele Menschen auf der ganzen Welt wünschen: Eine gemeinsame Basis, auf der im Grunde alle Religionen aufbauen. Es ist ein grundlegender gemeinsamer Nenner, der sie theoretisch zusammenbringen sollte. Doch obwohl sie aus der gleichen Quelle stammen, zielen die vielen Dogmen der einzelnen Zweige des religiösen Baumes darauf ab, den jeweils anderen zu verunglimpfen und lächerlich zu machen. Und selbst wenn man eine solche Gemeinsamkeit finden würde, gäbe es vielleicht keine Hoffnung auf ihre Verwirklichung. Vor allem, wenn dieses Konzept jemals funktionieren soll, muss es akzeptiert und offengelegt werden.

Dies würde die Autorität religiöser Führer untergraben, die sich auf den Glauben ihrer Anhänger stützen, dass sie (oder ihre Religion) den einzig wahren und autorisierten Kontakt zu Gott haben. Indem sie die Nicht-Exklusivität dieses göttlichen Rechts gegenüber ihren Anhängern anerkennen, würden sie Autorität und damit Macht abgeben. Aus diesem Grund halte ich es für unwahrscheinlich, dass dies jemals geschehen wird.

Das goldene Fleisch

Der Pilz selbst besitzt interessante Eigenschaften, die an Gold, Fleisch, Blut (und Blutgefäße), Phallus, Vulva, Feuer, Untertasse, Becher, Scheibe oder Kugel erinnern und mit ihnen in Verbindung gebracht wurden. In der Vergangenheit wurde der Pilz anthropomorphisiert und als Mensch, Gott, Außerirdischer und Pflanzengott SOMA bezeichnet, der als Mittler zwischen Mensch und Gott/Göttern fungiert. Er wird ebenso in den alten hinduistischen religiösen Büchern erwähnt, bekannt als die Veden.

Hinduismus: Soma, der "Pflanzengott" und andere Symbolik

In R. Gordon Wassons aufschlussreichem und inspirierendem Werk "Soma: Divine Mushroom of Immortality" wird der alte vedische und hinduistische Pflanzengott SOMA als der Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) identifiziert. Dies war eine bahnbrechende Arbeit auf dem Gebiet der späteren Ethnomykologie.

Etwa im Jahr 1980 sagte Gordon zu mir, dass er glaube, ich sei wahrscheinlich der weltweit führende Experte auf dem Gebiet von Rauschmitteln und dem Christentum. Dies war ein stolzer Moment für mich und spornte mich an, meine Forschungen auf die noch älteren Wurzeln ähnlicher Mythen auszudehnen. Danach wurde es erst richtig interessant. Nachdem ich mich mit den Ursprüngen und der Geschichte des Christentums sowie mit anderen Weltreligionen auseinandergesetzt hatte, hatte ich das Gefühl, dass ich meine Ausbildung abgeschlossen hatte und nun feststellen musste, dass alles, was ich gelernt hatte, falsch war. Um ein besseres Verständnis zu erlangen, beschäftigte ich mich mit Mythologie und Symbolik und erkannte die politische Natur etablierter Religionen und Gesellschaften. Diese Erkenntnisse wurden durch die Sozialpsychologie von Wilhelm Reich gestützt und führten zu bedeutenden Fortschritten.

Die Milchstraße aufwühlen

In Angkor, Kambodscha, vermischen sich in den heiligen Tempeln hinduistische und buddhistische Theologie. Das Aussehen dieses großartigen Bauwerks erinnert an einen megalithischen Kiefernwald aus Stein.



Die Kiefer dient als Wirt für das Myzel des Pilzes. Diese komplexe Beziehung zwischen Bäumen und Pilzen wurde bereits in der Antike auf der ganzen Welt verstanden und verehrt. Die Symbiose zwischen den beiden ist ein Denkmal für die Bäume und die Früchte, die unter ihnen wachsen. Das aus dem Pilz gewonnene Unsterblichkeitselixier Soma/Amrta ist besonders heilig. Auch die Wirtsbäume des Pilzes sind Gegenstand der Verehrung. Aus diesem Grund wurde ein Bauwerk in Form eines großen steinernen Pinienwaldes errichtet.

Die Wände sind mit Reliefs geschmückt, die die Geschichte der heiligen Taten der Erleuchtung darstellen. Der Tempel beherbergt die Geschichte des großen Lernens, was in der Kenntnis des Elixiers und seiner Einnahme gipfelt. Im Innenhof finden die Prüfungen der Aspiranten statt, ähnlich wie in der Natur, wo das Soma am Fuße der Pinien zu finden ist. Das Entdecken vermischt sich mit dem Verstehen und die Prüfung beginnt. Die Kenntnis der Astronomie und Astrotheologie war für viele antike Kulturen von großer Bedeutung und ist es vielleicht auch heute noch, insbesondere für diejenigen, die außerkörperlich oder multidimensional in den Himmel reisen möchten. Die Tatsache, dass die Ausrichtung und Positionierung der Sterne eine so tiefgreifende Bedeutung hat, erfordert die Suche nach allen möglichen Erklärungen.

Der große Krieg zwischen Gut und Böse

In Angkor Thom, Kambodscha, befindet sich auf dem Weg zu einem der Tore des Bayon-Tempels ein interessantes Monument. Dämonen ziehen die Naga-Schlange Vasouki über eine Brücke zum Tor des Bayon-Tempels.

Götter und Dämonen haben schon immer um die Herrschaft über die Menschheit gekämpft. Es ist schrecklich, dass ein solcher Krieg (zwischen Gut und Böse, wie es im Mythos heißt) zur völligen Zerstörung dieses Ortes führen konnte. Der Vietnamkrieg dezimierte diesen Teil der Welt und es grenzt an ein Wunder, dass diese Stätten noch stehen. Die Regierungen (&Geheimgesellschaften) verwalten die Kriegsarchive und haben wenig Interesse an der Entschlüsselung dieser Artefakte. Die wahrscheinlichste Annahme ist, dass sie diese Art von Strukturen zerstören wollen, in der Hoffnung, ihr Wissen für immer unter den Trümmern begraben zu können. Die ganze Vietnam-Kontroverse wurde als nichts anderes entlarvt als gierige Regierungen, die Kriegsspiele spielen. Es ging um die Errichtung einer militärischen Präsenz, um die Kontrolle über die Drogen in der Region übernehmen zu können. Die Gier und die Enthüllung dieser abscheulichen Tatsachen sind genau das, was diese Art von Geschichte zu vermitteln versucht. Gut und Böse befinden sich immer im Krieg, aber die Frage ist, wer ist gut und wer ist böse? Krieg ist böse. Das einzig Gute steht im Gegensatz zum Krieg. Noch wichtiger ist die Frage, wer die Fäden der Zerstörung zieht. Beide Seiten leben meist in dem trügerischen Glauben, im Namen des Guten zu handeln. Diese Dualität von Zweck und Glaube könnte leicht aufgedeckt werden, wenn denkende Menschen sich weigern würden, Krieg zu führen. Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest, und führe niemals Krieg.

Die Götter und Dämonen

Hinduistische und buddhistische Mythen finden ihren Ausdruck in Reliefs, Statuen und Architektur. Die Tempelanlage von Angkor Wat beherbergt eines der bedeutendsten und wichtigsten hinduistischen Mysterien - die Manifestation des "Elixiers der Unsterblichkeit". Das Aufwühlen des milchigen Ozeans ist ein Mythos, der allegorisch die Verwirbelung unserer Milchstraße und die Präzession der Tagundnachtgleichen darstellt.



Die Dämonen ziehen die Naga-Schlange in eine Richtung und lenken damit die Strömung der Menschheit in Richtung des Bösen.



Die Götter ziehen die Naga-Schlange in eine Richtung und lenken damit die Strömung der Menschheit in Richtung des Guten.

Der Ozean ist das Fundament, auf dem das gesamte Universum zu ruhen scheint. Durch das Aufwirbeln des Ozeans entsteht das Amrta (das Elixier der

Unsterblichkeit). In den Strukturen des Tempels findet man ein hohes Maß an Mathematik, die Präzession der Tagundnachtgleichen und das Verständnis der Spirale unserer Galaxie. Diese Tatsache widerspricht der Vorstellung, dass es sich um primitive Völker handelte. Das Universum wird "der milchige Ozean" genannt. Das Aufwühlen dieses Ozeans in einem zeitlosen Kampf zwischen den Mächten des Guten und des Bösen erzeugt das Amrta (SOMA). Vasouki, eine riesige Naga-Schlange, ist um den großen heiligen Berg Mandera gewickelt und wird hin und her gezogen, um den Ozean zu bewegen. Während Vishnu versucht, den Berg zu stabilisieren, indem er die Schlange in der Mitte hält und sich mit den Gezeiten des Kampfes dreht, wird der Berg durch eine leichte Wackelbewegung stabilisiert (Darstellung der Erdrotation durch Präzession). Der Berg ruht auf einer großen Schildkröte, einer weiteren Inkarnation Vishnus. Die Schlange ist in einem großen Tauziehen um den Berg gespannt, bei dem zwei Mannschaften (54 Götter und 54 Dämonen) die Schlange hin und her ziehen. In diesem großen Kampf arbeitet tatsächlich das Gute und das Böse zusammen, um das Elixier der Unsterblichkeit, Soma oder Amrta, hervorzubringen.

Die Pilz-Scheibe

Eine von vielen Darstellungen des Pilzes, der in verschiedenen Formen religiöser Kunst symbolisch verwendet wird. Das Zentrum des Pilzes ähnelt der Ansicht des Mondes, der von der Sonne umgeben ist, was die Darstellung des Männlichen und des Weiblichen symbolisiert.

Hari Hari hält den Pilz



Hari Hari ist eine hinduistische Gottheit, die Shiva und Vishnu vereint. Hari Hari wird oft androgyn (mit männlichen und weiblichen Organen) dargestellt,

was ein weiterer symbolischer Hinweis auf den Pilz ist. Der Pilzstiel und der Hut sind anthropomorphe Organe von Mann und Frau, die in der Schöpfung vereint sind.

Basrelief in Stein



Eine detaillierte Darstellung einer Pilzscheibe, die vom Stiel getrennt ist, ähnlich der Trennung der Geschlechter. Das phallische Symbol ist am deutlichsten erkennbar, während die scheibenförmige Kappe des Pilzes das weibliche Organ darstellt. Die Nymphen verehren den Phallus, indem sie verführerisch tanzen, um den Phallus dazu zu bringen, sich mit ihnen (der universellen weiblichen Scheibe) im heiligen Akt der Schöpfung zu vereinen. Dies ist eine metaphorische Darstellung - der Phallus, der sich mit der Kappe verbindet, um die Vereinigung zu bilden, eine sexuelle Liaison, die als universeller Schöpfungsprozess dargestellt wird.

Pilzkappen in einem Kiefernwald (Symbolismus in einem Hut)



Ein Basrelief in Stein zeigt einen Kiefernwald-Haarschmuck mit Pilzbildern unter den Bäumen. Dieser Stil ist in den Angkor-Monumenten häufig zu finden. Möglicherweise handelt es sich hierbei auch um eine symbolische Darstellung einer Dosierungsanforderung. Meiner Meinung nach wäre eine Dosierung von sechs Pilzkappen dieser Größe angemessen. Es gibt einen Sicherheitsmechanismus bei diesem Pilz, der viele Suchende entmutigt hat. Die Einnahme einer ausreichenden Menge dieses Pilzes zur Erzielung der gewünschten Wirkung ist schwierig. Die Menge ist entscheidend. Viele Menschen haben mit diesem Pilz experimentiert und keine Effekte festgestellt oder zumindest nicht die erwarteten drastischen Effekte. Dies könnte ein Grund dafür sein, dass dieser Pilz relativ unbekannt geblieben ist. Ich freue mich darauf, dass dieser Pilz die Aufmerksamkeit und die Wertschätzung erhalten wird, die er verdient hat.

Buddhismus, Amrta, Reinkarnation und "Das Rad des Lebens" (Samsara)

Der Buddhismus hat sich in verschiedene mystische Traditionen weiterentwickelt. Es gibt drei Hauptformen des Buddhismus: Hinayana, das auf einigen der ursprünglichen Prinzipien basiert, Mahayana, das als das große, langsame Boot zur Erleuchtung betrachtet wird, und Vajrayana, das als die blitzschnelle Methode zur Erleuchtung betrachtet wird. Das Instrument der Wahl für die Vajrayana-Meditation ist der Vajra (Dorje), ein metallenes Objekt, das an beiden Enden rund ist und dazwischen ein Verbindungselement hat. Es wird wie ein Werkzeug gehalten und darauf fokussiert, um schnell ins Nirvana zu gelangen. Vajra bedeutet 'der sich schnell bewegende Blitz', was die schnelle Erleuchtung beschreibt. Es gibt noch ein weiteres Element in diesem schnellen Prozess, das ebenfalls mit Vajra zu tun hat. Es handelt sich um höhere Ebenen im esoterischen Buddhismus, die durch den Empfang von speziellem Wissen erlangt werden können. Dieses Wissen ist denjenigen vorbehalten, die dafür bereit sind. Die Bereitschaft eines jeden Schülers wird vom jeweiligen Lama, Yogi oder Lehrer bestimmt. Der Lehrer muss auch in der Lage sein, dieses Wissen zu vermitteln.

Erneut zeigt sich, dass eine hierarchische Ordnung bei der Verbreitung und Zurückhaltung von Wissen eine Rolle spielt. Diese Struktur kann theoretisch bis zur niedrigsten Stufe durchsickern. Die Realität dieses Systems ist jedoch durch sein Konzept der Zurückhaltung von Informationen für jeden verzerrt. Die Hoffnung eines jeden Schülers, einen Lehrer zu finden, der seiner Hingabe würdig ist, muss durch den Umfang des Wissens des bestimmten Lehrers bestimmt werden. Die Wissensgrenzen des Lehrers sind auch die des Schülers. Lehrer sollten jedoch zugeben können, wenn sie für den Unterricht nicht qualifiziert sind. Absolute und totale Hingabe an den Guru ist ein integraler Bestandteil des Buddhismus. Auch die Zuflucht wird im Dharma und in der Interpretation des Gurus gesucht. Es ist wichtig zu beachten, dass die höheren Lehren des Buddhismus die Einnahme des Pilzes beinhalten, der als 'Tod des Egos' oder 'Yoga des Todes' bezeichnet wird. Ein Lehrer, der keine Kenntnisse darüber hat, ist irgendwo auf dem Weg, es herauszufinden (wie wir alle). Im esoterischen Buddhismus gibt es viel zu verstehen und zu studieren.

Unter den verschiedenen Arten des Buddhismus beansprucht der Blitzpfad (Vajrayana) die Möglichkeit der Erleuchtung innerhalb eines einzigen Lebens. Im Gegensatz dazu sprechen Hinayana und Mahayana davon, dass es Hunderte, Tausende und sogar Hunderttausende von Leben braucht, um Erleuchtung zu erlangen. Aus meiner Sicht scheint Vajrayana daher am

vielversprechendsten zu sein. Der Name Vajrayana leitet sich von Vajra (Blitz) ab. Die Verbindung zwischen Pilzen und Blitzen hat in der Mythologie eine besondere Bedeutung. Der Legende nach wachsen Pilze an den Stellen, an denen der Blitz eingeschlagen ist. In der Mythologie ist der Blitz das Ergebnis von Wolken, Regen und Wasser, was das entscheidende Element für das Pilzwachstum darstellt. Ein Beispiel hierfür ist die Geschichte von Thor, der seinen Hammer auf die Erde wirft und durch einen Blitz, begleitet von einem donnernden Knall, ein Pilz auf dem Boden erscheint. Der Hammer selbst ähnelt zudem sehr stark einem Pilz.

Diese Erfahrung wird oft mit dem buddhistischen Vajra verglichen, der einem Pilz ähnelt und mit dem Blitz verbunden ist. Die blitzschnelle Erleuchtung wird demnach durch die todesähnliche Erfahrung erreicht, die durch die Vajra-/Pilzinitiation erlangt wird. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Lehre und das gesamte Konzept ohne diese Erfahrung ihr Herz und ihre Seele verlieren.

Meditations- und Visualisierungspraktiken werden in der Regel in ihrer vollen Form der Umsetzung dargestellt und sind sicherlich bis zu einem gewissen Grad in sich selbst wirksam. Ich glaube jedoch, dass diese verschiedenen Techniken entwickelt wurden, um den inneren Prozess, während einer Amanita-Zeremonie zu erweitern, wenn der Teilnehmer in die Sphären des Bewusstseins eintaucht. Zentrieren, fokussieren, konzentrieren und kontrolliertes visualisieren sind sehr hilfreich, wenn die Zeit sich auflöst und die Seele durch den sprichwörtlichen Wolf gedreht wird. Ich habe immer wieder Geschichten von Yogis oder Lehrern verschiedener Praktiken gehört, die angeblich das ultimative Bewusstsein ohne exogene Chemikalien erreichen. Das ist natürlich äußerst subjektiv, denn wer kann das wirklich sagen? Man vergleicht Äpfel mit Birnen, um es noch deutlicher zu sagen, man vergleicht Äpfel mit einer Frucht, die man noch nie probiert hat. Man sollte auch bedenken, dass alle Gehirnfunktionen das Ergebnis einer elektrochemischen Operation sind. Damit will ich nicht sagen, dass das gesamte Bewusstsein nur daraus besteht. Träume, Nahtoderfahrungen, übersinnliche Phänomene und Visionen wurden mit endogen produzierten Chemikalien im Gehirn selbst in Verbindung gebracht. Die beiden bekanntesten sind Pinolin (ein MAO-Hemmer) und Dimethyltryptamin (DMT), die von der Zirbeldrüse ausgeschüttet werden. Sie werden in einem späteren Abschnitt ausführlicher behandelt.

Man kann eine Erfahrung nur dann wirklich verstehen, wenn man sie selbst erlebt hat, insbesondere im Hinblick auf Erleuchtung oder Bewusstseinsenerweiterung. Alte buddhistische Traditionen, die auch heute noch praktiziert werden (auf den höheren Stufen der Initiation), beinhalten die

Abgeschiedenheit in einer dunklen Höhle. Diese Art der Einweihung soll eine besondere Erfahrung hervorrufen, aber warum? Wenn ein Praktizierender in einer Höhle für längere Zeit der Dunkelheit ausgesetzt ist, wird die Zirbeldrüse reaktiviert und produziert das natürliche Ayahuasca (die chemische Zusammensetzung wurde bereits in diesem Buch erwähnt). Das Gehirn arbeitet in höheren (mystischen) Sphären.

Man kann behaupten, dass dieser erhöhte Zustand ohne die exogene Einnahme von entheogenen Chemikalien erreicht wurde. Es wäre jedoch ein grober Fehler zu behaupten, dass keine Chemikalien im Spiel waren. Dasselbe gilt für viele andere Praktiken (einschließlich der sexuellen Ekstase), die eine Vielzahl unterschiedlicher chemischer Aktivitäten im Gehirn hervorrufen. Tatsächlich zielen alle im Buddhismus (und in anderen religiösen Systemen) entwickelten Praktiken zur Erleuchtung darauf ab, bestimmte chemische Funktionen des Gehirns hervorzurufen, sei es durch endogene oder exogene Mittel. Dies ist das grundlegende Konzept, an dem alle mystischen Erfahrungen gemessen werden können. Chemische Substanzen sind die multidimensionalen Tore, durch die Menschen erweiterte Bewusstseinszustände erreichen. Selbst solche Zustände, die als natürlich angesehen werden (und es auch sind), müssen als elektrochemisch angesehen werden.

Als ich begann, den Buddhismus zu studieren, war ich sehr beeindruckt von der Ikonographie der Bardo-Gottheiten. Bardo sind die tibetischen Übergangsstadien zwischen den Inkarnationen. Viele Menschen reagieren ähnlich, wenn ich die verschiedenen Bardo-Stadien der Seele beim Übergang von einem Leben zum nächsten beschreibe. Sie verstehen es, weil sie es gesehen haben. Ich werde hier nicht ins Detail gehen. Für diejenigen, die daran interessiert sind, gibt es eine Videokassette des verstorbenen Joseph Campbell mit dem Titel 'Transformations of Myth Through Time', in der er die Visionen im Bardo beschreibt. Auf einer anderen Ebene des erweiterten Studiums wäre es sehr aufschlussreich, das Handbuch "The Psychedelic Experience" von Timothy Leary, Ralph Metzner und Richard Alpert (Ram Das) zu lesen. Das Buch basiert auf dem Tibetischen Totenbuch und die Autoren vertreten die These, dass es nicht nur für Tote und Sterbende gedacht ist, sondern tatsächlich ein Handbuch für die außerkörperlichen Sphären ist, die durch den Konsum von LSD erfahren werden können. Ich stimme ihnen in dieser These zu, nur bin ich der Meinung, dass es sich bei dem Entheogen nicht um LSD, sondern um den Fliegenpilz handelt.

Es gibt mehrere andere Referenzen, die diese Idee unterstützen. Dazu gehören "Soma, Siddhas and Alchemical Enlightenment: Psychedelical Mushrooms in

the Buddhist Tradition", Journal of Ethnopharmacology, Vol. 48 (Nr. 2), 1995, 99-118, von S. Hajicek-Dobberstein und "When Gods Drank Urine: A Tibetan Myth may Help Solve the Riddle of Soma, Sacred Drug of Ancient India" von Mike Crowley. Beide enthalten umfangreiche Belege dafür, dass Amanita muscaria in der antiken buddhistischen Praxis (auf den höchsten Ebenen) bekannt war und verwendet wurde. Amanita muscaria ist das Amrita und das wunscherfüllende Juwel, es wird durch die Torma-Kuchen und die Stupa symbolisiert, es ist buchstäblich der Vajra im Vajrayana. Es sollte klar sein, warum dies als der blitzschnelle Weg zur Erleuchtung angesehen wird.

Buddhismus und Amrita: Bodhisattva



Der tibetische Bodhisattva Chinreze, die Manifestation mit tausend Armen. Diese künstlerische Darstellung ist bemerkenswert in ihrer Schönheit, aber nicht einzigartig in ihrem symbolischen Ausdruck. Man vergleiche die Ähnlichkeit zwischen dem geflügelten Skarabäus und der umgedrehten geflügelten Darstellung der Isis. Die versteckte Symbolik liegt in der

Unteransicht eines Pilzhutes, wobei die tausend Arme die Lamellen des Fliegenpilzes darstellen.

Das Rad des Lebens



Dieses tibetische Tanghka stellt das physische Samsara dar. Samsara wird als Scheibe dargestellt und zeigt die physischen Manifestationen in der Welt sowie alle möglichen Inkarnationszustände, in denen Individuen gefangen sind. Jede physische Inkarnation innerhalb von Samsara wird als Gefängnis betrachtet. Die Erlösung besteht in der Flucht aus diesem Gefängnis. Es werden sechs Inkarnationszustände dargestellt: die Hölle, das Tierreich, hungrige Geister (wobei zu beachten ist, dass Geister in einem physischen Reich dargestellt werden), Menschen, Halbgötter und Götter. Um dem Rad des Lebens zu entkommen, muss man verstehen, warum man darin gefangen ist. Durch viele Leben und Tode - oder Erfahrungen von Tod und Wiedergeburt - erwerben wir das Wissen, das uns erlaubt, unsere wahre Existenz zu erkennen und so dem Rad des Lebens zu entkommen. Dies ist ein eindeutiger Beweis für die Wirksamkeit der Erfahrungen von Tod und Wiedergeburt, die durch den Pilz erleichtert und durch die persönliche Offenbarung beschleunigt werden.

Die Stupa - ein tibetisches rituelles Meditationsobjekt

Die Stupa ist ein rituelles Meditationsobjekt im tibetischen Vajrayana-Buddhismus. Es hat die Form eines Pilzes mit einer Flamme an der Spitze. Der Vajrayana-Buddhismus wird auch als blitzschneller Weg bezeichnet, da er darauf abzielt, eine schnelle Erleuchtung zu erreichen. Im Gegensatz dazu steht der Mahayana-Buddhismus, der als langsames oder großes Boot bekannt ist. Dies zeigt uns, dass es spezifische Methoden gibt, die den Prozess der Erleuchtung beschleunigen können. Die Meditation ist eine Methode, die in beiden Formen der Praxis angewendet wird. Sie ist ein geistiger und körperlicher Prozess, der darauf abzielt, den Geist zu beruhigen und das spirituelle Bewusstsein zu erweitern. In der Vajrayana-Praxis ist die Einbeziehung des Pilzes ein verborgenes Geheimnis. Die Meditation wird auf allen Ebenen beider Praktiken gelehrt und ist entscheidend, um die bewusstseinsbeschleunigende Wirkung des Pilzes zu ertragen. Alle Formen der Meditation, einschließlich des Kundalini Yoga, sollen bei der Bewältigung der bewusstseinsweiternden Wirkung des Pilzes behilflich sein, daher die Form dieses Objekts.

Alchemie: Die Prima-Materia (Urmaterie) und der Stein der Weisen

Clark Heinrichs monumentale Abhandlung über den Fliegenpilz mit dem Titel 'Strange Fruit' behandelt die historischen Symbole des verborgenen Gottes, dem Gott der tausend Namen. Besonders interessant ist der Abschnitt zur Alchemie in dem das Geheimnis des Steins der Weisen, der Prima-Materia, die Entschlüsselung des Urhügels und des alchemistischen Hermaphroditen auf überzeugende Weise als der Fliegenpilz enthüllt werden. (HINWEIS: Dieses Buch wurde unter dem neuen Titel 'Magic Mushrooms in Religion and Alchemy' neu veröffentlicht.)

ETHNOMYKOLOGIE IV

In diesem Abschnitt werden Elemente der Gesellschaft diskutiert, über die viele Menschen lieber nicht nachdenken oder sich nicht damit auseinandersetzen möchten. Manche Menschen scheinen das unausweichliche Bedürfnis zu haben, mehr Reichtum und Macht für sich selbst zu schaffen und andere zu unterdrücken. Dies ist die dunkle Seite der menschlichen Natur in ihrer zerstörerischen und abscheulichen Form.

Geheimgesellschaften, Regierungen und Religion

Das Mysterium des Pilzes ist nicht auf religiöse Überzeugungen beschränkt. Seit Menschengedenken gibt es auf der Erde Geheimbünde. Geheimnisse waren immer gleichbedeutend mit Macht. Es ist nicht schwer vorstellbar, dass schon zu Zeiten der Höhlenmenschen jemand, der Feuer machen konnte, einen Vorteil gegenüber denjenigen hatte, die es nicht konnten. Es gibt Menschen, die ihr Wissen uneigennützig teilen. Allerdings gibt es auch viele, die ihr Wissen nutzen, um andere durch Angst und Geheimbünde zu kontrollieren. Dies trifft auch heute noch auf diejenigen zu, die ihr Wissen aus Angst vor Machtverlust für sich behalten. Aus denselben Gründen würde eine Regierung ohne Zögern eine Atombombe gegen Unschuldige einsetzen, um ihren Willen denjenigen aufzuzwingen, die nicht über die Technologie zu ihrer Verteidigung verfügen. Es gibt Leute, die das Geheimnis des Pilzes kennen. Sie sind aber durch Habgier, geheime Eide und andere Kombinationen gebunden und schweigen deshalb. Schlimmer noch, sie arbeiten aktiv an der Unterdrückung des Wissens und verfolgen diejenigen, die ihre Geheimnisse offenlegen wollen.

Wenn ich den Fernseher einschalte, springt mir die Propaganda in den sogenannten Nachrichten entgegen. Wenn ich die faschistische Propaganda in den Zeitungen lese, weiß ich, dass dieses Geschwätz nur eine Nebelkerze ist, um zu verbergen, was wirklich in der Welt des Großkapitals und den Regierungen vor sich geht. Es ist besorgniserregend, wie die Regierungen und zentralen Institutionen dieser Welt die Rechte aller Menschen auf der Erde einschränken und an einer globalen technokratischen Diktatur arbeiten. Es ist wichtig, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Es gibt anscheinend keine globale Macht mehr, die sich für Freiheit und echte Menschenrechte auf der ganzen Welt einsetzt und in der Lage ist, die von Konzernen geführten Regierungen an der Macht zu hindern. Wenn ich höre, dass bei meinen Freunden und meiner Familie Türen eingetreten werden, um angeblich die bösen Menschen (Drogenkonsumenten) aus der Gesellschaft auszurotten, wenn ich sehe, wie jemand niedergeschlagen, verprügelt und in die Kerker (Gefängnisse) des verrückten Zauberers (Polizei/Richter) verschleppt wird, dann erinnert mich das an den Gestank des Faschismus, der jede Stadt im Sturm erobert. Leider wird es nicht besser. Versteht irgendjemand, in welche Richtung uns diese autoritären Regierungen führen? Die Freiheit der Welt ist vom Aussterben bedroht. Das aufgezwungene Gesellschaftsmodell des Etatismus ist unmoralisch und falsch. Es ist an der Zeit, dass sich die Menschheit erhebt und gegen diese Prinzipien des Faschismus kämpft.

Der Fasces (Symbol für Weltfaschismus)

Die Fasces ist das Symbol des weltweiten Faschismus. Faschismus wird fälschlicherweise nur mit den Prinzipien Mussolinis oder den Diktaten Hitlers in Verbindung gebracht und auf diese Aspekte beschränkt. Tatsächlich aber manifestiert sich das faschistische Programm, seine Umsetzung und Ausführung in der "Neuen Weltordnung". Diese entspricht im Kern der "Alten Weltordnung", wie sie Wilhelm Reich in seinem Lebenswerk eindringlich beschrieben hat. Das Grundanliegen des Faschismus ist die Kontrolle und Beherrschung der Menschheit. Diese Ziele werden durch die Unterdrückung der menschlichen Natur und des menschlichen Bewusstseins angestrebt. Die Umsetzung erfolgt durch gesellschaftliche und religiöse Leitbilder. Staatliche Regulierungen und repressive Gesetze werden unter dem Vorwand erlassen, nur "vernünftiges" Handeln und Denken zuzulassen.

Die Fasces im Repräsentantenhaus, Washington, D.C. (District of Columbia)

FASCES: Ein Bündel von Stöcken, die in regelmäßigen Abständen zusammengebunden sind, mit einem Aststiel an der Seite. Dies ist das Symbol des Weltfaschismus, das stolz auf beiden Seiten des Rednerpultes im Repräsentantenhaus in Washington D.C. (District of Columbia), USA, zur Schau gestellt wird.

Wenn Sie Mitglied einer Bruderschaft oder eines Geheimbundes sind, habe ich einige Fragen und Anmerkungen zum Nachdenken. Was unternimmt Ihre Bruderschaft, um den Wahnsinn zu stoppen, der im Zentrum dieser

Regierungsagenda steht? Haben Sie überhaupt eine Ahnung, was in der Welt vor sich geht? Sie müssten es doch wissen, oder?

Jeder von uns ist ein Grundstein dieser politischen Pyramide und wir sollten uns dringend von den anderen tragenden Steinen der staatlich-gesellschaftlichen Pyramide lösen, denn jeder tragende Stein hält die Steine an der Spitze der Pyramide an der Macht. Ein Mitglied dieser sozialen Ordnung hat entweder keine Ahnung, was wirklich mit der Welt geschieht, oder weiß es und unternimmt nichts dagegen. Ein solcher Stein unterstützt durch sein Nichtstun die anderen Steine weiter oben.

Schafe sind gut für zwei Dinge: geschoren zu werden und zum Schlachter geführt zu werden. Fische schlucken alles, Haken, Leine und Köder. Beide sind leichte Beute für die schuldpredigenden, anklagenden, fingerzeigenden Vertreter des wahren Bösen: die Fernsehprediger.

Haben die Geheimnisse der Freimaurerei wirklich etwas mit Philosophie oder Wahrheit zu tun? Oder handelt es sich nur um eine soziale Ordnung, um Gruppenbindungen zu stärken? Die Gruppenbindung dient lediglich der eigentlichen Agenda und denjenigen, die diese kontrollieren. Den übrigen Mitgliedern bleibt lediglich der Glaube daran, einen Nutzen zu haben. Die Geheimnisse mögen vorhanden sein, aber sie sind für diejenigen reserviert, die einem bestimmten Profil entsprechen. Die anderen dürfen nur so viel wissen, dass sie die über ihnen Stehenden unterstützen können. Dies sind faschistische gesellschaftliche Moralvorstellungen und Dogmen, die auf der großen Lüge basieren.

Eines der am besten gehüteten Geheimnisse der Freimaurerei (und vieler anderer Geheimbünde) ist das Wissen um Entheogene. Dieses Wissen kann nur von einem Laien (Nichtmitglied) offengelegt werden. Das liegt daran, dass wenn man einmal auf dieser Ebene eingeweiht ist, man nicht mehr darüber sprechen kann. Die Geheimbünde heißen "Geheimbünde", weil sie bestimmte Geheimnisse bewahren. Ich habe mit Hohen Priestern und Bischöfen gesprochen, die Mitglieder von Geheimgesellschaften sind und einen Eid der Verschwiegenheit abgelegt haben. Sie waren schockiert, dass ich über diese Informationen Bescheid wusste. Entheogene, insbesondere der Fliegenpilz, sind ein großes Geheimnis.

Die Initiationsriten in diesem Bereich haben einen hohen Stellenwert in den Geheimgesellschaften und -religionen. Die Eingeweihten reagieren empfindlich, wenn ihr Wissen mit anderen geteilt wird. Die Riten berühren die tiefsten Ebenen ihrer Spiritualität und sind Teil ihrer geheimsten Indoktrinationserfahrungen. Sie haben einen bestimmten Blick in ihren Augen. Wenn sie dich nicht als Bedrohung wahrnehmen, haben sie oft das

Bedürfnis, dir zu sagen, dass sie wissen, wovon du sprichst. Das kann eine Verletzung des Eides sein. Allerdings können sie nicht weiter darüber reden. Diese Art von Verhalten hat mich nicht nur entfremdet, sondern manchmal auch ziemlich wütend gemacht. Das führte zu einigen harten, aber gemäßigten Zurechtweisungen meinerseits. Ich habe nichts gegen persönlich kennengelernte Eingeweihte. Allerdings ist die Geheimhaltung ein Problem von großer Bedeutung und trägt dazu bei, dass sich die Welt in ihrem momentanen Zustand befindet.

Meiner Meinung nach sind Eide und geheime Bündnisse die Grundlage für Fanatismus, Kontrolle und Zerstörung und einer der Hauptgründe für den Verfall der Gesellschaft. Offene Diskussionen und der Zugang zu wahren Informationen fördern hingegen die Evolution und verhindern den Verfall der Gesellschaft. Geheimbünde streben oft danach, Informationen und Technologien für sich zu behalten. Sie zerstören dann systematisch alle öffentlichen Überreste davon, um sie exklusiv zu behalten. Das ist ein großes Problem für die Welt, so wie die Christen die Bibliotheken des Orients niedergebrannt haben (nachdem sie geplündert hatten, was sie wollten), um das Wissen und die Geschichte für immer aus dem öffentlichen Raum zu tilgen. Diese Geheimhaltung ist eine Abscheulichkeit, die den Rest der Welt verödet. Im Falle der Religion würde die Enthüllung der Wahrheit die Kirchen und ihre Autoritäten ihrer Macht über die Menschen berauben. Gleiches gilt für Regierungen und Geheimgesellschaften, die ihre Macht verlieren würden, wenn die Wahrheit ans Licht käme. Die ehemals unterdrückten Menschen würden es nicht einfach hinnehmen, dass ihr Leben durch die falsche Moral und das Dogma des Faschismus manipuliert wurde.

Kleidung voller Symbolik, ein katholisches Erstkommunionsgewand



Die Symbolik des Kelches auf diesem katholischen Gewand steht symbolisch für das Abendmahl. Jedoch steht es nur in dem Sinne für das Abendmahl, dass der Priester die Autorität hat, Wein in Blut oder Brot in Leib zu verwandeln. Die Farben, Formen und Bilder der Symbolik sind auffällig pilzförmig. Diese Symbolik soll nicht über die dogmatische Ebene hinaus verstanden werden, außer von den ganz wenigen Eliten. Dazu gehören nicht der örtliche Pfarrer, Bischof oder Priester - das ist Geheimwissen höchster Ordnung.

Das heilige Sakrament



Dieses Bild fasst viele der bisher diskutierten Konzepte zusammen. Zwei Engel sind dargestellt, von denen einer einen Pilz hält, der für den sakramentalen Kelch vorgesehen ist und aus dem Feuer hervorkommt. Der andere Engel hält ein Feuergefäß, das zum Kochen verwendet werden könnte. Diese Darstellung ähnelt den ägyptischen Darstellungen der Zubereitung von

himmlischer Nahrung. Es ist auch leicht zu erkennen, dass alchemistische Darstellungen viel mit diesem frühen Werk gemein haben. Die fünf Farben der Engel sind Rot, Blau, Grün, Gelb und Weiß. Dieses Motiv ist weit verbreitet und wird auch im nächsten Stück zu sehen sein und weiter erforscht werden.

Jesus in der Darstellung als der Herr der magischen Pflanzen

Das Christentum behauptet den direkten Weg zu Gott zu kennen und erhebt Anspruch auf Exklusivität zu den himmlischen Reichen. Diese Selbsteinschätzung findet sich in allen großen religiösen Systemen auf unserer Erde. Wenn es einen Wahrheitsgehalt in diesen alten Schriften und Traditionen gibt, dann finden wir ihn in der gemeinsamen Basis dieser Konzepte. Diese Basis beruht auf der Existenz einer 'anderen Welt' und der Einnahme einer 'heiligen Speise', um dorthin zu gelangen. Unabhängig von der gewählten Religion ist die grundlegende Suche die gleiche: die Suche nach einer spirituellen Existenz. Diese Existenz kann am besten durch die direkte Erfahrung höherer Bewusstseinszustände und durch die Gemeinschaft mit jenen Entitäten verstanden werden, die im Bereich dessen existieren, was viele als Gott bezeichnen.

Die erste Handhabung besteht in der Einnahme der heiligen Substanz, über die bereits so viel geschrieben wurde, dass die hier vorgestellte kurze Abhandlung nur an der Oberfläche kratzt. Der direkte Kontakt mit dieser Substanz kann einem Menschen helfen, seine spirituelle Natur zu erfahren. Es ist wichtig, die eigene Spiritualität ernst zu nehmen, da sie das Wesen unseres Seins ausmacht. Diese Erfahrung kann von großem Wert sein und ist für den evolutionären Prozess jedes Einzelnen und letztendlich für die gesamte Menschheit notwendig. Eine genaue Betrachtung des Farbbildes mit Jesus über den vier Pflanzen, die von der grünen Rebe unterstrichen werden, zeigt mehr als auf den ersten Blick erkennbar ist. Siehe das Titelbild dieses Buches! Möglicherweise handelt es sich hierbei um ein alchemistisches Rezept für die Bestandteile des wahren Somas - oder wie auch immer man das göttliche Elixier bezeichnen mag.

Der rechte Pilz ist eindeutig ein Fliegenpilz (*Amanita muscaria*), der eine Bewusstseinsveränderung hervorruft. Daneben ist ein weiterer blauer Pilz zu sehen. Es könnte sich um eine *Psilocybin*art handeln, die ebenfalls bewusstseinsweiternd wirkt. Als nächstes folgt möglicherweise die Darstellung der Pflanze und der Schote des 'Syrischen Wundklee', die in Farbe und Struktur übereinstimmen würden. Der Syrische Wundklee enthält Telepathin, einen MAO-Hemmer, der die Eigenschaften anderer

Verbindungen verstärkt. Möglicherweise hat der Wundklee noch weitere Eigenschaften. Syrischer Wundklee (*Peganum harmala*) spiegelt auch die Funktion von Pinolin (einem natürlichen MAO-Hemmer) wider. Pinolin wird natürlicherweise von der Zirbeldrüse produziert. Die Kombination der von der Zirbeldrüse produzierten Substanzen DMT (Dimethyltryptamin) und Pinolin (dem MAO-Hemmer) könnte für natürliche psychische Erfahrungen sowie für die Visualisierung übernatürlicher Kontakte verantwortlich sein. Die euphorisierende Wirkung dieser Pflanze ermöglicht es, sich zu entspannen und loszulassen, was normalerweise sehr schwierig ist, um den visionären Zustand dieser intensiven Pflanzenkombination vollständig zu erleben. Die vierte Abbildung zeigt Schlafmohn. Die fünfte Darstellung zeigt eine grüne Ranke. Es unterstreicht die vier anderen Substanzen. Ich glaube, dass dies die Kategorie der grünen Pflanzen ist, einschließlich Cannabis. Cannabis kann zur Vorbeugung von Übelkeit verwendet werden und kann Neurofade reaktivieren, die durch Entheogene geöffnet wurden. Das Gleiche gilt für andere grüne Gräser und Pflanzen, die auf der ganzen Welt von Eingeborenen verwendet werden und in der Regel DMT (Dimethyltryptamin) enthalten. Wie Jace Callway und andere Forscher gezeigt haben, können DMT-haltige Pflanzen in Kombination mit MAO-Hemmern wie *Banasteriopsis cappi* oder Syrischem Wundklee verwendet werden, um entheogene Mischungen wie Ayahuasca herzustellen. Da die psychoaktive Wirkung dieser Pflanzen einzeln begrenzt ist, müssen sie in Kombination verwendet werden. Diese Mischung ahmt die natürliche Produktion von DMT-Pinolin durch die Zirbeldrüse im Gehirn nach.

Auf dem Bild sind fünf Pflanzen zu sehen: vier spezifische Pflanzen und eine fünfte Gruppe von Pflanzen. Es ist entscheidend zu verstehen, warum jede Pflanze eine wichtige Rolle bei der Herstellung der endgültigen Mischung spielen könnte. Dies könnte Aufschluss über die Herstellung des Somas geben. Das Problem bei der abschließenden Diskussion über die genaue Zusammensetzung des Somas liegt in der unbefriedigenden Erfahrung bei der Einnahme der einzelnen Bestandteile. Dieses Rätsel ist vielleicht nicht so unlösbar, wie es scheint. Die Soma-Mischung war offensichtlich eine Komposition aus mehreren Pflanzen. Die Argumentation von Wasson und anderen für den Pilz *Amanita Muscaria* ist sehr überzeugend, aber sicher nicht das Ende der Geschichte. Wie aus dieser Arbeit hervorgeht, gibt es zahlreiche Beweise dafür, dass der Pilz in vielerlei Hinsicht eine Antwort auf das Rätsel liefert.

Kürzlich wurde in einem Buch von Flattery und Schwartz die Syrische Steppenraute (oder Syrischer Wundklee) als ihre bevorzugte Kandidatin

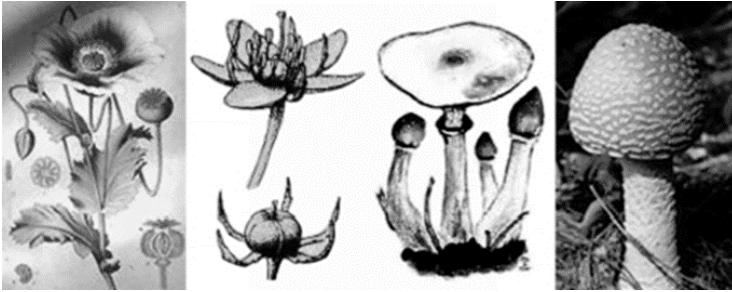
genannt. Terence McKenna und andere haben die ekstatischen visionären Zustände, die durch die Einnahme von Psilocybin-Pilzen hervorgerufen werden, erschöpfend behandelt. Ihre Gültigkeit als mögliche Substanz kann und sollte nicht geleugnet werden. Obwohl McKenna, wie viele andere auch, die Frage derzeit als ungelöst betrachtet, argumentiert er mit einer gewissen Überzeugung. Meines Wissens ist der opiathaltige Mohn noch nicht als möglicher Inhaltsstoff identifiziert worden.

Der Name für Schlafmohn 'Papaver somniferum' hat jedoch einen besonderen Bezug, den die anderen Namen nicht aufweisen. Soma und somniferum weisen interessante sprachliche Verbindungen auf. Zum Beispiel tritt Somnambulismus (Schlafwandeln) auf, wenn DMT und Pinolin (siehe oben) von der Zirbeldrüse während des Schlafes ausgeschüttet werden. Möglicherweise ist keiner der vorgeschlagenen Kandidaten für das antike Rauschmittel der Götter falsch. Wenn man jedoch die Beschreibungen in verschiedenen religiösen Texten liest, erreicht keiner der Kandidaten allein den gewünschten Bewusstseinszustand. Eine Mischung der fünf Pflanzen auf dem Bild könnte jedoch die lang gesuchte und geheimnisvolle Erfahrung hervorrufen, die so viele Jahre ein Rätsel geblieben ist. Mike Crowley postuliert in seiner Arbeit über Amanitas im Buddhismus und Hinduismus:

"Viele Vajrayana-Rituale verlangen die Verwendung der 'fünf Amritas'. Es stellt sich die Frage, ob es sich dabei um fünf verschiedene Komponenten einer psychoaktiven Mischung handelt. Es sei darauf hingewiesen, dass das tibetische Wort für Cannabis und seine Rauschmittel So.Ma.Ra.Dza lautet, was eine direkte Entlehnung aus dem Sanskrit soma-*raja* ('König Soma', 'königliches Soma') zu sein scheint. Das Sanskrit-Wörterbuch von Monier-Williams erklärt soma-*raja* als 'König Soma, der Mond'. Im Rig Veda wird die Droge häufig als 'König Soma' bezeichnet (8.48.8, 8.79.8 usw.) (O'Flaherty, S. 121, 135, et passim). Es scheint, dass entweder Cannabis als Ersatz für Soma verwendet wurde oder dass die Identifizierung von Soma mit psychoaktiven Pflanzen in Indien allgemein anerkannt wurde und diese Tradition in Tibet erhalten blieb."

Nicht alle Wege führen nach Rom. Das gilt auch für die pflanzlichen Entheogene. Verschiedene 'Schlüssel' öffnen verschiedene Türen, und verschiedene Kombinationen öffnen verschiedene Schlösser. Es ist wichtig zu beachten, dass jede Erfahrung mit pflanzlichen Entheogenen verschieden ist.

Obwohl es sich bei allen um chemische Verbindungen handelt, sind sie schwer zu vergleichen. Sie werden mit Namen bezeichnet, um sie voneinander unterscheiden zu können.



Das obige Bild zeigt vier pflanzliche Zutaten, die meiner Meinung nach für die Mischung des SOMA verwendet werden. Cannabis und andere grüne Pflanzenkandidaten sind in dieser Abbildung ausgeschlossen. Es handelt sich um Opium, Syrische Steppenraute, Psilocybin und Amanita muscaria. Die Pflanzen sind von links nach rechts angeordnet. Es sind vier Pflanzen abgebildet, die in fünf Farben dargestellt werden, wobei Grün alle anderen Farben von unten umschließt. Diese Fünf-Farben-Thematik wiederholt sich in vielen mystischen Traditionen.

Schamanische Studien

Ein Blick in die Mythologien der Welt zeigt zahlreiche Erzählungen von Wesen, die über den Tod hinaus in eine spirituelle Dimension aufgestiegen sind. Eine spirituelle Ebene, die durch die Suche nach dem unfassbaren Elixier der Unsterblichkeit erreicht werden kann. Diese Geschichten sind in den antiken Dokumenten universell vertreten und scheinen eine gewisse Bedeutung für diese Suche nach dem ewigen Leben zu haben. Darüber hinaus müssen wir von einer gemeinsamen historischen Quelle ausgehen, die offensichtlich die natürliche Praxis des indigenen Schamanismus ist. Dieser geht auf eine Zeit zurück, in der die Menschen noch nicht einmal schreiben konnten, geschweige denn einen organisierten Glauben etablieren konnten. Es ist anzunehmen, dass diese primitiven Menschen auf diese Pflanzen stießen, ihr Bewusstsein erweiterten und plötzlich etwas jenseits der normalen physischen Realität wahrnahmen.

Solch eine Erkenntnis kann zu einer neuen Sichtweise des Todes führen und den Wunsch nach Unsterblichkeit wecken. Dies kann sogar zu einem mythischen heroischen Abenteuer auf dem Weg dorthin führen. Eine solche mythologische Überwindung des Todes findet sich auch häufig im Zusammenhang mit pflanzlichen Entheogenen, die eine 'Nahtoderfahrung' (die Funktion eines Elixiers) hervorrufen können. Der Kern der Untersuchung und praktisch die Definition des Schamanismus ist das Erleben einer Nahtoderfahrung, um den Tod spirituell zu überwinden. Im Vergleich zu den meisten spirituellen Traditionen betont diese Praxis die Verwendung von Entheogenen, während sie in anderen doktrinären Glaubenssystemen heruntergespielt, unterdrückt oder völlig ausgeblendet wird. Dies ist der Kern der Unterdrückung natürlicher indigener Spiritualität in ihrer vollen Entfaltung. Die religiöse und soziale Unterdrückung muss in ihrem Wesen als dogmatisch und repressiv betrachtet werden, da sie die Einschränkung vielfältiger individueller menschlicher Bedürfnisse und ihrer Entfaltung darstellt. Diese Unterdrückung hindert uns daran, unsere natürlichen Instinkte auszuleben, unser Bewusstsein zu erweitern und pflanzliche Substanzen zu erfahren. Auch Sexualität, rhythmischer Tanz und Trance werden durch ein gesellschaftliches Modell moralischer Vorurteile eingeschränkt und verurteilt. Es wird behauptet, dass diese Ausdrucksformen gegen die Natur der Seele verstoßen und als sündhaft angesehen werden.

Die Suche nach der ultimativen Wahrheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Heldenreise zur Unsterblichkeit. Im Schamanismus wird insbesondere durch

den Gebrauch von pflanzlichen Entheogenen gelehrt, dass das Finden dieser Wahrheit ein notwendiger Schritt auf dem Weg zur Unsterblichkeit ist, sofern der Einzelne bereit ist, diese Lehren zu verstehen. Es ist von großer Bedeutung, alle Aspekte loszulassen, die im Konflikt mit der natürlichen indigenen Struktur in Bezug auf das Glaubenssystem des Einzelnen stehen. Um den Tod auf einer spirituellen Ebene zu überwinden, muss der Geist auf höhere Frequenzschwingungen ausgerichtet werden, was auch für die physische Ebene gilt. Wenn der physische Körper stirbt, kann der Geist erwachen - aber nur, wenn der Held dies zulässt. Dies ist die Praxis des Schamanismus. Die schamanische Praxis beinhaltet die Reise in die Sphären des Todes sowie die tiefe psychologische Selbstbetrachtung und Bewertung durch pflanzlich induzierte Zustände. Diese dienen als Vorbereitung auf die Unausweichlichkeit des letzten Ereignisses: den Tod. Es handelt sich hierbei um eine individuelle Erfahrung und nicht um eine Suche nach einer verehrten Gottheit.

Man erfährt Himmel und Hölle und alles, was dazwischen liegt. Die Erfahrung der Hölle ist die des Erkennens und (manchmal lautstarken) Zurückweisens der Illusionen, die in das kosmologische Glaubenssystem eingebettet sind. Dies ist besonders dann der Fall, wenn diese Überzeugungen durch jahrelange soziale Konditionierung tief verwurzelt sind und in direktem Widerspruch zur ursprünglichen spirituellen Natur des Menschen stehen. Sie werden zu einem Denkprozess zweiter Natur, auf dem jeder "Glaube" als selbstmanifestierte, aber kulturell bedingte Existenzgrundlage beruht. Ein großer Teil des Konflikts zwischen dem kulturell verankerten Glauben und der natürlichen, ursprünglichen Natur des Menschen dreht sich um die Sexualität. Freud war unerbittlich in seiner These, dass die Gesellschaft die instinktiven Triebe unterdrücken, verdrängen und vollständig verdammen müsse, um kulturellen Fortschritt zu erreichen (dies ist eine Anerkennung der Motivation hinter patriarchalischen Systemen).

Nach Wilhelm Reich:

Freuds Grundgedanke ist, dass kulturelle Errungenschaften das Ergebnis sublimierter sexueller Energie sind. Dies deutet darauf hin, dass sexuelle Unterdrückung oder Repression ein Faktor bei der Etablierung einer Kultur sein kann. Es gibt jedoch historische Beispiele für hoch entwickelte Gesellschaften, in denen sexuelle Unterdrückung nicht existiert und deren Mitglieder ein völlig freies Sexualleben genießen. Das ist in indigenen Gesellschaften der Fall.

Es waren gerade meine Versuche einer sexualpolitischen Kulturkritik, die unsere allererste Meinungsverschiedenheit auslösten.

Wilhelm Reich sprach von der Unterdrückung der indigenen und natürlichen Spiritualität der Menschheit durch einen Angriff auf die individuelle Freiheit an ihrer Wurzel - der Sexualität. Freuds Konzept beschreibt patriarchalische, sex-negative und entheogen-leugnende religiöse Systeme. Diese Philosophie wird durch staatliche Regulierung fortgeführt und durchgesetzt. Eine klare Trennung von Kirche und Staat muss sicherstellen, dass es keine Versuche gibt, Sexualität außerhalb des Bereichs von Zwang und Nötigung zu regulieren. Gleiches gilt für die Regulierung der Einnahme pflanzlicher Entheogene, die Teil unserer spirituellen Natur sind. Die gesellschaftliche Manipulation der Sexualität und die Unterdrückung des Bewusstseins sind Grundsätze der bestehenden religiösen und politischen Bindungen.

Wer sich den religiösen und staatlichen Bekehrungsversuchen widersetzt, wird geistig und körperlich unterdrückt. Diese Unterdrückung weckt in uns eine Lebenskraft, welche die wahre geistige Natur des Menschen aus ihrem Exil befreien will und einen Neuanfang fordert. Es ist auch immer die Aufgabe eines Helden, seine Freunde, seine Familie und die Welt von einem unterdrückenden, schädlichen Tyrannen (den Regierungen) zu befreien. Natürlich muss man zuerst erkennen, dass es diese Tyrannei gibt und warum. Dies ist die fortwährende Suche, die nicht unterschätzt werden sollte. Es ist niemals eine leichte Aufgabe, dennoch ist es die Suche eines jeden inkarnierten Menschen. Ob jemand diese Aufgabe annimmt, hängt oft davon ab, wie sehr er sich der unterdrückerischen Natur seiner Umgebung bewusst ist und ob er den aufrichtigen Wunsch hat, etwas dagegen zu unternehmen. Die meisten kulturell Eingeweihten sind tief konditioniert und folgen einer abstrakten, aber überzeugenden vermeintlichen Logik, um als treue Diener jener Natur zu handeln, die spirituelle Konflikte schafft und Wesen zur Reinkarnation zwingt.

Den spirituellen Tod erleiden diejenigen, die keinen Kontakt zur indigenen Essenz haben und sich bewusst oder unbewusst für die Unterdrückten und Unterdrücker entscheiden. Wilhelm Reich wurde verhaftet und starb unter mysteriösen Umständen. Seine Bücher wurden von der FDA in New York verbrannt, um den Wiederaufstieg der indigenen natürlichen Spiritualität der Menschheit zu unterdrücken und die Befreiung von repressiven Konzernen, religiösen Führern und Regierungen zu verhindern.

Der Schamanismus bietet die Möglichkeit, Nahtod- und Wiedergeburtserfahrungen zu erleben. Diese Erfahrungen dienen als Übung zur

Überwindung des physischen Todes und zur Bewahrung des indigenen Wissens. Dieses indigene Wissen erkennt die globale Unterdrückung der menschlichen Seele. Jeder trägt diese indigene Essenz in sich. Wir sind jedoch in unserer Spiritualität durch vergangene Lebenserfahrungen der Unterdrückung geschwächt. Diese Wunde ist in der Psyche verankert und äußert sich in einer fast natürlichen Angst vor den Autoritäten, die diese Unterdrückung praktizieren. Wir spüren eine angeborene Barriere in uns, diese Autoritätsstrukturen in Frage zu stellen. Es ist erstaunlich, wie viel Widerstand der Einzelne aufbringen kann, wenn es darum geht, sein Glaubenssystem umzustrukturieren. Menschen halten oft hartnäckig an ihren Überzeugungen fest und lehnen alles ab, was ihr Paradigma in Frage stellt. Dies kann dazu führen, dass sie zu Vollstreckern ihrer eigenen Unterdrückung werden. Das ist genau der Prozess, den man während des Sterbens durchläuft. Die Unfähigkeit, sich von repressiven Überzeugungen zu lösen, führt zu einem Konflikt, der Tod und Wiedergeburt erzwingt und einen im sich drehenden Rad der Inkarnation gefangen hält. Dies wird von den indigenen Schamanen und den Verfassern der hinduistischen Veden als Samsara (Rad des Lebens) bezeichnet.

Schamanismus funktioniert auf individueller Ebene und steht in direktem Gegensatz zu unseren sozialen, religiösen und politischen Normen. Die industrielle Revolution, der technologische Fortschritt und die etablierten patriarchalischen Gesellschaftssysteme versuchen gezielt, die indigene Natur und Kultur dieser Erde unter dem Deckmantel der Zivilisierung des wilden Mannes auszulöschen. Um eine Art Wiedergeburt der Erde, ein globales Erwachen und den Eintritt in ein goldenes Zeitalter einzuleiten, muss der Fokus auf der wahren Natur der Menschheit liegen und nicht auf einer Neuauflage des alten, falschen Status Quo. Ein bevorstehendes globales Erwachen wird in keiner Weise ein Beweis dafür sein, dass alles, was die Religionen uns über die Unterdrückung unserer menschlichen Natur in Bezug auf Sünde und Schuld gelehrt haben, richtig war. Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass eine unterdrückende staatlich-religiöse Gesellschaft immer mehr Kontrolle gewinnt und ihre Überzeugungen immer mehr Individuen aufzwingt. Das kann zu einer buchstäblichen Hölle auf Erden führen. Es liegt an uns, hier Abhilfe zu schaffen. Wenn die indigene Spiritualität nach Befreiung ruft, ist es unsere Verantwortung, dies zu ermöglichen und an die kommenden Generationen weiterzugeben.

Der Fliegenpilz ist ein wichtiger Bestandteil des Schamanismus und wird oft zur Hervorrufung eines tiefgreifenden Erlebnisses von Tod und Wiedergeburt verwendet. Der Schamanismus distanziert sich von patriarchalen Religionen

und ist in vielen Kulturen ein zentraler Bestandteil von religiösen Praktiken. Im Gegensatz dazu haben heutige Religionen oft ihre natürliche indigene Freiheit verloren, obwohl sie vorgeben, genau diese zu vermitteln. Die Einnahme der heiligen Pflanzen ist eine der ältesten spirituellen Traditionen und verkörpert das natürliche indigene spirituelle Erwachen jedes Einzelnen. Sie ist ein Schlüssel zur individuellen Suche nach Unsterblichkeit. Dieses Ereignis markiert auch das Erwachen des spirituellen Wesens, welches zwar von den meisten religiösen Organisationen gepredigt wird, jedoch selten wirklich gelebt wird. Auch der Schamanismus ist in seinen verschiedenen Formen nicht frei von patriarchalen Untergruppen. Es ist möglich, dass alle Dinge verschmutzt werden können. Es scheint, dass alles Gute in unserer Welt letztendlich durch den Wunsch des Menschen nach Kontrolle und Macht ruiniert wird. Um zur wahren Natur der religiösen Idee vorzudringen, muss dieser Irrweg verworfen werden. In den historischen Wurzeln des menschlichen Bewusstseins lässt sich ein zugrunde liegendes Muster entdecken, was die gemeinsamen Mythologien der Welt hervorgebracht hat. Dies spricht für die ursprüngliche und höchstwahrscheinlich älteste Form der natürlichen Spiritualität des Menschen - den Schamanismus.

